

# **Institutsbericht Theater-, Film- und Medienwissenschaft 2013**



# **Institutsbericht**

**für das Kalenderjahr 2013**

**Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14**



**Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
Universität Wien**

Wien, Juni 2014



# **Inhalt**

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Personen</b>	<b>9</b>
<b>Forschung</b>	<b>29</b>
<b>Lehre</b>	<b>57</b>
<b>Projekte von Studierenden</b>	<b>85</b>
<b>Infrastruktur</b>	<b>86</b>
<b>Zeitschriften</b>	<b>91</b>
<b>Kooperationen, Studierendenzahlen</b>	<b>94</b>
<b>Standorte</b>	<b>98</b>



# Vorwort

Jongleure vermögen mitunter 14 Teller auf einmal in Rotation zu versetzen und in Bewegung zu halten, während sie das Publikum zusätzlich mit Gags divertieren. Kunstreiterinnen drehen im vollen Galopp erst eine Pirouette und wechseln dann graziös in den Handstand. – Die Jongleure und Kunstreiterinnen bewegten sich 2013 tapfer in der Manege; der Spagat ist ihnen zur zweiten Natur geworden. Solches Jonglieren und Voltigieren wird aber nurmehr mit bedauerndem Lächeln statt Applaus bedacht. Überhaupt befindet sich der Zirkus im Umbruch. Die Vorgaben für wilde Tiere und Weißclowns werden immer rigider, und niemand weiß so recht, ob das ihrem Schutz oder ihrer Ausmusterung dienen soll. Massen spazieren ins Zirkuszelt, die exzellenten und noblen Nummern werden jedoch nicht für diese eingeübt. Dafür jongliert der Direktor neuerdings mit Zahlen, während die Pferde durch den abwechselnd blau und rot beleuchteten Trockeneisnebel galoppieren. Was als einmalige Nummer in der Sponsorengala gedacht war, ist zur Hauptattraktion jeder Vorstellung geworden. Niemand will das gewollt haben.

2013 war für das tfm ein produktives Jahr. Mit Andrea Seier und Birgit Peter haben sich zwei Mitarbeiterinnen habilitiert. Die vom Institut gemeinsam vorbereitete Tagung „escape! Strategien des Entkommens“ sowie weitere Symposien wurden erfolgreich durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben publiziert, vorgetragen, geforscht, Arbeiten betreut, gelehrt, korrigiert und geprüft. Sie haben Stipendien erhalten und Drittmittel eingeworben. Sie haben sich an der Selbstverwaltung beteiligt. Diese und weitere Leistungen sind im vorliegenden Institutsbericht detailliert nachzulesen. – In den letzten drei Monaten des Jahres hat uns die Standortfrage beschäftigt. Der seit längerem erwartete Vorschlag des Vizerektorats für Infrastruktur, unsere derzeit vier Standorte auf zwei zu reduzieren (Hofburg sowie UZA II-Rotunde), hat uns in kontroverse Debatten verstrickt. Letztlich war eine Mehrheit davon überzeugt, dass der neue Standort in der Spittelau zusammen mit der Hofburg längerfristig gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Erstmals wird dem Institut am neuen Standort neben dem Medienstudio auch ein Praxisraum für szenische Projekte zur Verfügung stehen. Parallel zu den Umzugsaktivitäten wird die Burghauptmannschaft den Standort Hofburg renovieren, der damit als konsolidiert gelten kann.

2013 war für das tfm ein schwieriges, mitunter trauriges Jahr. Die krankheitsbedingte Absenz von Elisabeth Büttner hat uns beunruhigt und nachdenklich gestimmt. Der Tod unseres EDV-Mitarbeiters David Murobi hat uns erschüttert. Der Erfolg von Kolleginnen und Kollegen in Kombination mit Personalrochaden auf den Praedoc-Stellen sowie dem Auslaufen einer \$99-Professur schwächte die Dynamik des tfm. Die 2012 habilitierte Beate Hochholdinger-Reiterer wurde auf eine Professur an die Universität Bern berufen, der Studienprogrammleiter Rainer Köppl weilte von September 2013 bis Januar 2014 mit einem Fulbright-Stipendium in den USA, Andrea Seier vertrat eine Professur an der Ruhr-Universität Bochum etc. Der Institutsvorstand war kontinuierlich mit dem Personalstand beschäftigt; das ganze Institut spürte, dass es auf Kante genäht ist. Die zu leistende Arbeit verteilte sich auf noch weniger Schultern. Die Betreuungsverhältnisse stagnieren trotz aller Anstrengungen auf einem für Lehrende und Studierende unzumutbaren Niveau. Eine Kombination strukturell bedingter und unberechenbarer Faktoren brachte die erfolgreiche Konsolidierung und Weiterentwicklung des tfm vorübergehend ins Stocken. Der Blick aus dem ächzenden Hamsterrad legt es nahe, die Situation in Zirkusmetaphern zu reflektieren.

Umso mehr danken wir allen, die uns 2013 begleitet und unterstützt haben. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfahrene Belastbarkeit und Solidarität. Der Fakultäts- und Universitätsleitung, von der wir uns weiterhin Unterstützung erhoffen dürfen, dem tfm eine solidere Basis für die längerfristige Entwicklung zu verschaffen. Sowie unseren zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Kultur.

Stefan Hulfeld und Christian Schulte  
(Institutsvorstand)



# Personen

## MitarbeiterInnen am Institut

### ProfessorInnen und DozentInnen

Es werden pro Person max. drei Publikationen sowie drei Vorträge aufgelistet.

- Univ.-Prof. Dr. **ELISABETH BÜTTNER**, M.A.

Mitglied der Fakultätskonferenz der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Mitglied im Genderausschuss der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen und Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultäten der Universität Wien, Mitglied des BetreuerInnenteams des Projekts „Sponsored Films‘ und die Kultur der Modernisierung. Schnittstellen zwischen Ökonomie und Ästhetik im österreichischen Werbe- und Industriefilm“, im Rahmen des Förderprogramms DOC-Team der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. GutachterInnentätigkeit für Berufungsverfahren, für das Volkswagenwerk, u.a., wissenschaftliche Leiterin und Vorstandsmitglied der Kooperative „das kino co-op“, Wien und Vorstandsmitglied von „sixpack-film“.

- Univ.-Doz. Mag. Dr. **BRIGITTE DALINGER**

Forschungsprojekte zum Theater im Nationalsozialismus und zum „Komplex Mauerbach“ am Don Juan Archiv Wien, Konzeption von Vortragsreihen am Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung.

Publikationen 2013:

- „Die Theatersammlung ‚Komplex Mauerbach‘: Bericht von einer Spurensuche“, in: *Mitteilungen der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich*, hg. v. der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, Wien: Praesens, 2013, S. 37–48.

- „Jiddische Tradition und jüdischer Humor“, in: *Alle Meschugge? Jüdischer Witz und Humor*, hg. v. Markus Patka, Alfred Stalzer, Wien: Amalthea, 2013, S. 35–42.

- „Gisela Werbezirk. Die große VolksschauspielerIn“, in: *Alle Meschugge? Jüdischer Witz und Humor*, hg. v. Markus Patka, Alfred Stalzer, Wien: Amalthea, 2013, S. 388–390.

Vorträge 2013:

- „Jiddisches Theater als Teil der Wiener Theaterkultur: Ästhetisch-dramaturgische und theaterpraktische Schnittpunkte“, Symposium „Wien als Drehscheibe großer jiddischer Kultur. Facetten der Jiddistik“, Institut für Judaistik der Universität Wien, 11. Dezember 2013.

- „Es geht um mehr als um Theaterspiel“. Zur Tätigkeit des Kulturbundes Deutscher Juden und Versuchen in Wien ab 1938“, Symposium „Theater im Nationalsozialismus“, veranstaltet vom Landestheater Linz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz, 16. März 2013.

- „Jiddische Kultur im ‚Exil‘“, internationales Symposium „Exilforschung zu Österreich. Leistungen, Defizite & Perspektiven“, Österreichische Gesellschaft für Exilforschung, Institut für Zeitgeschichte und Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, 14. März 2013.

- emer. o. Univ.-Prof. Dr. **WOLFGANG GREISENEGGER**

- Univ.-Prof. Dr. **KLEMENS GRUBER**

Leiter der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Erasmuskoordinator, Projektleiter FWF-Forschungsprojekt „Texture Matters. The Optical and Haptic in Media“, Mitglied der Theatre and Intermediality Research Working Group, der International Federation for Theatre Research (FIRT/IFTR).

Publikationen 2013:

- gemeinsam mit Oliver A. I. Botar (Hg.), *telehor. internationale zeitschrift für visuelle kultur*, no. 1–2, lászló moholy-nagy, ed. by Fr. Kalidova, brno 1936, in Französisch, Englisch, Tschechisch und Deutsch, Faksimile-Reprint, Zürich: Lars Müller Publishers, 2013.
- gemeinsam mit Oliver A. I. Botar (Hg.), *telehor. internationale zeitschrift für visuelle kultur. Kommentarband / Commentary & Translations* mit editorsicher Notiz und Übersetzungen in Spanisch, Russisch, Mandarin und Ungarisch, Zürich: Lars Müller Publishers, 2013.
- gemeinsam mit Oliver A. I. Botar, „Melancholie für die Zukunft. Editorische Notiz/Melancholy for the Future. Editorial Note“, in *telehor. internationale zeitschrift für visuelle kultur. Kommentarband / Commentary & Translations*, Zürich: Lars Müller Publishers, 2013. S. 1–29.

Vorträge 2013:

- „Abhauen. Versuche über die Befreiung: Résistance, Moabit, Lacan“, Forschungstagung „escape! Strategien des Entkommens“, tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 03. Mai 2013.
- „The Politics of the Haptical. Brno '36“, „Media Politics – Political Media“, Jahrestagung NECS - European Network for Cinema and Media Studies, Karls-Universität Prag, 21. Juni 2013.

• Univ.-Prof. i. R. Dr. **HILDE HAIDER**

Theaterkritikerin der *Wiener Zeitung*, arbeitet an einer kommentierten Edition der Autobiographie und Korrespondenz von Hans Wengraf (\*1897, Wien – †1974, Santa Barbara); Konsultantin des linguistisch-kulturwissenschaftliches Projektes „Böhmakeln“ der Universität Bamberg in Kooperation mit der Jan-Palacky Universität Olmütz.

Publikationen 2013:

- „Die Hörspiele der 1970er Jahre“, in: Pia Janke (Hg.), *Jelinek Handbuch*, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 2013, S. 208–214.
- „Gert Jonke: Chorphantasie“ und „Die Versunkene Kathedrale“, in: Wolfgang Greisenegger (Hg.), *Schauspielführer*, Bd. 21, Stuttgart: Hiersemann, 2013, S. 103–107.
- „Yasmina Reza. Ein spanisches Stück“ in: Wolfgang Greisenegger (Hg.), *Schauspielführer*, Bd. 21, Stuttgart: Hiersemann, 2013, S. 181–183.

Vorträge 2013:

- „Das Burgtheater - (k)ein Theater wie andere auch?“, Jubiläumskongress „125 Jahre Burgtheater am Ring“, Burgtheater Wien, 12. Oktober 2013.
- „Der Roman der Familie Almaviva: Theater in Serie“, Eröffnungsvortrag der „Beaumarchais-Tagung“, Europäische Musikakademie und Wiener Staatsoper, Staatsoper Wien, 22. November 2013.
- „Karoline Schulze-Kummerfeld - eine tugendhafte Komödiantin. Selbstbild einer Schauspielerin im Zeitalter der bürgerlichen Aufklärung“, Kongress „Attrici-cantanti dei secoli XVI-XVIII“, Kooperationsprojekt der Universität Neapel, der Universität Florenz, der Stiftung Centro di Musica Antica in Neapel und der Stiftung für Frauengeschichte Fondazione Valerio, Neapel, 24. November 2013.

• Univ.-Prof. Dr. **STEFAN HULFELD** (Institutsvorstand)

Vize-Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Leiter des FWF-Forschungsprojektes „'Staatsaktionen' between Representation and Parody“ und des ÖAW-Forschungsprojektes „Wien ist die alte Porta Orientis für Europa“ und Mitherausgeber im Buchprojekt *Commedia dell'Arte in Context* (Cambridge University Press).

Publikationen 2013:

- „Modernist Theatre“, in: *Cambridge Companion to Theatre History*, Cambridge: Cambridge University Press, 2013, S. 15-32.
- „Autorschaft und Improvisationsspiel: Plautus' Menaechmi in der italienischen Commedia all'improvviso“, in: Herbert Bannert; Elisabeth Klecker (Hg.), *Autorschaft: Konzepte, Transformationen, Diskussionen*, Wien : Praesens Verlag, 2013. S. 163–193 (Singularia Vindobonensis).

## Vorträge 2013:

- „Wer befiehlt Bildungshunger? Ordnungen und Systeme einer Massenuniversität als Imperativ“, im Rahmen des 25. Kulturanthropologisch-Philosophischen Canetti-Symposiums, Wien, Kunstverein Alte Schmelde, 23. November 2013.
- „Ein Lexikon-Übersetzungsprojekt als nomadische Theaterhistoriographie“ im Rahmen der Präsentation des Lexikons *Theater in Böhmen, Mähren und Schlesien. Von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts*, ÖAW, Österreichisches Theatermuseum, 07. November 2013.
- „gemeinsam mit Monika Meister, „Slapstick und Story. Das Wechselspiel performativer Erzählbegriffe“, „Broken Narratives“, Tagung der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, 04. April 2013.

- Univ.-Prof. i. R. Dr. **JOHANN HÜTTNER**

Wissenschaftliche Leitung des Universitätslehrgangs „Kultur und Organisation“ an der Universität Wien, Präsident der Grillparzer Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Internationalen Nestroy Gesellschaft, wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift *Nestroyana. Blätter der Internationalen Nestroy-Gesellschaft*, Advisory Board für *TheMA* (ein neues peer-reviewed online Open-Access Journal for Theatre, Music and Arts Research) arbeitet an der neuen historisch-kritischen Ferdinand Raimund Ausgabe.

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **RAINER KÖPPL** (Studienprogrammleiter)

Von September bis Dezember 2013 Fulbright Professor an der University of Minnesota (Cultural Studies and Comparative Literature and Center for Austrian Studies).

## Publikationen 2013:

- „Austria vampyriosa: Maria Theresia, Dracula und Freud“, in: *Phantasie in Kultur und Wissenschaft. European Forum Alpbach*, Innsbruck, Bozen, Wien: Studienverlag, 2013. S. 99–104.
- „Marx Brothers“, in: *Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur*, hg. v. Dan Diner im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler, 2013, Band 4 Ly – Po.

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **BRIGITTE MARSCHALL**

Mitglied der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Wien, Obfrau der Wiener Gesellschaft für Theaterforschung, Wissenschaftlicher Beirat, Staff Cotutelle PhD Program in „Performative Space and Urban Interventions“, University of Technology, Departement of Design, University of Sydney / tfm | Universität Wien; Forschungen zu Kommune Friedrichshof, zu Wolf Vostell, Allan Kaprow und zu inkorporierten Formen von Herrschaftsinszenierung im Hochmittelalter.

## Publikationen 2013:

- „Wie Dinge in den Bannkreis des Theaters geraten/How Things and People Fall Under the Influence of Theatre“, in: *Ausflüge auf die Bühne. Arbeiten für das Theater von Günther Brus*, Bruseum, Neue Galerie Graz, 2013, S. 46–62.
- „Erinnerung und Geschichtlichkeit. Eine Forschungs- und Gesprächsreise ins Museo Vostell Malpartida“, in: „Wolf Vostell. Leben dé-coll/AGIEREN“, hg. v. Brigitte Marschall, Martin Fichter-Wöß, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 59, Heft 1-2, Wien: Böhlau 2013, S. 145–161.
- „Formlos werden: Kaprows Stockroom als Agglomerationsraum von Weggeworfenem / Losing Shape: Kaprow's Stockroom as Agglomeration Area of Things Cast Away“, in: *Stockroom*, hg. v. Sammlung Friedrichshof, Köln: Walter König, 2013. S. 14–25.

## Vorträge 2013:

- „Droge und Sucht“, Interkultureller Dialog, Kepler Universität Graz, 08. März 2013.
- „Künstlerische Forschung“, Table Talks, Hochschule der Künste Berlin, 19. April 2013.

• Ao. Univ.-Prof. Dr. **MONIKA MEISTER**

Mitglied der Redaktion von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst, stellvertretende Leiterin der Elfriede Jelinek Forschungsplattform.

Publikationen 2013:

- „Horváths Theater und die Ökonomie der Emotionen“, in: *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 59. Jg., Heft 3, 2013, Wien: Böhlau, 2013, S. 11–22.
- „Theater als Paradigma kultureller Identität und Krisensymptom. Stefan Zweigs ‚lieblose Komödie‘ *Volpone*“, in: Birgit Peter, Klemens Renoldner (Hg.), *Zweigs Theater: Der Dramatiker Stefan Zweig im Kontext europäischer Kultur- und Theatergeschichte*, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013, S. 87–100 (Schriftenreihe des Stefan Zweig Centre Salzburg).
- „Theaterästhetik. Bezüge zur Theatertradition“, in: Pia Janke (Hg.), *Jelinek-Handbuch*, Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler, 2013. S. 68–74.

Vorträge 2013:

- gemeinsam mit Stefan Hulfeld, „Slapstick und Story. Das Wechselspiel performativer Erzählbegriffe“, „Broken Narratives“, Tagung der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, 04. April 2013.
- „Das grosse Ja, das doppelte Ja“, Lecture-Performance und Gespräch zum Thema: Der Künstler Schlingensiefel/Aufbruch\_Abbruch, Globart Academy, Krems, 21. September 2013.

• Univ.-Prof. Dr. **CHRISTIAN SCHULTE** (Stellvertretender Institutsvorstand)

Gutachtertätigkeit für die FCT – Portuguese Foundation for Science and Technology, Aufbau einer Alexander Kluge Forschungsstelle und Arbeit an dem Buchprojekt „Walter Benjamin und das Kino“; Mitglied der Redaktion der *Zeitschrift für Kulturwissenschaften*.

Publikationen 2013:

- gemeinsam mit Winfried Siebers (Hg.), *Figuren der Erinnerung. Studien zum Werk W.G. Sebalds*, Wien: LIT Verlag, 2013.
- gemeinsam mit Christoph Gnädig (Hg.), *Jonas Mekas. Der Flaneur mit der Kamera*, Wien: Synema. Gesellschaft für Film und Medien, 2013.
- „Politik der Gefühle: Zur (Film-)Poetik Alexander Kluges“, in: Aylin Basaran, Julia B. Köhne, Klaudija Sabo (Hg.), *Zooming In and Out: Produktionen des Politischen im neueren deutschsprachigen Dokumentarfilm*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2013, S. 105–118.

Vorträge 2013:

- „Visionen der Medienkunst“, Eröffnungsvortrag anlässlich der Ausstellung „Visionen der Medienkunst 2: Den Kosmos fern sehen. Fakes und Facts aus der Programmindustrie“, Medienwerkstatt Wien, 10. April 2013.
- „Strategien des Imperfekten. Antikunst und ästhetische Revolten der sechziger Jahre“, Goethe-Universität Frankfurt/M, 06. Juni 2013.
- „Kairos - Kritik - Montage. Essayismus zwischen den Medien bei Alexander Kluge“, Keynote Speaker bei „Reading/Viewing Alexander Kluge’s Work“, University of Liège, 12. Dezember 2013.

- Dr. **CLEMENS STEPINA**, Privatdoz.
- Mag. Dr. **CLAUS TIEBER**, Privatdoz.

## Assistenz-ProfessorInnen und AssistentInnen

- Mag. **LAURETTE BURGHOLZER**

Dissertationsprojekt: „Masken der A/Moderne. Zur Maskenkonjunktur im Modernitätsgefüge“.

Publikationen 2013:

- „Mit/geteilte Körper: Zur populärkulturellen Ausstellungspraxis im 19. Jahrhundert“, in: Birgit Peter, Robert Kaldy-Karo (Hg.), *Artistenleben auf vergessenen Wegen. Eine Spurensuche in Wien*, Wien: LIT Verlag, 2013, S. 227–246.

Vorträge 2013:

- „Slapstick Suicide. Letaler Eskapismus und komödiantisches Scheitern von Stummfilm-Harlekinen“, Forschungstagung „escape! Strategien des Entkommens“, tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 03. Mai 2013.

- **JANA HERWIG**, M.A. (derzeit karenziert)

- Ao. Univ.-Prof. Dr. **BEATE HOCHHOLDINGER-REITERER** (Freistellung)

- Dr. **SEBASTIAN KIRSCH**

- Dipl.-Sozialpäd. (FH) **JANA KOCH**

- Dr. **PETRA LÖFFLER**, Privatdoz. M.A. (derzeit karenziert)

- Mag. **VALENTIN MERTES**

- Dr. **VRÄÄTH ÖHNER** (Vize-Studienprogrammleiter)

Habilitation mit dem Arbeitstitel „Archäologie des Amateurfilms. Ausgrabungen zur visuellen Kultur der Moderne“, Redakteur der österreichischen Filmzeitschrift *kolik.film*.

Publikationen 2013:

- „Suggestive Klänge, störende Wirklichkeiten. Die britische Schule und der Realismus des Geräuschs“, in: Julian Rohhuber, Volko Kamensky (Hg.), *Ton. Texte zur Akustik im Dokumentarfilm*, Berlin: Vorwerk 8, 2013, S. 98–109.

- gemeinsam mit Siegfried Mattl, „The Aesthetic of the Possible: The Green Cockatoo as Bricolage of Heterogeneous Traditions“, in: Ryan Shand, Ian Craven, (Hg.), *Small-Gauge Storytelling*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2013, S. 243–259.

- „Geheimnisse des Glaubens. Zu IL METODO CUBANO von Gabriele Hochleitner und Timothy McLeish“, in: *kolik.film*, 19, 2013, S. 60–62.

Vorträge 2013:

- „Amateur Film Archaeology: Opening and Introduction“, „Amateur Film Archaeology. An International Conference on the Theory, Practice and Use of Amateur Films“, Ludwig Boltzmann Institut, Wien, 21. März 2013.

- „Leere Momente. Eskapismen im Entfremdungskino“, Forschungstagung „escape! Strategien des Entkommens“, tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 03. Mai 2013.

- Ass.-Prof. Dr. **ISOLDE SCHMID-REITER** (Vize-Studienprogrammleiterin)

Habilitation mit dem Titel „Kinderoper in Österreich: Ästhetik, Spielformen, Spielräume“, Forschungsprojekte „Poetischer Ausdruck der Seele. Die Kunst, Verdi zu singen“, Buchpublikation der Europäischen Musiktheater-Akademie in Kooperation mit der Wiener Staatsoper, sowie „Opera Staging. Erzählweisen“, Buchpublikation der Europäischen Musiktheater-Akademie in Kooperation mit dem Centro de Estudos de Sociologia e Estética Musical, Universität Lissabon; Generalsekretärin und Vorstandsmitglied der Europäischen Musiktheater-Akademie (EMA), Herausgeberin der *Schriften der Europäischen Musiktheater-Akademie* und Wissenschaftliche Beirätin der *Österreichischen MusikZeitschrift*; Planung und verantwortliche Leitung der Reihe „Musiktheater im Gespräch“ in Kooperation mit der Wiener Staatsoper.

Publikationen 2013:

- Programmheft zu *Das Städtchen Drumherum* von Elisabeth Naske, Wien: Wiener Staatsoper, Oktober 2013.
- Booklet zur DVD von Richard Wagners *Die Feen*, Paris: Bel Air Edition, 2013.
- Booklet zur DVD von Elisabeth Naskes *Das Städtchen Drumherum*, Wien: Belvedere-Edition, 2013.

Vorträge 2013:

- „Von der Einfachheit des Schwierigen und der Kompliziertheit des Schlichten. Kinderoper im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Kunstanspruch“, Konservatorium Wien, 26. April 2013.

- Dr. **ANDREA SEIER**, Privatdoz. M.A.

Sprecherin der AG Gender & Medien der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM).

Am 28. Juni 2013, tfm | Universität Wien, Habilitationskolloquium zum Thema:

*Mikropolitik der Medien*

Praktiken der Selbstführung kommen ohne Medien nicht aus. In Form von Geständnis, Selbstprüfung, täglicher Buchführung und Archivierung ermöglichen Medien wie Schrift, Fotografie, Film, Fernsehen und Blogs die rekursive Arbeit am Selbst, in der dieses steuernde und gesteuerte Instanz zugleich ist. Medien ermöglichen in Foucaults Sinne die Selbstkonstitution als objektivierende Subjektivierung. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Habilitationsschrift mit gegenwärtigen Verschränkungen von Medien- und Selbsttechnologien auseinander. In unterschiedlichen medialen Gefügen werden darüber hinaus die Relationen zwischen Apparaten, Dingen und Körpern diskutiert sowie die Möglichkeiten einer Re-Aktualisierung der (Medien-)Kritik. Die Habilitationsschrift entwickelt auf diese Weise einen systematischen Vorschlag zur mikropolitischen Analyse gegenwärtiger Medienkulturen.

Mediale Subjektivierungspotenziale und -prozesse werden dabei als Mikropolitik der Medien konzeptualisiert und umfasst die Medien (Reality-)Fernsehen, Internet und Web 2.0, wobei der Schwerpunkt auf den derzeitigen Übergängen und intermedialen Konstellationen liegt.

In meiner Habilitationsschrift „Mikropolitik der Medien“ (Druck in Vorbereitung) werden derzeitige Medienkonvergenzen vorrangig anhand der vielfältigen Beziehungen zwischen Fernsehen und Internet untersucht. Analysiert werden so genannte Lifestyle-Formate im Fernsehen, die, so die zentrale These der Arbeit, als Symptom weitreichender gesellschaftlicher und kultureller Transformationsprozesse gelesen werden können. Diese werden nicht nur an exemplarischen Fernsehprogrammen untersucht, sondern auch anhand von YouTube-Clips, Magazinen, Dokumentar- und Spielfilmen.

Publikationen 2013:

- „Von der Intermedialität zur Intermaterialität. Akteur-Netzwerk-Theorie als ‚Übersetzung‘ post-essentialistischer Medienwissenschaft“, in: *Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung*, Band 2, 2013, S. 149–165.

Vorträge 2013:

- „After the Future: Postfeministische Medienkultur“, Internationales Filmfestival Feminale Dortmund, 14. April 2013.
- „Verfahrensfragen. Zur Produktivität kulturwissenschaftlicher Methoden“, Graduiertenkonferenz an der Akademie der bildenden Künste Wien, 23. Januar 2013.
- „Zum Davonlaufen. De/Subjektivierung und die Zurichtung der Zeit in Tsai Ming-liangs *WHAT TIME IS THERE* (2001), „Escape – Strategien des Entkommens“, tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. 02. Mai 2013.

- Dr. **THOMAS WAITZ**, M.A.

Vertretungsprofessur für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Techniktheorie und -geschichte am Institut für Medienforschung der HBK Braunschweig, Lehrbeauftragter an der Leuphana Universität Lüneburg sowie am Institut für Kunst und visuelle Kultur der Universität Oldenburg; Redakteur der *ZfM – Zeitschrift für Medienwissenschaft* und Mitglied im Vorstand der Gesellschaft für Medienwissenschaft.

## Publikationen 2013:

- „The Trauma of Suburbia. Images of the Fringe“, in: Alexandra Stara, Tamás Béneyi (Hg.), *The Edges of Trauma: Explorations in Visual Art and Literature*, Newcastle: Cambridge Scholars, 2013, S. 191–199.
- „Medienwissenschaft – Eine politische Praxis?“, in: *ZfM – Zeitschrift für Medienwissenschaft*, 9, 2/2013, S. 168–173.
- „Privat/Fernsehen. Fernsehen, Bürgerlichkeit und die Konstruktion des Privaten“, in: Stefan Halft, Hans Krahl (Hg.), *Diskurs Privatheit. Strategien und Transformationen*, Passau: Karl Stutz, 2013, S. 63–84.

## Vorträge 2013:

- „Fernsehen nach dem Fernsehen“, Einführungsvortrag bei „Reclaim Television. Stoffentwicklung für dokumentarische Formate“, Tagung der Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW, Köln, 26. September 2013.
- „A World Without Us: The End Of Modernity As The End Of The World“, internationale Konferenz „Melancholia: Imaging the End of the World“, Central Connecticut State University, New Britain/Philipps-Universität Marburg, 06. Juni 2013.
- „Die medialen Verfahren des Sports“, Workshop „Sport im Film. Sozial- und kulturwissenschaftliche Zugänge im Dialog“, Goethe-Universität Frankfurt, 25. Jänner 2013.

• MMag. **FABIAN ZIEGLER**

Dissertationsprojekt mit dem Titel „Malewitsch, Lissitzky, Rodtschenko – Das konstruktivistische Objekt als mediale Matrix“.

## Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

• Mag. **PATRIC BLASER** (20 Std.)

Dissertation mit dem Arbeitstitel „Ein Gebiet für sich: Das frühe Kino und die traditionelle Kultur“, Theaterkritiker für *orf.at* und verschiedene Zeitungen im In- und Ausland, Senior Lecturer an der Universität der bildenden Künste Wien.

## Publikationen 2013:

- „Asta Nielsen Films in Innsbruck before the First World War“, in: Martin Loiperdinger, Uli Jung (Hg.), *Importing Asta Nielsen: The International Film Star in the Making 1910-1914*, (gleichzeitig *KINtop Studies in Early Cinema* - Volume 2), New Barnet: John Libbey, 2013. S. 141–151.

• Mag. Dr. **ANDREA B. BRAIDT**, MLitt (Karenz)

Habilitationsprojekt mit dem Titel „Erregung Erzählen. Erzählperspektive, Empathie und Gender im Film“, Mitherausgebereिन der Reihe *Beiträge zur europäischen Theater-, Film- und Medienwissenschaft* im LIT Verlag (Berlin/Münster/Wien/Zürich/London), Mitherausgeberin von *Montage A/V. Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation* (Marburg: Schüren), leitet gemeinsam mit Andrea Seier die AG „Gender und Medien“ der GfM, Mitglied des Senats der Universität Wien, seit Oktober 2011 Vizerektorin für Kunst und Forschung der Akademie der bildenden Künste Wien.

• Mag. **NICOLE KANDIOLER**

Dissertation mit dem Arbeitstitel „Identität im Double Feature. Mediale Verschränkungen von Gender und Nation im zentraleuropäischen Film und Fernsehen“, Redaktionsmitglied der französischen kulturwissenschaftlichen Zeitschrift *Tausend Augen. Cultures audiovisuelles* (Lille), Marietta Blau Stipendiatin an der ASCA Amsterdam School of Cultural Analysis, Universiteit van Amsterdam.

## Vorträge 2013:

- „Acht Stunden sind kein Tag und zwölf Monate sind kein Jahr. Utopie und Normalisierung“, „Broken Narratives“, Tagung der Kulturwissenschaftlich-Philologischen Fakultät, Universität Wien, April 2013.
- „RENE (CR 2008) meets CITIZEN HAVEL (CR 2008). Mediatic Spaces of Political Agency in two Czech Documen-

taries“, „Media Politics – Political Media“, Jahrestagung NECS - European Network for Cinema and Media Studies, Karls-Universität Prag, 20. Juni 2013.

- Mag. Dr. **EVA KRIVANEC**

Habilitationsprojekt mit dem Arbeitstitel „Experimentierfeld Vergnügungskultur. Ästhetische und politische Geschichte/n theatraler Unterhaltung in europäischen Großstädten, 1860–1930“.

- Mag. Dr. **BIRGIT PETER**, Privatdoz.

Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Theaterwissenschaft und Gutachterin für *Forum Modernes Theater*.

Am 11. Oktober 2013, tfm | Universität Wien, Habilitationskolloquium zum Thema:

*Zirkus. Geschichte und Historiographie marginalisierter artistischer Praxis*

Geschichte und Historiographie von Zirkus scheinen als „blinder Fleck“ in deutschsprachigen kultur- und theaterhistorischen Forschungen auf. Die Lücke wissenschaftlicher Darstellungen steht in krassem Widerspruch zur Omnipräsenz von Zirkus im „langen 19. Jahrhundert“. Kunststreiterei, Seiltanz, Clownerie und viele bis dahin als „Jahrmarktskünste“ scheinbar angesehene Praxen wurden in Zirkusvorstellungen integriert. Zirkus fungierte so als Sammlungsort für Produktionen „Fahrender“ und schuf einen repräsentativen Rahmen für artistische Praxis, der bisher nicht in dieser öffentlich wirksamen Breite vorhanden war. Die zuvor meist geächteten „Fahrenden“ kreierten einen neuen bürgerlichen Berufsstand, den der „Artisten“. Theater, Schauspielerinnen und Schauspieler erfuhren dies als Konkurrenzsituation, die bedrohlich wahrgenommen wurde und diverse Polemiken gegen Zirkus und artistische Praxen nach sich zog.

Publikationen 2013:

- „Leidenschaft und Geist. Utopische Theaterkonstruktionen Stefan Zweigs“, in: Birgit Peter, Klemens Reindler (Hg.), *Zweigs Theater: Der Dramatiker Stefan Zweig im Kontext europäischer Kultur- und Theatergeschichte*, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2013, S. 53–63, (Schriftenreihe des Stefan Zweig Centre Salzburg).

- gemeinsam mit Robert Kaldy-Karo (Hg.), *Artistenleben auf vergessenen Wegen. Eine Spurensuche in Wien*, Wien: LIT Verlag, 2013.

- „Antiziganismus, Antislawismus und Antisemitismus als Karrierestrategie. Über einen theaterwissenschaftlichen ‚Gründungsvater‘“, in: Oliver Rathkolb (Hg.), *Der lange Schatten des Antisemitismus. Kritische Auseinandersetzungen mit der Geschichte der Universität Wien im 19. und 20. Jahrhundert*, Göttingen, Wien: Vienna University Press, V&R unipress, 2013. S. 173–181 (Zeitgeschichte im Kontext).

Vorträge 2013:

- „Theaterwissenschaft als Legitimationsdiskurs für NS-Herrschaft“, Tagung „Theater im Nationalsozialismus“, Landestheater Linz, 15. März 2013.

- „Stella Kadmons Kleinkunsthöhle ‚Der liebe Augustin‘“, Intervention des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust Studies zum 80. Jahrestag der Bücherverbrennungen in Deutschland, Kunst im Prückl, Wien, 10. Mai 2013.

- „Zirkus. Geschichte und Historiographie marginalisierter artistischer Praxis“, Habilitationsvortrag, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 11. Oktober 2013.

- Mag. **JOACHIM SCHÄTZ**

## Allgemeines Universitätspersonal

- Mag. **ANGELIKA BECKMANN** (20 Std.)

- Mag. **JOACHIM DWORSCHAK** (20 Std.)

Dissertation mit dem Arbeitstitel „Spielformen einer Ästhetik des Surrealen am Beispiel der Tschechoslo-

wakischen Neuen Welle“.

- Mag. Dr. **ANTON FUXJÄGER** (Leitung Videothek)
- Mag. **KLAUS ILLMAYER** (20 Std.)  
Dissertation mit dem Arbeitstitel „Aneignung – Abgrenzung – Konkurrenz. Medien und Institutionen im Feld der Theater-, Film- und Medienwissenschaft“.
- Mag. **DAVID MARTÍN-KREMS** (Leitung Intermediales Bildarchiv, 20 Std.)  
Filmmacher und VJ, freier Autor für das Filmmagazin *Ray*.
- **JOHANNES A. LÖCKER** (20 Std.)  
Diplomarbeit mit dem Arbeitstitel „Armin Friedmann und das Unterhaltungstheater in Wien. Eine kulturhistorische Verortung im Wien des beginnenden 20. Jahrhunderts“, Redaktionsmitglied von *[rezens.tfm]* e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, tfm | Universität Wien.

Publikationen 2013:

- „Vom Donaukanal zum Praterstern. (Theater-)Topographie einer Vergnügungsstraße“, in: Birgit Peter, Robert Kaldy-Karo (Hg.), *Artistenleben auf vergessenen Wegen. Eine Spurensuche in Wien*, Wien: LIT Verlag, 2013, S. 33–45.

- Mag. Dr. **OTTO MÖRTH** (Leitung Medienstudio)  
Forschungsprojekt „Ferry Radax, ein wesentlicher Vertreter der ersten Nachkriegsgeneration der österreichischen Filmavantgarde“.
- **DAVID MUROBI** (†) (EDV, 20 Std.)
- Mag. **GABRIELE RUFF-KURZ** (20 Std.)  
Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Architektur ÖGFA.
- **STEFANIE SCHMITT** (20 Std.)

## Sekretariat

- **FRANZ BERAUS**
- **LORENZA CASTELLAN** (Institutsreferentin, 20 Std.)
- **KARIN UNTERBERGER** (20 Std.)

## StudienServiceStelle am Institut

- Mag. **OLGA-HERMINE KESSARIS**
- **AGNES MÜLLNER** (Studienassistentin)
- **LYDIA ÖSTERREICHER**
- **MARTIN WAGNER** (Koordinator der StudienServiceStelle)

## Wissenschaftliche Angestellte im Drittmittelbereich (Forschungsprojekte)

- Mag. **KATALIN CSEH** (ERSTE Stiftung – Patterns Lectures-Program)

- MMag. **CAROLINE HERFERT** (ÖAW Doktoratstipendium)

Associate des DFG-Projektes „Global Theatre Histories“ (Projektleitung: Christopher Balme) an der LMU München, Dissertation mit dem Titel „Wien ist die alte porta Orientis für Europa. Orient und Okzident – eine Re-Lektüre theaterhistorischer Zeugnisse“, Mitglied der IFTR Working Group „Arabic Theatre“ (Group Coveners: Prof. Marvin Carlson, Dr. Hazem Azmy).

Publikationen 2013:

- „Wenn man das Gebäude betritt, ist man in Aegypten!': Reiselust, Exotik und Zirkus in Wien“, in: Birgit Peter, Robert Kaldy-Karo (Hg.), *Artistenleben auf vergessenen Wegen: Eine Spurensuche in Wien*, Wien: LIT Verlag, 2013, S. 121–141.

- „German Writer and Turkish Diplomat: Murad Efendi and The Tragedy Selim III“, in: Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (Hg.), *Ottoman Empire & European Theatre: From the Beginnings to 1800*, Wien: Hollitzer Wissenschaftsverlag, 2013. S. 795–820, (Don Juan Archiv, Ottomania).

- „L'Orient mis en scène: Murad Efendi, le ‚Turc viennois‘“, in: *Austriaca*, Band 74, 2013, S. 11–19.

- Mag. **ROSA JOHN** (ÖAW DOC-Team-Doktoratstipendium ab Juli 2013)

Dissertationsprojekt mit dem Titel „Material denken. Die kinematographische Apparatur und die Praktiken der Avantgarde“.

- Mag **DAVID KRYCH** (uni:docs-Förderprogramm der Universität Wien)

Dissertationsprojekt mit dem Titel „Die Wiener Hetzamphitheater. Theatralität und Animalität im 18. Jahrhundert“.

Publikationen 2013:

- „Auch uns ist ein gut dressirter Affe lieber als ein schlecht dressirter Komödiant' – Affentheater und Hundekomödien in Wien im 19. Jahrhundert“, in: Birgit Peter, Robert Kaldy-Karo (Hg.), *Artistenleben auf vergessenen Wegen. Eine Spurensuche in Wien*, Wien: LIT Verlag, 2013, S. 145–168.

- „Do homma a Hetz ghobt! k.-k. privilegierte Tierkämpfe in Wien“, in: *Auf der Landstraße, da gibt's a Hetz. Von Großkopfada & Sacklpicka. Ein Streifzug durch die Wiener Kriminalgeschichte mit Schauspiel, Puppenspiel & musikalischem Treibstoff*, Programmheft, Wien: theaterfink.at, 2013, S. 8–9.

Vorträge 2013:

- „Die Wiener Hetzamphitheater. Theatralität und Animalität im 18. Jahrhundert“, tfm-Forschungstag, Wien, 07. Oktober 2013.

- „Theatralität und Animalität im 18. Jahrhundert“, Forum Tiere und Geschichte, Naturhistorisches Museum Wien, 01. Oktober 2013.

- Mag. **JOACHIM SCHÄTZ** (ÖAW DOC-Team-Doktoratstipendium bis Juli 2013)

Dissertation mit dem Titel „Rationalisierung und Kontingenz in Industrie- und Werbefilmen“, freier Filmkritiker, ständiger Mitarbeiter des *Falter*.

Publikationen 2013:

- „Claims for Equality, Changes of Use: Workers' Movements, Film and the Curious Case of Salt of the Earth“, in: *Interventionen: Soziale und kulturelle Entwicklungen durch Arbeiterbewegungen*, ITH Tagungsberichte 47, Wien: Akademische Verlagsanstalt, 2013, S. 135–148.

- gemeinsam mit Lydia Nsiah, „Avant-garde and Convention? Two (Advertising) Filmmakers“, in: *Play & Prosume. Schleichende Werbung und Schnelle Avantgarde*, Ausstellungskatalog, Nürnberg: Verlag für Moderne Kunst, 2013, S. 93–99.

- gemeinsam mit Drehli Robnik, Sulgi Lie, Daniel Eschkötter, „Zuviel machen - Trying too hard“, in: Astrid Ofner, Hans Hurch (Hg.), *Jerry Lewis*, Wien: Schüren Verlag, 2013. S. 89–99.

## Vorträge 2013:

- „The Shape of Work. On the Process Film as a Labour of Figuration“, Tagung „Shaping New Dynamics. Audience and Media in Advertising and Sponsored Film“, Kunsthalle Wien, 07. März 2013.
- „Verhaltenlehren des Fernsehens. Wie die Filme von Albert Brooks und James L. Brooks an Selbsttechniken (ver-)zweifeln“, Internationaler Workshop „The Real Eighties. Amerikanisches Kino 1980-89“, Depot Wien, 05. Mai 2013.
- „What am I gonna do with a fair trial? Barney Miller und die Institution als Sitcom“, FU Berlin, 25. November 2013.

## FWF Forschungsprojekt „Staatsaktionen“ Between Representation and Parody

- Mag. **EVA-MARIA HANSER**

Dissertationsprojekt mit dem Titel „Inszenierte Staatsaktionen“.

Vorträge 2013:

- „Laibach: ‚Pop is music for sheep and we are wolves disguised as shepards‘ – Strategien der Manipulation und Aneignung von Popkultur“, Tagung Polnische Popkultur / Slawische Popkultur, Polnischen Akademie der Wissenschaften, Wien 12. April 2013.
- „How the East Sees the East‘ - Russlandbilder der Neuen Slowenischen Kunst“, ÖAW-Workshop Translating the Russian, Wien 09. November 2013.

- Mag. **DORIS HILLEBRAND**

- Mag. Dr. **MATTHIAS MANSKY**

Buchprojekt: „Cornelius von Ayrenhoff. Ausgewählte Komödien und Prosa“, Vorstandsmitglied der Internationalen Nestroy-Gesellschaft.

Publikationen 2013:

- „Der ‚österreichische‘ Schiller und die Literaturhistoriographie. 1859 und die Folgen“, in: Anne Feler, Raymond Heitz, Gilles Darras (Hg.), *Friedrich Schiller in Europa. Konstellationen und Erscheinungsformen einer politischen und ideologischen Rezeption im europäischen Raum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 2013, S. 67–83.
- *Cornelius von Ayrenhoff. Ein Wiener Theaterdichter*, Hannover: Wehrhahn Verlag, 2013.
- „Die Dramatik Stephanie des Jüngeren im Kontext des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels im josephinischen Wien“, in: Marta Fernández Bueno, Miriam Llamas Ubieto, Paloma Sánchez Hernández (Hg.), *Neue Zugänge zum Unterhaltungstheater um 1800. Rückblicke und neue Perspektiven*, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt/M, New York, Oxford, Wien: Peter Lang, 2013. S. 593–604.

Vorträge 2013:

- „Die Funktionalisierung Schillers und ihre Folgen für die österreichische Literatur- und Theaterhistoriographie“, internationale Tagung „Friedrich Schiller en Europe. Konstellationen und Erscheinungsformen einer politischen und ideologischen Instrumentalisierung im europäischen Raum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“, Université de Lorraine, Metz, 21. März 2013.
- „[...] das ist die Nemesis, die dramatische Gerechtigkeit! – Anton Langer und seine Posse *Die Mehlmesser-Pepi*“, 39. Internationale Nestroy-Gespräche, Schwechat, 05. Juli 2013.
- „Das Wiener Vorstadttheater als Reflexionsmedium zeitgenössischer Politik. Überlegungen zu Stücken Anton Langers und O. F. Bergs“, 9. Internationaler Germanisten-Kongress, Universität Sevilla, 18. Dezember 2013.

## FWF Forschungsprojekt Texture Matters

- Mag. **ULLA BARTEL**, BSc

- **JANA HERWIG**, M.A.

Seit 1998 berufliche Tätigkeiten in der Online-Medienindustrie, als Deutschdozentin in Südafrika und Englischdozentin in Österreich, freie Vortragstätigkeit zu den Themen Social Media, Web 2.0, Storytelling, Dissertationsprojekt mit dem Titel „Digitale Berührungen“.

Publikationen 2013:

- Rezension von Thomas Brandstetter, Thomas Hübel, Anton Tantner (Hg.), *Vor Google. Eine Mediengeschichte der Suchmaschine im analogen Zeitalter*, in: [rezens.tfm]: e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, tfm | Universität Wien, 02/2013.

Vorträge 2013:

- gemeinsam mit Antonia Lant, „Fur, Film and the iPad: Tactile Virtuosity of the Screen“, SCMS Congress 2013, Drake Hotel, Chicago, 06. März 2013.

- Mag. **GABRIELE RUFF-KURZ** (10 Std.)

- Prof. **ANTONIA LANT**, PhD

Former Chair of Cinema Studies, New York University, Member of the National Film Preservation Board, and founding director of the MA Program in Moving Image Archiving and Preservation, NYU. Research interests in silent cinema, women's film history, and egyptomania in the arts.

- Mag. **ALEXANDRA SEIBEL**, PhD

Publikationen 2013:

- „Haptische Erfahrungen. MEIN BLINDES HERZ von Peter Brunner, in: *Kolik. Film*, Sonderheft 20, 2013, S. 101–105.

Vorträge 2013:

- gemeinsam mit Antonia Lant, „Cutting the Skin of the Film: Benjamin, Dr. Doyen, and Valie“, SCMS Congress 2013, Drake Hotel, Chicago, 06. März 2013.

- gemeinsam mit Antonia Lant, „A Haptical Drive in Woman's Filmmaking?“, „Media Politics – Political Media“, Jahrestagung NECS - European Network for Cinema and Media Studies, Karls-Universität Prag, 20. Juni 2013.

- Mag. **FABIAN ZIEGLER** (10 Std.)

Vorträge 2013:

- Early Plastics. Tactile Transparency in Art Media“, SCMS Congress 2013, Drake Hotel, Chicago, 06. März 2013.

- „La Vie en Velours: Hippies, Factories, Warhol“, „Media Politics – Political Media“, Jahrestagung NECS - European Network for Cinema and Media Studies, Karls-Universität Prag, 20. Juni 2013.

## FWF / Hertha Firnberg-Programm, Mimesis' was a Greek Idea. Body Images in Performing Arts in the Age of Globalization

- Mag. Dr. **DANIELA PILLGRAB**

## FWF / Elise Richter Programm (Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins

- Mag. Dr. **GABRIELE CHRISTINE PFEIFFER**

Publikationen 2013:

- „Induzieren. Aspekte des Energiebegriffs bei Jerzy Grotowski und Thomas Richards“, in: Barbara Gronau (Hg.), *Szenarien der Energien: Zur Ästhetik und Wissenschaft des Immateriellen*, Bielefeld: Transcript, 2013, S. 163–181.
- „Freemason, Mozart’s Contemporary, and Theatre Director on the Edge: Franz Kratter’s *Der Friede am Pruth* (1799)“, in: Michael Hüttler, Hans Ernst Weidinger (Hg.), *Ottoman Empire & European Theatre: From the Beginnings to 1800*, Wien: Hollitzer Wissenschaftsverlag, 2013, S. 553–598, (Don Juan Archiv, Ottomania).
- „transkatholisch, transnational, queer und politisch. Das Theater von Gin/i Müller“, in: Alessandra Schininà (Hg.), *Studien über das österreichische Theater der Gegenwart / Studi sul teatro austriaco contemporaneo*, St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 2013. S. 125–140.

## StudienassistentInnen

- **ANDREAS EHRENREICH**
- **HANNAH HEIBL**
- **EVA-MARIA KLEINSCHWÄRZER, BA**
- **LESLIE KREYENBORG**
- Mag. **DAVID KRYCH**
- **CHRISTIAN MÜLLER**
- **MICHAEL PANINSKI**
- **JULIA PREISKER**
- **VANESSA SCHARRER, BA**
- **STEFAN SCHWEIGLER**
- **LINDA WAGENTRISTL**
- **VIOLA ZEINDL**

## TutorInnen

- Mag. **ULLA BARTEL, BSc**
- **SEBASTIAN BRUNNER**
- **VALERIE DIRK, BA**
- **VIKTORIA DREXLER**
- Mag. **MONIQUE EHMANN**
- **ANNA-MARIA FIALA**
- **ALEXANDER FISCHER**
- **IRIS FRAUENEDER**
- **SABINE GABRIELA FRITSCH**
- **SOPHIE GNESDA**
- **STEFANIE GUNZY**
- **KAROLINA JAWAD**
- **EVA-MARIA KLEINSCHWÄRZER, BA**
- **ANNA KOBLITZ**

- **MARTIN KRAMMER**
- Mag. **DAVID KRYCH**
- **EYUP KUS**
- **JOHANNES A. LÖCKER**
- **ALEXANDRA MATSOUKA**
- **AGNES MÜLLER**
- **SOPHIA NEUMEISTER**
- **HANNA PALMANSHOFER**
- **LARS PETERS**
- **PAUL PIBERNIG**
- **CLEMENS REISNER**
- **LUIZA-LUCIA PUIU**
- **MAGDALENA JOHANNA RÖSCH**
- **EVELYNE-SABINA SANDU**
- **VANESSA SCHARRER, BA**
- **MARIO SPANNINGER**
- **STEFAN SUPPANSCHITZ**
- **MARTIN WAGNER**
- **SANDRA WAGNEROVA**
- **REINHARD WIDERIN**
- **ULRIKE WIRTH**
- **THOMAS WITTENBERG**
- **YASEMIN YERGÖK**

## GastprofessorInnen

- Univ.-Prof. Dr. **ULRICH MEURER**, M.A. (Diplomarbeitsbetreuung)

Habilitationsprojekt „Philokratia: Politische Konzepte der Freundschaft im US-amerikanischen (Bewegt-) Bild des 19. und 20. Jahrhunderts“, Peer Reviewer für *SYN-Magazin für Theater-, Film- und Medienwissenschaft*.

Publikationen 2013:

- „And then, as in a jumpcut. DeLillo schreibt Godard“, in: Hans-Edwin Friedrich, Hans J. Wulff (Hg.), *Scriptura cinematographica: Texttheorie der Schrift in audiovisuellen Medien*, Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2013. S. 225–241.

- Rezension von Jörn Glasenapp (Hg.), *Antonioni. Wege in die filmische Moderne*, in: [rezens.tfm] : e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, tfm | Universität Wien, 01/2013.

Vorträge 2013:

- „Patchworking the Senate: On Dispersal Patterns in Mathew Brady’s Political Imagery“, IKKM Jahrestagung „Being With ... Affinities – Attachments – Assemblages“, Bauhaus Universität Weimar, 11. April 2013.

- „Replacing the Alps. On the Practice of AbSense in Greek Cinema“, „Contemporary Greek Film Cultures“, 25. Juli 2013.

- Univ.-Prof. Dr. **SABINE NESSEL**, M.A. (Film- und Medienwissenschaft)
- Univ.-Prof. Dr. **OURANIA PERIVOLAROPOULOU** (Filmwissenschaft)

- Univ.-Prof. Mag. Dr. habil. **RAMÓN REICHERT** (3-jährige Professur Neue Medien)

Lehrt Kulturwissenschaften der Medien an der JKU Linz, der Kunstuniversität Linz, am Mozarteum Salzburg und der Universität Klagenfurt; Gutachtertätigkeit für DFG und FWF, Peer Reviewer für *SYN. Magazin für Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Herausgeber der Zeitschrift *Digitale Gesellschaft*.

## Publikationen 2013:

- *Die Macht der Vielen. Über den neuen Kult der digitalen Vernetzung*, Bielefeld: Transcript, 2013.
- gemeinsam mit Cecilia Suhr (Hg.), *Evaluation and Self-Evaluation*, New York: Routledge, 2013.

## Vorträge 2013:

- „App Art: Medienkunst im mobilen Alltag“, Keynote ZKM App Art Award, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe, 12. Juli 2013.
- „Pathosformeln in der Mashup Culture“, Hauptvortrag an der Tagung „Visuelle Diskursanalyse“, Institut für Soziologie, Technische Universität Berlin, 10. Mai 2013.
- „If I Die: Death 2.0 and the Politics of Representation“, „Media Politics – Political Media“, Jahrestagung NECS - European Network for Cinema and Media Studies, Karls-Universität Prag, 23. Juni 2013.

- Univ.-Prof. Mag. Dr. **ANETTE STORR** (Diplomarbeitsbetreuung)

Gastprofessorin für Theaterwissenschaft und Dramaturgie an der Kunstakademie Düsseldorf, Bühnenbild.

## Publikationen 2013:

- „Ist Callas ein gutes Stück? Johannes Schütz im Gespräch mit Annette Storr“, in: Gabriele Brandstetter, Reinhild Hoffmann, Patricia Stöckemann (Hg.), *Callas: Ein Tanzstück von Reinhild Hoffmann 1983/2012*, Bielefeld: Transcript, 2013. S. 113–120.

## Lehrbeauftragte

- Mag. **CHRISTA AUDERLITZKY**
- Mag. **ALEJANDRO BACHMANN**
- **PETER BAMINGER**
- Mag. **GERALD BAUER**
- Mag. Dr. **JÜRGEN BAUER**
- Mag. **AYLEN BASARAN**

- Mag. **ANETA BIALECKA**

Dissertationsprojekt „Theatralisierung sozialer Interaktion: Untersuchungen zu Theatergefügen im Wien des 14.–16. Jahrhunderts“.

## Publikationen 2013:

- Rezension von Peter Johaneck (Hg.) *Bild und Wahrnehmung der Stadt*, Wien, Köln: Böhlau 2012, in: [rezens. tfm]: *e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen*, tfm | Universität Wien, 01/2013.

## Vorträge 2013:

- „Inszenierung und soziale Repräsentation der Gemeinschaft. Verhandlungen der communitas im Kontext Wiener Fronleichnamsspiele“, Internationale und interdisziplinäre Tagung der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft, Stift Admont, 04. April 2013.

- Dr. **DANIEL BRANDENBURG**, Privatdoz.

Forschungsprojekt zu kulturellen Netzwerken im Opernbetrieb des 18. Jahrhunderts, zu C.W. Gluck, die Pirkers und das Wandertruppenwesen im 18. Jahrhundert, lehrt Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth, Mitherausgeber der *Österreichischen MusikZeitschrift*, Gutachtertätigkeit für den Studiengang „Dr. art.“ Kunstuniversität Graz.

- Prof. Mag. Dr. **THEA BREJZEK**
- MMag. **FRANZISKA BRUCKNER**
- Mag. Dr. **CHRISTIAN CARGNELLI**

- Dr. **FRANCESCO COTTICELLI**

Dozent für Theaterwissenschaft an der Seconda Università degli Studi di Napoli; Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Fondazione Pietà de Turchini, Neapel, Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Website Memoria del teatro italiano Attori e attrici (1861–2011), <http://memoria-attori.amati.fupress.net>. Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Website Portale degli Attori Napoletani, <http://pan.amati.fupress.net/Main.uri>, Verantwortung für das wissenschaftliche Projekt Opera buffa. Napoli 1707–1750), Mitglied von ARPREGO („Archivio pregoldoniano“), einem Forschungsvorhaben von Prof. Javier Gutiérrez Carou (Universität Santiago de Compostela, Spanien), Vorbereitung der kritischen Ausgabe von Carlo Goldonis Stücks *La donna di garbo* im Rahmen der Nationalausgabe.

- Dr. **CHRISTOPH DAMMANN**
- Mag. **BARBARA DENSCHER**
- Dr. **JOHANNES DOMSICH**
- Mag. **KATHARINA DUFEK**

- Mag. **CHRISTINE EHARDT**

Dissertationsvorhaben mit dem Titel „Radiobilder. Eine Kulturgeschichte des Radios in Österreich“.

Publikationen 2013:

- „Ist das jetzt ein Monolog? Elfriede Jelineks Hörspiele als akustische (De-)Maskierungsorte“, in: Helmut Peshina (Hg.), „Hör!Spiel. Stimmen aus dem Studio“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, 58. Jg., Heft 2, 2012, Wien: Böhlau, 2013, S. 91–102.
- „Neuere Texte für das Radio“, in: Pia Janke (Hg.), *Jelinek Handbuch*, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 2013, S. 214–218.

Vorträge 2013:

- „Gesten des Radiohörens in Österreich nach 1945“, Tagung „Radiokulturen und Ideologie“, Konstanz, 13. Juni 2013.

- Dr. **ISABELLA EINGÄRTNER**
- Dr. **RALPH EUE**
- Mag. **EVA FEITZINGER**
- Mag. Dr. **SILKE FELBER**
- Mag. **KARIN FEST**
- Mag. Dr. **IRIS FINK**
- **NATHALIE FRATINI**
- Mag. Dr. **ANDREAS FREINSCHLAG**
- Dr. **CHRISTINE GAIGG**
- Univ.-Prof. Dr. habil. **MICHAEL GISSENWEHRER**

- Dr. **ANDREA GNAM**, Privatdoz.

Blog mit eigenen Veröffentlichungen zur Fotografie (Essays, Ausstellungskritiken, Fotobuchrezensionen): <http://fotobuch.gnam.info>.

Publikationen 2013:

- „Bücher sind nicht nur zum Lesen da. Strategien zur Eindämmung der zeitgenössischen Bücherflut in Literatur und zeitgenössischer Kunst“, in: Christine Haug, Vincent Kaufmann (Hg.), *Kodex. Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft*, 3/2013, „Buchzerstörung und Buchvernichtung“, S. 115–128.
- „Reiz der Peripherie. Die Erkundung der Banalität anderswo. Landschaftswandel im Fokus der Fotografie“,

in: *Neue Zürcher Zeitung*, Beilage Literatur und Kunst 11. Mai 2013, Internationale Ausgabe S. 25–26.  
 - „Zeitgenössische Architekturfotografie. Die Einsamkeit der Nutzer“, in: *Neue Zürcher Zeitung*, Beilage Literatur und Kunst 25. Oktober 2013, Internationale Ausgabe S. 65.

Vorträge 2013:

- „Nächtliche Spiele“, Vortrag zur Ausstellungseröffnung von Ellen Bornkessels Fotoausstellung „Play“, Zeche Zollverein Essen, 13. September 2013.  
 - „Reiz der Peripherie. Die Erkundung der Banalität anderswo. Landschaftswandel im Fokus der Fotografie“, Fachhochschule Düsseldorf, 25. April 2013 und an der Tagung der deutschen Fotografische Akademie, Deichtorhallen Hamburg, 30. November 2013.

- Dr. **MICHEL GYORY**
- **WOLFGANG HACKL**
- Dr. **NICOLE HAITZINGER**
- MMag. **AGNES HASUN**
- Mag. Dr. **HILDE HOFFMANN**
- Dr. h.c. **IOAN HOLENDER**
- **ALEXANDER HORWATH**
- Dr. **ANTON HOLZER**
- **RANDY STERLING HUNTER**, MFA

• Prof. Dr. **ARNOLD JACOBSHAGEN**

Professor und Leiter des Instituts für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Dekan des Fachbereichs 5 der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Mitherausgeber der Zeitschrift *Die Musikforschung*, Mitherausgeber der Buchreihe *Musik - Kultur - Geschichte*, Vorstand Joseph Haydn-Institut, Vorstand Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte.

Publikationen 2013:

- gemeinsam mit Armin Raab und Wolfram Steinbeck (Hg), *Retrospektive und Innovation. Der späte Joseph Haydn. Bericht über den Internationalen musikwissenschaftlichen Kongress Köln 2009*, München: Henle, 2013.  
 - Hg. unter Mitarbeit von Laura Zucchini und Peter Büssers, *Musikstadt Köln. Geschichte und Gegenwart*, Köln: Dohr, 2013.  
 - „Staging the Queen. French Grand Opéra and Five Operatic Productions of Caterina Cornaro“, in: Candida Syndikus, Sabine Rogge (Hg.), *Caterina Cornaro. Last Queen of Cyprus and Daughter of Venice*, Münster/New York: Waxmann, 2013, S. 367–384.

Vorträge 2013:

- „Form Follows Function. Analyzing Wagner’s *Das Liebesverbot*“, International Conference „Richard Wagner: Myth, Poem, Score, Stage“, National Taiwan Normal University, Taipei, 10. Juli 2013.  
 - „Verdi et Wagner dans les pays germanophones. Représentations et mise en scène 1960–2010“, Colloque international „Verdi et Wagner: 1813–2013. Images croisées“, Université Rennes 2, Opéra de Rennes, 12. Februar 2013.  
 - „Verdis Wagner: ein (deutsches) Missverständnis“, Vortrag zur Eröffnung der Ringvorlesung „1813–2013: Wagner, Verdi und die Oper“, Hochschule für Musik und Tanz Köln, 10. April 2013.

• Mag. **CHRISTINA KAINDL-HÖNIG**

Freischaffende Autorin und Kulturjournalistin mit dem Schwerpunkt auf Theater und Performance für Fachpublikationen und in- und ausländische Printmedien wie etwa der Berliner *Tagesspiegel*, die *Basler Zeitung* und das österreichische Theatermagazin *Bühne*, Jurytätigkeit.

Publikationen 2013:

- „Im Licht des Kometen. Nestroys Zauberposse *Der böse Geist Lumpazivagabundus* oder *Das liederliche Kleeblatt*“, in: *Almanach der Salzburger Festspiele*, Salzburg, 2013, S. 115–117.  
 - „Im Paradies des Augenblicks. Zum 25-Jahr-Jubiläum des Serapions Ensembles“, in: *Bühne*, 5/2013, S. 42–44.

- „Die Wirklichkeitsmaschine. Schlussvorhang: Intendant Luc Bondy und Schauspieldirektorin Stefanie Carp verabschieden sich bei den Wiener Festwochen“, in: *Der Tagesspiegel*, 17. Juni 2013.

Vorträge 2013:

- „Theater ohne Illusionen“ – Vortrag und Podiumsdiskussion mit Anton Thuswaldner anlässlich der Buchpräsentation von Christina Kaindl-Hönigs *Theater ohne Illusionen. Georg Büchners Ästhetik der Emanzipation*, Literaturhaus Salzburg, 10. Januar 2013.

- „Lichterloh“, Vortrag und Leitung der Podiumsdiskussion anlässlich der Buchpräsentation von Petra Paternos *Lichterloh. Das Wiener Schauspielhaus unter Hans Gratzer von 1978 bis 2001*, Schauspielhaus Wien, 23. Juni 2013.

- Dr. **CORINNA KIRCHSTEIN**
- Dr. **MARCUS STEPHAN KLEINER**, M.A.
- Dr. **GERHARD KOCH**
- **PETER KONWITSCHNY**
- Mag. **ANDREA KOSCHWITZ**
- Ing. **PETER KOZAK**
- Dr. **ELKE KRAFKA**

- Dipl.-Ing. Dr. **TADEUSZ KRZESZOWIAK**

Unterrichtet Bühnenbeleuchtung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Lichttechnik in der Architektur an der Technischen Universität Krakau und im Laboratorium für Lichttechnik an der Akademie der Österreichischen Theater-technischen Gesellschaft und an der Höheren Technischen Bundes-, Lehr-, und Versuchsanstalt in Wiener Neustadt, dort das Projekt „Lichtmessungen der Theaterscheinwerfer gemäß der EU-Norm“, in Kooperation mit der Staatsoper Wien und Laboratorium für Lichttechnik/Bühnenbeleuchtung der HTBLuVA.

Publikationen 2013:

- „Photobiologische Sicherheit des Bühnenlichtes am Theater gemäß der Normen der Europäischen Union“, in: *Lux Europa 2013*, Tagungsband 12. Europäischer Lichtkongress, Krakau: Verlag Letter Quality, S.189–197.

Vorträge 2013:

- „Verordnung der optischen Strahlung“, Österreichische Theater-technische Gesellschaft, Wien, 17. Mai 2013.

- **KONRAD KUHN**
- Mag. **OLIVER LÁNG**
- Mag. **CARINA LESKY**
- Mag. **MELANIE LETSCHNIG**
- Mag. Dr. **JOHANNA MARBOE**

- Dr. **BIRGIT MATTAUSCH-YILDIZ**

Lehrbeauftragte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Buchprojekt mit dem Arbeitstitel „Kultur und Kolonie. Postkoloniale Kulturkritik als Antidisziplin“.

- **DOMINIQUE MEYER**
- Mag. Dr. **REGINE MÜLLER**
- Mag. **PRISCA OLBRICH**
- Dr. **KRISTEL PAPPEL**, M.A.
- **SEBASTIAN POSTL**
- Mag. Dr. **SABINE PROKOP**
- Mag. **URSULA PÜRRER**
- **STEPHAN RABL**
- **FRIEDER REININGHAUS**
- Mag. **MEIKE SASSE**

- Prof. Dr. **MARTIN SENFTLEBEN**
- Mag. **LUTZ VON SICHERER**
- Dr. **WILHELM SINKOVICZ**
- Dr. **CARMEN SIPPL**
- Dr. **MATHIAS SPOHR**
- **MAG. WALTER STEINACHER**
- Mag. Dr. **CHRISTIAN STIEGLER**
- Dr. **BRIGITTE STOCKER**

- Mag. Dr. **IRENE SUCHY**

Habilitationsprojekt mit dem Titel „Überprüfung und Erweiterung – Tradition, Avantgarde und Performativität in der zeitgenössischen Musik in Wien von 1955–75 anhand der Biographie des Dichter-Komponisten-Filmer-Performers Otto M. Zykan“.

Publikationen 2013:

- *Henzes Utopie. Jugend. Musik. Fest. Deutschlandsberg 1984 – 2003*, Wien: Edition Ausblick, 2013.
- „Österreich – Japan: die Musikbeziehungen der österreichischen Zwischenkriegszeit (bis 1945). Ein skeptischer Beitrag“, in: Ingrid Getreuer-Kargl, Sepp Linhart (Hg.), *Die Republik Österreich und Japan während der Zwischenkriegszeit 1918 – 1938 (1945)*, Wien: Universität Wien, Abt. f. Japanologie, 2013, S. 105–114.
- gemeinsam mit Monika Voithofer, „Now Austria takes the floor, as far as it wants to help and advance the cause.“, in: *World New Music Magazine*, 23/2013, S. 50–66.

Vorträge 2013:

- „Exil in Japan: Überlebenschancen in Fernost“, Musica Reanimata - Förderverein zur Wiederentdeckung NS-verfolgter Komponisten und ihrer Werke, Konzerthaus Berlin, 08. April 2013.
- „Humor in der Musik – Humor bei Schwertsik, Zykan und Gruber“ Symposium „Humor“ Universität Mozarteum, Salzburg 08. August 2013.

- Mag. Dr. **STEFAN TIGGES**
- Dr. **GEORG TSCHOLL**
- **PAUL ULRICH**, M.A.

- Prof. Dr. **SUSANNE VILL**

Ordentliche Professorin für Theaterwissenschaft an der Universität Bayreuth.

Publikationen 2013:

- „Von Rheingold zu Rein Gold. Intertexte aus Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* in Elfriede Jelineks Bühnenessay“ In: Pia Janke (Hg.), *Jelinek Jahrbuch 2013*, Wien: Praesens Verlag, 2013. S. 73–89.
- „Vom Helden tenor zur Powervoice. Auswirkungen des Wagner-Gesangs auf die gegenwärtige Musikkultur“, in: Helmut Loos (Hg.), *Richard Wagner. Persönlichkeit, Werk und Wirkung*, Leipzig: Sax-Verlag Mecklenburg, 2013. S. 331–336.
- „Liebestraumata in Wagners Werken. Liebeszauber und Liebesverrat unter Göttern, Helden und dem ‚Weib der Zukunft‘“ in: *Neue Zeitschrift für Musik*. Heft 1, 2013, S. 38–41.

Vorträge 2013:

- „The Woman of the Future. Effects of Richard Wagner’s Vision on the Musical and Social Culture“, Ceremonial Address at the Int. Congress of Psychosomatic Obstetrics and Gynaecology (ISPOG), Berlin, 22. Mai 2013.
- „Georg Büchners Dramen und Richard Wagners Dichtungen zum *Ring des Nibelungen* anlässlich der 200. Geburtstage von Georg Büchner und Richard Wagner“, ORF Rundfunk, 16. Jänner 2013.

- Mag. **GEORG VOGT**
- Univ.-Prof. DDr. habil. **MATTHIAS THEODOR VOGT**

- Mag. **UTE WEINER**, MSc
- Dr. **MICHAEL WIMMER**
- MMag. **MARIE-NOELLE YAZDANPANA**H

# Forschung

## 2013 abgeschlossene Forschungsprojekte

### **„Sponsored Films“ und die Kultur der Modernisierung. Schnittstellen zwischen Ökonomie und Ästhetik im österreichischen Werbe- und Industriefilm**

Laufzeit: 01.08.2010–31.07.2013

Projektleitung: Elisabeth Büttner, Diedrich Diederichsen, Siegfried Mattl

Projektteam: Sema Colpan, Lydia Nsiah, Joachim Schätz

Fördergeber: ÖAW DOC-Team-Programm

Fördervolumen: € 112.800,-

Zum Projekt:

While advertising and industrial films in Germany have already received some scholarly attention, the history of Austrian industrial and advertising films is still widely unexplored. The project combines archival and historical research with transdisciplinary approaches linking contemporary history, film studies and cultural analysis to examine both the sociocultural and aesthetic significance of these films in the context of industrial modernity.

First, the team will research and view a corpus of Austrian advertising and industrial films produced between 1920 and 1960, a period of time coinciding with the development of regimes of mass production and mass consumption in the US and Western Europe. Second, three separate doctoral theses will examine the relations between economic rationalization, aesthetic strategies and interconnected forms of knowledge production (e. g. market research, management theory, advertising psychology) manifested in the films. Drawing on international productions as points of reference, each thesis will highlight a different aspect of advertising and industrial film production in Austria.

1) Integrating empirical research into the socio-scientific concept of Fordism, Sema Colpan will relate the films to the history of scientific management and an emergent consumer culture in Austria. Through the analyses of exemplary films, she will examine the development of a visual culture of industrial modernization in Austria.

2) Highlighting the history of advertising and industrial films as fields of formal innovation and experimentation, Lydia Nsiah will examine the relationship between these „minor“ genres and film avantgardes.

3) In his examination of Austrian advertising and industrial films, Joachim Schätz will apply the concepts of „rationalization“ and „contingency“. These two notions will be used to identify intersections between the poetics of selected films, contemporary practices and discourses of rationalization, and theories of film as a mediator of modernity.

All three team members will focus on the functions of these films in the context of economic rationalization, while paying attention to aesthetic „surplus values“ that may enable self-reflexions of modernity beyond the assigned (e. g. promotional, disciplinary, ...) tasks. To examine the „translations“ between the interests of business enterprises and the aesthetics of the films produced, the team will also take into account intermediary forms of knowledge production developed during the period of time in question.

## 2013 laufende Forschungsprojekte

### Commedia dell'Arte in Context

Laufzeit: 2009–2015

Projektteam: Stefan Hulfeld, (tfm|Universität Wien), Christopher Balme (LMU München), Daniele Vianello (Università della Calabria) und Piermario Vescovo (Università Ca' Foscari di Venezia).

Fördergeber: Universität Wien, LMU München

Fördervolumen: € 15.000,-

Zum Projekt:

In diesem Buchprojekt wird ein englischsprachiger Band zur Geschichte und Rezeption der Commedia dell'Arte für die Cambridge University Press erarbeitet.

The Commedia dell'Arte, the improvised Italian theatre that dominated the European stage from 1550 to 1750, is arguably the most famous theatre form to emerge from Europe in the early modern period. Its celebrated masks have come to symbolize theatre itself and have become part of our European cultural imaginary. Despite its all-pervasive presence in both our theatrical and wider cultural archive, the state of scholarship about the phenomenon is highly fractured. Over the past twenty years a revolution in Commedia dell'Arte scholarship has taken place, generated mainly by a number of distinguished Italian scholars. Their work, in which they have radically separated out the myth from the history of the phenomenon, remains, however, largely untranslated into English (or any other language). For this reason even standard histories of the theatre continue to portray the myth as the history and thus perpetuate outmoded understandings of a central historical and cultural phenomenon.

The volume gathers together these Commedia scholars with the aim of synthesizing for the first time this research for both specialist and non-specialist readers. The editors have designed a structure by which the key findings can be discussed and presented in a succinct and yet thorough fashion. Although most of the contributors are Italian, no such publication exists in Italian and it will thus be a pioneering work, which will certainly be translated into other languages.

### Texture Matters. The Optical and Haptical in Media

Project duration: May 2011–April 2014

Project director: Klemens Gruber

Translational Brainpower: Antonia Lant (New York University, USA)

Researchers: Jana Herwig, Alexandra Seibel, Fabian Ziegler (University of Vienna)

Funding body: FWF

Fördervolumen: € 358.187,-

This project tackles the critical question of texture within twentieth century material culture. It takes both a historical and a theoretical approach to this issue, examining the era's extensive writings on hapticality and opticality, and focusing on several key periods in which texture emerged as a central element of mass culture as well as of art-making, design, fashion and architecture. Further, the project considers the rise of texture within digital domains, both within screen imagery and as part of interfaces and gadgetry. The project seeks to illuminate our current driven searches for grain and tactility within this terrain. It brings a historical and theoretical sophistication to our intuitive sense of the pressing importance of the pleasure of tactility within our contemporary digital world.

## „Staatsaktionen“ Between Representation and Parody

Laufzeit: 01.03.2011–28.02.2014

Projektleitung: Stefan Hulfeld

ProjektmitarbeiterInnen: Eva-Maria Hanser, Bettina Jeschgo, Matthias Mansky, Doris Hillebrand

Fördergeber: FWF

Fördervolumen: € 265.216,-

Zum Projekt:

Das Forschungsprojekt versteht sich als Impuls für eine theater- und kulturwissenschaftliche Erforschung deutschsprachigen Wandertheaters, indem es einen unpublizierten Spieltexte-Kodex des späten 17. Jahrhunderts transkribiert und innerhalb verschiedener Kontexte analysiert. Im Zentrum steht die Frage, welchen Beitrag Wandertheater mit der spezifischen Form der sogenannten „Haupt- und Staatsaktion“ zur Inszenierung, Diskursivierung und Parodie des absolutistischen Staates leistete. Inwiefern ist diese Theaterform als ein spezifischer Modus sozialen Interagierens zu verstehen, in dem sich virulente Subjektwürfe und Gesellschaftsbilder einerseits spiegeln, und dem andererseits ein Potenzial inhärent ist, die damit verbundenen Werte sowohl zu repräsentieren als auch ad absurdum zu führen? – Dieser Frage wird im Kontext anderer Inszenierungs- und Visualisierungsformen von Staat nachgegangen. Antworten werden von drei Arbeitsbereichen her entwickelt:

a) Erstens wird der inzwischen in seiner außerordentlichen Bedeutung erkannte, 14 Spieltexte auf rund 600 Blättern umfassende Kodex la 38589 der Wienbibliothek transkribiert, in eine Studienausgabe überführt und kommentiert. Damit leistet das Projekt zum einen Grundlagenforschung, zum anderen stellt es einen Materialkorpus ins Zentrum, von dem her sich sowohl inhaltliche als auch methodische Fragen präzise reflektieren lassen.

b) Zweitens wird die „Haupt- und Staatsaktion“ im Kontext anderer Theaterformen kulturwissenschaftlich interpretiert. Das Theater der professionellen Wandertruppen wird diesbezüglich als kulturelle Praxis verstanden, die sich in Affinität und Differenz zu explizit höfischen Theaterformen an der Wirklichkeitskonstitution beteiligt, indem sie existenzielle Fragen der Subjekte und Konstituenten gesellschaftlicher Ordnung spielerisch vergegenwärtigt und komödiantisch parodiert. Hans Wurst – jene Figur, welche Brechungseffekte und Perspektivwechsel maßgeblich verantwortet – steht im Zentrum einer kulturwissenschaftlichen Theoretisierung dieser besonderen szenischen Form.

c) Im dritten Arbeitsbereich werden „Staatsaktionen“ der Wandertruppen im Verhältnis zur Visualisierung der Staatsordnung in Cultural Performances (Feste, Feiern, Zeremonien etc.) sowie in Diskursen der Schriftkultur (Staatstheorie, Zeremonialwissenschaft, Tanztraktate etc.) erforscht. Dass die inszenierten Staaten der Wandertruppen stets als „Theater“ erkennbar blieben, lässt deren Doppeldeutigkeit zwischen Repräsentation und Parodie erahnen.

## Körperbilder in den Performativen Künsten im Zeitalter der Globalisierung

Laufzeit: 01.01.2012–31.12.2015

Projektleitung: Daniela Pillgrab

Mitantragstellerin: Monika Meister

Fördergeber: FWF (Hertha Firnberg)

Fördervolumen: € 206.340,-

**Zum Projekt:**

Im Prozess der Globalisierung verlieren Raum und Distanz ihren Stellenwert, Zeichen beginnen weltweit zu zirkulieren, es entstehen internationale Netzwerke, und dank der neuen Möglichkeiten in den Bereichen Kommunikation und Transport vergrößert sich die bewusst wahrgenommene Welt. Ausgehend von der Annahme, dass diese Faktoren erheblichen Einfluss auf den Bereich der Kunst haben, ist es das Ziel des geplanten Projektes, die Auswirkungen der Globalisierung auf performative Künste und auf die dort produzierten und konstruierten Körperbilder schrittweise zu analysieren. In drei Abschnitten (1) Das Zirkulieren von Zeichen und Bedeutungen, (2) Die Terminologie: von ‚Theater‘ zu ‚Performance‘, und (3) Die Politischen Dimensionen: Body Talks, werden folgende Fragen verhandelt: Über welche Mechanismen wirk(t)en Prozesse der Globalisierung auf Körperbilder in performativen Künsten? Darf der Theaterbegriff, dessen Etymologie in der griechischen Antike beginnt, der auf dem Konzept der ‚mimesis‘ gründet und der sich an griechisch-europäische Denktraditionen geknüpft entwickelt hat, in einen transkulturellen Kontext transportiert werden? Ist es sinnvoll, ‚Theater‘ in einem globalisierten kulturellen Kontext durch den – noch relativ jungen – Terminus der ‚Performance‘ zu ersetzen? Kann konstatiert werden, dass Methoden der Transkulturalität im 21. Jahrhundert zur dominierenden kulturellen Praxis avanciert sind, die nicht nur neue Formen der Wahrnehmung, sondern auch eine neue Ästhetik mit sich gebracht haben? Und schließlich: reflektieren Körperbilder, wie sie in Performances der hawaiianischen Butoh-Tänzerin Lori Ohtani und der chinesischen Performerin Wen Hui präsentiert werden, ein weltweites Zirkulieren von Zeichen und Elementen, machen sie den Bedeutungsverlust von Raum und Distanz sichtbar, und enthüllen sie gar politisch gesetzte Parameter?

Diese Fragen werden theoretisch beleuchtet und konkret anhand ausgewählter Beispiele von Performances der hawaiianischen Butoh-Tänzerin Lori Ohtani und der chinesischen Performerin Wen Hui auseinander gesetzt. Ziel ist es, unter Ermittlung der Zusammenhänge ästhetischer und politischer Komponenten, ein integratives Profil der Auswirkungen von Transkulturalität und Globalisierung auf Körperbilder in performativen Künsten zu erstellen. Folglich gilt es, durch die Einbeziehung von Methoden differenter Wissenschaftsdisziplinen (z. B. Soziologie, Philosophie, Theater- und Tanzwissenschaft, Performance Studies, Anthropologie) und unterschiedlicher kultureller Denk- und Wissenschaftstraditionen (Europa, China) ein reflektiertes methodologisches Instrumentarium zu entwickeln, mit dem globale, transkulturelle performative Phänomene nicht-zentristisch analysiert und diskutiert werden können.

## **Wien ist die alte Porta Orientis für Europa**

Laufzeit: 01.05.2011–30.04.2014

Projektleitung: Stefan Hulfeld

Projektmitarbeiterin: Caroline Herfert

Fördergeber: ÖAW

Fördervolumen: € 90.000,–

**Zum Projekt:**

Das interdisziplinäre Dissertationsprojekt ist an der Schnittstelle von Orientalismuskurs und Theaterhistoriographie positioniert. Ziel ist die kritische Reflexion des historischen Verhältnisses von „Orient“ und „Okzident“ im theaterhistoriographischen Diskurs. Vorstellungen und Darstellungen des „Orients“ sowie orientalistische Einschreibungen in der westlichen Perspektive sollen in zwei Arbeitsschritten untersucht werden: 1.) in der Analyse des theaterhistoriographischen Diskurses über den „Orient“ in Hinblick auf interkulturelle Beziehungen und 2.) in einer diachron angelegten, theaterhistoriographischen Studie am „Fallbeispiel“ der Porta Orientis Wien.

## **The „Second Public Sphere“ of the Hungarian Avant-Garde. Understanding Space-Constitutive Media and Performances in the Counter-Culture of the 1960s and 1970s.**

Laufzeit: 08.2012–07.2014

Projektleiter: Klemens Gruber

Projektmitarbeiterin: Katalin Cseh

Fördergeber: ERSTE Stiftung

Partner des Fördergebers: WUS Austria

Fördervolumen: € 9.399,-

Projektförderung im Rahmen des PATTERNS Lectures 2012/2013-Programms der ERSTE Stiftung in Zusammenarbeit mit WUS Austria

Zum Projekt:

„Zweite Öffentlichkeit“ der ungarischen Avantgarde. Raumschaffende Medien und Performances in der Gegenkultur der 1960er und 1970er-Jahre ist ein Lehrveranstaltungsprojekt Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013.

Zum Verständnis der Underground-Kultur der ungarischen Neo-Avantgarde der 1960-er und 1970-er Jahre bedarf es der Untersuchung jener Räumlichkeiten, Netzwerke und Zeichensysteme, die die Existenz dieser künstlerischen Subkulturen erst ermöglicht haben. Die Analyse zeigt überraschende Relationen zwischen der hermetischen Abschottung der Staaten des ehemaligen Ostblocks und der Entwicklung von neuen performativen und intermedialen Raumstrategien zur Herausbildung einer sog. „zweiten Öffentlichkeit“.

## **Bildpraktiken. Transdisziplinäre Studien zu Materialität und Habitualität visueller Konventionen**

Laufzeit: 01.07.2013–30.06.2017

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A., Univ.-Prof. Dr. Hannes Haas (†), Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg, Univ.-Prof. Dr. Sigrid Schade

Team: Mag. Hanna Brinkmann, Mag. Rosa John, Mag. Maria Schreiber

Fördergeber: ÖAW Doc-TEAM-Programm

Fördervolumen: € 130.800,-

Zum Projekt:

Um die historische, kulturelle und soziale Bedeutung von Bildern zu verstehen, gilt es, nicht nur Bilder selbst, sondern auch Praktiken des Sehens und Zu-sehen-Gebens von Bildern zu erforschen. Bild und Praktiken analytisch zu verschränken ist notwendig, um der Komplexität ihres Verhältnisses gerecht zu werden. Diesem Konzept entsprechend verwenden wir im vorliegenden Projekt den Begriff Bildpraktiken im Sinne einer Zusammenführung bildtheoretischer und praxeologischer Ansätze. Damit bewegen wir uns im transdisziplinären Feld der Studien zur visuellen Kultur. Die nähere Bestimmung visueller Kulturen ist eng verbunden mit der Annahme von Konventionen. Ob und wie diese Konventionen sowohl auf Ebene der Darstellungen, als auch in Handlungen in spezifischen Kontexten wirksam werden, ist zentrale Fragestellung unseres Projekts.

Die drei am Projekt beteiligten Dissertationen verhandeln die Frage visueller Konventionen im Kontext jeweils spezifischer Bildpraktiken:

Hanna Brinkmann (Kunstgeschichte) analysiert am Beispiel von Österreich und Japan ob und inwiefern verschieden ausgeprägte visuelle Kulturen unterschiedliche Sehkonventionen hervorbringen.

Rosa John (Film- und Medienwissenschaft) forscht zu subversiven Strategien der Avantgarde, die durch den Verweis auf die Materialität von Bildern Darstellungskonventionen sichtbar machen.

Maria Schreiber (Kommunikationswissenschaft) rekonstruiert, inwiefern soziotechnische Erfahrung generationsspezifische Habitualität beim Zeigen von privaten Fotografien konstituiert.

Zum Einsatz gelangen Methoden, die in den jeweiligen Disziplinen als innovativ gelten können (Eye-Tracking, Medienarchäologie & Artistic Research, Dokumentarische Methode & partizipative Verfahren). Durch die Verbindung des theoretischen Konzepts von Bildpraktiken mit empirischen Vertiefungen in spezifischen Kontexten sollen somit neue Grundlagen für ein transdisziplinäres Verständnis von kollektiven visuellen Gewohnheiten und Sinngebungen geschaffen werden.

## **(Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins / (Re)Presenting Theatrical Concepts of Being**

Projektleitung: Mag. Dr. Gabriele C. Pfeiffer

Laufzeit: 01.06.2013–31.05.2017

Fördergeber: FWF / Elise Richter Programm

Fördervolumen: 338.782,-

Zum Projekt:

Ausgehend von der anthropologischen Grundfrage des Daseins werden in diesem Forschungsprojekt spezifische Theaterformen hinsichtlich philosophischer wie historisch-anthropologischer Diskurse untersucht. Der Fokus liegt hierbei auf ausgesuchten Beispielen zukunftsweisender Theaterpraxis ab den 1970er Jahren in Europa. Ziel ist es, ein Instrumentarium für eine erweiterte Diskursivierung von Schauspielkunst sowie für eine erweiterte Aufführungs- und Inszenierungsanalyse zu entwickeln. Damit werden Theorien zu Schauspielkunst abseits bekannter Interpretationsmethoden und Deutungsmuster gelesen und ein reaktualisiertes Wahrnehmungsdispositiv für Schauspiel und Theater ausgearbeitet.

## **OpenTheadok**

Laufzeit: laufend

Fördergeber: Stadt Wien, MA7

Projektleitung: Brigitte Marschall

Zum Projekt:

OpenTheadok ist eine Datenbank für österreichische Theaterinszenierungen. Ziel ist es, sowohl die Erfassung, als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Derzeit sind beispielhafte Reports als Grundlage für weitere Definitionen zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen für weitere, komplexe Berichte und Auswertungen sind geplant und werden nach Maßgabe der Budgetmittel umgesetzt.

Angedacht ist auch eine interaktive Eingabe der Inszenierungsdaten durch den nichtwissenschaftlichen Benutzer (Theaterbesucher, Theater-Interessenten) etwa auf der Grundlage von Wikis. Diese Unterstützung bei der Rohdatengewinnung sowie auch ein elektronischer Datenaustausch mit den großen Theatern könnten den Erfassungsaufwand in hohem Maße reduzieren. Eine Einbindung der demnächst als

Scans digital vorliegenden Kritiken in die Inszenierungsinformation ist ebenfalls angedacht und mit überschaubarem Aufwand kurzfristig umsetzbar.

Weiters sollte die Abhängigkeit sowohl von Softwareherstellern als auch von institutsfremden Spezialisten auf ein Minimum reduziert werden. Daher lag es nahe, dem Trend frei verfügbarer Software (OpenSource) zu folgen. Da für die umfangreichen Anforderungen der Theadok-Anwendung keine eins zu eins einsetzbare Software verfügbar war, wurde eine OpenSource Software gesucht, die der Problemlösung Theadok am nächsten lag. Als Grundlage für die Umsetzung wird die frei verfügbare Bibliothekssoftware OpenBiblio genutzt.

Aufruf über Internet unter: <http://www.theadok.at/opac/>.

## Tagungen und Workshops 2013

### escape! – Strategien des Entkommens

Internationale Forschungstagung

02. – 04. Mai 2013, Media Tower und tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien

Konzept und Organisation: tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Beschreibung:

Strategien des Entkommens zielen auf Gegenwartsüberschreitungen, Unterbrechungen, Fluchtbewegungen. Das Versprechen eines kurzfristigen Ausstiegs schwingt in ihnen ebenso mit wie der Entwurf einer alternativen Wirklichkeit oder die Überwindung der Immanenz der Geschichte. Entkommen ist in vielfacher Hinsicht an Technologien des Imaginären geknüpft. Theater, Kino, Fernsehen und Internet, sämtliche Medien und Künste können als Umschlagplätze angesehen werden, die zum Entkommen verführen oder Szenarien des Entkommens realisieren. Damit gehen zugleich Prozesse der Rahmung und Formatierung einher.

Wie aber lassen sich Formen des Entkommens zu einer Zeit bestimmen, in der das Bedienen der Taste *esc* (*escape*) zur Alltagspraxis geworden ist? Entscheidend ist erneut die Absetzbewegung, wengleich der Abbruch weniger Ausstieg als Kontextwechsel bedeutet. Wie verhält sich diese Form des automatisierten *escape!* zu anderen gegenwärtigen und historischen Formen des Entkommens? In welchen anderen gesellschaftlichen und ästhetischen Zusammenhängen sind Praktiken und Denkfiguren des Umstiegs, der Überschreitung, des Entrinnens etc. von Belang? Und in welchem Verhältnis stehen die Impulse des Ausbruchs zu kulturellen und medialen Formen einer kalkulierten, formatierten Unterbrechung? Wie hat sich der Komplex des Entkommens auf der Basis konkurrierender Wirklichkeiten verändert? Wie lässt sich das politische Potenzial des Entkommens jenseits heroisierender oder stigmatisierender Beschreibungsmuster produktiv machen? Gibt es einen revolutionären Eskapismus?

Die internationale Tagung *escape!* untersuchte aktuelle und historische Formationen des Entkommens in den Kontexten von Medien, Künsten, Wissenschaft. In den Blick der Forschung gerieten dabei künstlerische Produktionen sowie mediale Diskurse und Dispositive, in denen Entkommen als Strategie fassbar wird.

TagungsteilnehmerInnen und ihre Vorträge:

- Keynote: Sudeep Dasgupta (Amsterdam): „The Aesthetics of Neutrality in Visual Culture“.

Moderation: Ruth Sonderegger (Wien)

Panel *Gegenwelten*

- Martin Doll (Luxemburg): „Sortir de la civilisation!!!“ Mediale Gegenwelten des 19. Jahrhunderts“.
- Sebastian Hauck (Leipzig): „Dem Leben entkommen. Die Utopie eines Lebens ohne Theater(ei) von Gherardi bis Marivaux“.
- Senad Halilbasic (Wien): „Die Illusion, ein normales Leben zu führen... Illusion und Realitätsflucht im Sarajevoer Kriegstheater“

Moderation: Ulrich Meurer (Wien)

Panel *In der Schwebe*

- Katharina Rost (Berlin): „Im Theater schlafen. Zu Formen des Aufmerksamkeitsentzugs in Aufführungen“.
- Karin Haraser (Linz): „Stottern und stolpern. Zum kritischen Potential von peinlichen Unterbrechungen“.
- Andrea Seier (Wien): Zum Davonlaufen. De- / Subjektivierung und die Zurichtung der Zeit in Tsai Ming-liangs *WHAT TIME IS IT THERE* (2001)“.

Moderation: Nicole Kandioler (Wien)

### Panel *Spielregeln der Flucht*

- Laurette Burgholzer (Wien): „Slapstick Suicide. Letaler Eskapismus und komödiantisches Scheitern von Stummfilm-Harlekinen“.
  - Dietmar Kamerer (Marburg): „Escape Games: Narrativierung des Nutz- und Auswegslosen“.
- Moderation: Monika Meister (Wien)

### Panel *Bilder der Verweigerung*

- Petra Löffler (Weimar): „Ästhetische Widerständigkeit. Michelangelo Antonionis revolutionärer Eskapismus“.
  - Vrääth Öhner (Wien): „Leere Momente. Eskapismen im Entfremdungskino“.
- Moderation: Ramón Reichert (Wien)

### Panel *Einschliessung / Ausbruch*

- Elena Meilicke (Weimar): „Paranoische Fluchten und Fluchtlinien in den Aufzeichnungen von Anton Wenzel Grosz (1913/14)“.
  - Klemens Gruber (Wien): „Abhauen. Versuche über die Befreiung: Résistance, Moabit, Lacan“.
- Moderation: Aki Beckman (Wien)

### Panel *Entkommen denken*

- Kristina Pia Hofer (Linz): „Der Repräsentation entkommen? Exzessive Sound-Materialitäten im Trash Film als Ressource für feministische Theoriebildung“.
  - Drehli Robnik (Wien): „Die entkommene Gemeinschaft: Wendungen und Grenzen einer Politik der Flucht und Absetzung im Medium der Filmtheorie“.
- Moderation: Vrääth Öhner (Wien)

### Panel *Un/Zeitgemäss*

- Eva Krivanec (Wien): „Escape into Modernity. Zur Ambivalenz von Eskapismus und Wirklichkeitssinn in populären Vergnügungen um 1900“.
  - Franziska Bergman (Tübingen): „Der Trost des Ornaments. Zur Rolle nostalgisch besetzter Möbelstücke in Doug Wrights Theaterstück *I Am My Own Wife*“.
  - Thomas Schaup (Berlin): „Câtă speranță! Eskapismus in der postsozialistischen Tanzszene Rumäniens“.
- Moderation: Patric Blaser (Wien)

### Panel *Politik des Uneindeutigen*

- Jeny Schrödl (Berlin): „Wider eindeutiger Geschlechtlichkeit. Formen und Spielräume des Entkommens in Gender & Queer Performances“.
  - Joanna Jopek (Krakau), Konrad Wojnowski (Krakau): „... or else. Joanna Wojnowskas negative performance“.
  - Uta Caroline Sommer (Berlin): „'I would prefer not to' – Exodus, Bartleby und die Frage des politischen Handelns“.
- Moderation: Birgit Peter (Wien)

Abschlussdiskussion moderiert von Ulrich Meurer (Wien) und Christian Schulte (Wien)

### escape!-Workshops:

- Eskapismus und Rebellion
- Fliehen in eine andere Flucht

Konzept: Studierende der Lehrveranstaltung ‚escape!‘ mit Nicole Kandioler, Eva Krivanec und Vrääth Öhner

## The Real Eighties – Amerikanisches Kino 1980-89

Internationaler Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
05. Juni 2013, Depot Wien  
Konzept und Organisation: Lukas Foerster, Nikolaus Pernecky, Joachim Schätz

Angeblich entspringt alles Übel im US-Kino den 80ern: Auf das engagierte New Hollywood der 1970er folgte demnach in der Reagan-Ära sozial entleerte Blockbusterware. Diese Vorstellung hinterfragt der Workshop parallel zu einer gleichnamigen Retrospektive des Österreichischen Filmmuseums. Fünf Vorträge gehen Strängen eines welthaltigen und eigensinnigen Filmschaffens mitten im Mainstreamkino der 80er Jahre nach. Ein anschließendes Filmgespräch über die chilenische 80er-Rekonstruktion *No* (jetzt im Kino) fragt nach den ästhetischen und politischen Einsätzen aktueller Rückblicke auf die Eighties.

TagungsteilnehmerInnen und ihre Vorträge:

- Lukas Foerster (Berlin): „'Make the World Go Away': Anmerkungen zu einigen Country-Melodramen der 1980er-Jahre“.
- Sulgi Lie (Berlin): „F for Fake. Fälschung und Falschgeld in William Friedkins *To Live and Die in L.A.*“.
- Drehli Robnik (Wien): „We've Got a Bigger Problem Now (Dead Kennedys): Politische Bildung(en) und Knowing Your Enemy bei Carpenter, Fuller, Zucker“.
- Joachim Schätz (Wien): „Verhaltenslehren des Fernsehens. Wie die Filme von Albert Brooks & James L. Brooks an Selbsttechniken (ver-)zweifeln“.
- Nikolaus Pernecky /Berlin): „'The Proletarian Imaginary of Reaganite Hollywood': Eine Spurensuche“.
- Filmgespräch mit G. Lena Stölzl (Wien) und Martin Thomson (Wien): „'Was Sie sehen werden, passt in den sozialen Kontext.' Pablo Larraíns *No* und das Fortleben der 80er“.
- Workshop mit Lukas Foerster, Sulgi Lie, Nikolaus Pernecky, Drehli Robnik, Joachim Schätz, G. Lena Stölzl und Martin Thomson.

## Masks and Modernism. Die Wiederentdeckung der Maske in den Künsten um 1900

Internationaler Workshop des tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
17.-18. November 2013, tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
Konzept und Organisation: Laurette Burgholzer, Stefan Hulfeld

Beschreibung:

Das Figurationsprinzip Maske erfährt in Europa um 1900 in theatralen und filmischen Inszenierungsformen eine auffällige Konjunktur, von der frühen Stummfilmgroteske bis zum variantenreichen Experimentieren mit einer,neuen' *Commedia all'improvviso*. Eric Weitz (Trinity College, Dublin) und Claudia Walkensteiner-Preschl (Filmakademie Wien) nähern sich mit 24 Studierenden in einem zweitägigen Workshop mittelhistoriographisch-theoretisierender und schauspielpraktischer Arbeit dieser Verquickung von Maske und Modernismus an.

## 6. tfm-Forschungstag

07.10. 2013, Centrum für Internationale Entwicklung  
Organisation: Jana Koch, Johannes Löcker, Valentin Mertes

Vier MitarbeiterInnen des Instituts (Klaus Illmayer, David Krych, Degna Martens, Daniela Pillgrab) präsentierten ihre Forschungs-, Dissertations- oder Habilitationsprojekte. Dabei wurde auch viel Zeit für Diskussionen und Feedback aufgewendet, mit dem Ziel den ReferentInnen spannende Anregungen zu bieten und den interdisziplinären Diskurs am Institut zu verstärken.

## Gastvorträge, Buchpräsentationen und Gespräche 2013

### FOKUSTfm

- Dieter Mersch (Potsdam): „Transfero / Perfero. Praktiken des Übersetzens“, 11. Jänner 2013.
- Corinna Kirschstein (Leipzig): „Albert Köster und die frühe Theaterwissenschaft in Leipzig“, 24. Jänner 2013.
- Kasper Holten (Kopenhagen): „Opera and Film – Can they be combined?“, 08. April 2013.
- Friedemann Kreuder (Mainz): „Zwischen Kosmopolitismus & Autochthonie. Richard Wagner und die Idee des deutschen Nationaltheaters“, 29. April 2013.
- Richard Dyer (London): „The Shadow of M: Serial Killing and Nazism in Film“, 15. Mai 2013.
- Peter W. Marx (Köln): „Ambiente – Theater und bürgerliche Lebenswelt im Spannungsfeld von Bildungsanspruch und Konsumkultur“, 27. Mai 2013.
- Annamária Szóke (Budapest): „Intermedialität und Interdisziplinarität im Werk von Miklós Erdély (1928-1986)“, 27. Mai 2013.
- Victoria Harms (Pittsburgh): „From Apartment Parties to Party Politics: The Hungarian Democratic Opposition“, 03. Juni 2013.
- Eva Waibel (Wien): „Austrofaschismus, Nationalsozialismus & Holocaust im postnazistischen Theater. Geschichtspolitik und kulturelle Praxis 1955-1970“, 05. Juni 2013.
- József Havasréti (Pécs): „Art Into Pop“. Punk-Rock Music and the Hungarian Neo-Avant-Garde“, 17. Juni 2013

### DISKURStfm

- Andrea Seier (Wien): „Mikropolitik der Medien“, Habilitationskolloquium, 28. Juni 2013.
- Birgit Peter (Wien): „Zirkus. Geschichte und Historiographie marginalisierter artistischer Praxis“, Habilitationskolloquium, 11. Oktober 2013.
- Claudia Walkensteiner-Preschl (Wien): „Körperkomik und Groteske. FilmkomikerInnen im Kino der 1910er Jahre“, 08. November 2013.
- Kaspar Maase (Tübingen): „Forschung zur Populärkultur in der Volkskunde und Post-Volkskunde“, 14. November 2013.

### tfm Passagen

- Tara Forrest (Sydney): „From Information to Experience. Christoph Schlingensiefel's *Quiz 3000*“, 15. Mai 2013.
- Rosemarie Brucher (Berlin): „Gender Performances. Ästhetische Travestie in der österreichischen Aktionskunst der 1960er Jahre“, 16. Mai 2013.

## Buch im Blick

- L. Moholy-Nagy, *telehor* 1-2. (hg. v. fr. kalivoda, brno 1936, Lars Müller Publishers, Zürich 2013), Präsentation des Faksimile-Reprints samt Kommentarband, Gespräch mit Oliver A.I. Botar (Winnipeg), Christiane Erharter (ERSTE Stiftung), Éva Forgács (Los Angeles), Klemens Gruber (Wien), Lars Müller (Zürich), Moderation: Nicole Kandioler (Wien).
- Birgit Peter (Wien) und Robert Kaldy-Karo (Wien): „Artistenleben auf vergessenen Wegen. Eine Spurensuche in Wien“, 20. April und 11. Juni 2013.
- Brigitte Marschall (Wien) und Martin Fiechter-Wöß (Wien): „Wolf Vostell – Décollage ist dein Fieber“, 19. Juni 2013.

## Musiktheater im Gespräch

- *La Cenerentola*, Jesús Lopez-Cobos im Gespräch mit Wilhelm Sinkovicz, 23. Jänner 2013.
- *Wozzek*, Simon Keenlyside im Gespräch mit Susanne Vill, 22. März 2013.
- *Pollicino*, René Zisterer im Gespräch mit Isolde Schmid-Reiter, 07. Mai 2013.
- *Die Zauberflöte*, Christoph Eschenbach im Gespräch mit Daniel Brandenburg, 14. November 2013.
- *Das Städtchen Drumherum*, Elisabeth Naske, Christiane Lutz und Vinzenz Praxmarer im Gespräch mit Isolde Schmid-Reiter, 29. November 2013.



*In Memoriam David Murobi (17.12.1983 - 23.10.2013)*



# escape!

Strategien des Entkommens

2. bis 4. Mai 2013

Forschungstagung des  
tfm | Institut für Theater-, Film-  
und Medienwissenschaft an  
der Universität Wien

[www.univie.ac.at/escape13](http://www.univie.ac.at/escape13)

05.06.2013/10.00 - 17.00 Uhr

DEPOT

Breite Gasse 3, 1070 Wien

diese Veranstaltung ist  
kostenlos zugänglich

# WORKSHOP tfm

## The Real Eighties Amerikanisches Kino 1980-89



Angeblich entspringt alles Übel im US-Kino den 80ern: Auf das engagierte New Hollywood der 1970er folgte demnach in der Reagan-Ära sozial entleerte Blockbusterware. Diese Vorstellung hinterfragt der Workshop parallel zu einer gleichnamigen Retrospektive des Österreichischen Filmmuseums. Fünf Vorträge gehen Strängen eines welthaltigen und eigensinnigen Filmschaffens mitten im Mainstreamkino der 80er Jahre nach. Ein anschließendes Filmgespräch über die chilenische 80er-Rekonstruktion NO (jetzt im Kino) fragt nach den ästhetischen und politischen Einsätzen aktueller Rückblicke auf die Eighties.

### Ein Workshop mit

*Lukas Foerster, Sulgi Lie, Nikolaus Perneckzy, Drehli Robnik,  
Joachim Schätz, G. Lena Stölzl und Martin Thomson*

**tfm**

INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-  
UND MEDIENWISSENSCHAFT  
UNIVERSITÄT WIEN



*Workshop mit Eric Weitz „Masks and Modernism. Die Wiederentdeckung der Maske in den Künsten um 1900“*



Workshop „Masks and Modernism. Die Wiederentdeckung der Maske in den Künsten um 1900“

27.05.2013 / 13.15 Uhr

**AUDIMAX**  
 Universität Wien  
 Universitätsring 1  
 1010 Wien



## **AMBIENTE** *Theater und bürgerliche Lebenswelt im Spannungsfeld von Bildungsanspruch und Konsumkultur*

Die sich modernisierenden westlichen Gesellschaften zeichnen sich durch ein hohes Maß an kultureller und sozialer Mobilität aus. Theater und theatrale Praktiken spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

Dabei divergieren Bildungsanspruch und eine ökonomische Realität der Konsum- und Warenkultur eine entscheidende Rolle – jedoch verschleiert die allpräsenste Klage über den ‚Niedergang‘ der Kultur die Tatsache, daß gerade die kommerziellen Theater eine entscheidende Funktion als Katalysator soziale Dynamik übernehmen.

**Ein Vortrag von Peter W. Marx**

*Professor für Medien- und Theaterwissenschaft  
 Institut für Medienkultur und Theater, Universität Köln*

**tfm**  
 INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-  
 UND MEDIENWISSENSCHAFT  
 UNIVERSITÄT WIEN

05.06.2013 / 17 Uhr

**Jura Soyfer-Saal**

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Batthyanystiege

1010 Wien



**AUSTROFASCHISMUS, NATIONALSOZIALISMUS & HOLOCAUST IM POSTNAZISTISCHEN THEATER**  
**Geschichtspolitik und kulturelle Praxis 1955-1970**

„VWI goes to Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft“  
 Kolloquienzyklus der Fellows des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien (VWI)

Ab Mitte der 1960er-Jahre können im Wiener Theater – nicht zuletzt als Folge der die öffentliche Meinung bewegenden NS-Prozesse – verstärkt Dekonstruktionsversuche des österreichischen Opfermythos und Kritik an der postnazistischen Gesellschaft, beobachtet werden. Der Vortrag untersucht anhand ausgewählter Inszenierungsbeispiele aus dem ‚Jubiläumsjahr‘ 1965 – in das auch die Borodajkewycz-Affäre fällt - die Wechselwirkung von Geschichtspolitik und Theaterpraxis. Der Fokus liegt dabei auf den dramatischen und performativen Ausformungen und Facetten des sogenannten ‚double speak‘, jenes widersprüchlichen österreichischen Geschichtsverständnisses von offizieller Opferposition und Marginalisierung faschistischer Verbrechen.

**Ein Vortrag von Eva Waibel**

*Junior Fellow am VWI*

*Kommentar: Evelyn Deutsch-Schreiner, Universitätsprofessorin der Dramaturgie, Theater- und Literaturgeschichte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*

**tfm**

INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-  
 UND MEDIENWISSENSCHAFT  
 UNIVERSITÄT WIEN

WIENER WIESENTHAL INSTITUT  
 FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)

29.04.2013 / 13.15 Uhr

**Audimax**  
 Universität Wien  
 Universitätsring 1  
 1010 Wien



## ZWISCHEN KOSMOPOLITISMUS & AUTOCHTHONIE

*Richard Wagner und die Idee des deutschen Nationaltheaters*

Indem Richard Wagner die real gegebenen politischen Spannungen und die Zerrissenheit des Deutschen Reiches mit dem Entwurf einer „Kulturnation“ als „imaginierte Gemeinschaft“ im Sinne des Anthropologen Benedict Anderson überblendete, nahm er endgültig seine frühen kunstrevolutionären Ideale zurück, kompensierte, verdrängte und erneuerte sie jedoch zugleich.

Der Vortrag zeigt, wie der späte Richard Wagner mit seinem in *Deutsche Kunst* und *Deutsche Politik* vorgelegten Festspielkonzept eine Kehrtwende weg vom revolutionären Kosmopolitismus seiner frühen Gesamtkunstwerk-Ideen in den Zürcher Schriften und hin zu einem autochthon gegründeten Nationalismus vollzog.

**Ein Vortrag von Friedemann Kreuder**

*Professor für Theaterwissenschaft an der  
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

**tfm**  
 INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-  
 UND MEDIENWISSENSCHAFT  
 UNIVERSITÄT WIEN

24.01.2012 / 17.00 Uhr

**Jura-Soyfer-Saal**

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Batthyanystiege

1010 Wien



## **ALBERT KÖSTER UND DIE FRÜHE THEATERWISSENSCHAFT IN LEIPZIG**

Die theaterhistorische Arbeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Leipzig, die vor allem mit dem Namen Albert Köster (1862-1924) verknüpft ist, bildet ein heute weitgehend unbekanntes Kapitel der Fachgeschichte der Theaterwissenschaft.

Daher sollen die Bedingungen, unter denen Köster seine Forschungen zum Theater entwickelt, ebenso vorgestellt werden wie die Gemeinsamkeiten und Differenzen seiner Arbeit zu den Bemühungen um eine Etablierung der Theaterwissenschaft andernorts. Desweiteren werden die Gründe für die fehlende Wahrnehmung der Tätigkeit Kösters im fachhistorischen Diskurs dargelegt, die eng mit der Frage nach dem Überdauern der Denkmuster aus den Anfangsjahren verknüpft sind.

**Ein Vortrag von Corinna Kirschstein**

*Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Theaterwissenschaft  
(Universität Leipzig)*

11.06.2013/18.00 Uhr  
SCHREYVOGELSAAL  
Institut für Theater-, Film- und  
Medienwissenschaft  
Hofburg

# BUCH IM BLICK

Birgit Peter und Robert Kaldy-Karo (Hg):  
***ARTISTENLEBEN AUF VERGESSENEN WEGEN***  
*Eine Spurensuche in Wien*



*Artistenleben auf vergessenen Wegen* zeigt auf, welche Vielfältigkeit sich in Themen um Zirkus und Artistik entdecken lässt. Die in diesem Band versammelten Texte entstanden aus dem Forschungsseminar Zirkus und Archiv in Zusammenarbeit mit dem Circus & Clown Museum Wien. Studierende und junge WissenschaftlerInnen perspektivieren das große Feld Vergnügen und Unterhaltung in Wien um 1900. Heute nicht mehr vorhandene und auch aus der Erinnerung weitgehend verschwundenen Spielorte, Praktiken und Schaubedürfnisse stehen im Zentrum des Buches.

## PROGRAMM

Lesung, Jonglage mit Marijan Raunika, Diskussion mit AutorInnen,  
Büffet, Überraschungsgäste

**tfm**  
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-  
UND MEDIENWISSENSCHAFT  
UNIVERSITÄT WIEN

Veranstaltung aus Buch im Blick

15.05.2013  
19.00 Uhr  
**Schreyvogelsaal**  
Institut für tfm  
Batthyanystrasse  
1010 Wien



## ***FROM INFORMATION TO EXPERIENCE*** *Christoph Schlingensiefel's Quiz 3000*

When German artist Christoph Schlingensiefel died in 2010 he had amassed an impressive body of work spanning a diverse range of fields, including film, television, theatre, art, radio, activism, and opera. Although he gained a certain notoriety for his early film and performance work, it was through his politically engaged re-enactment of a series of reality television programs that his public profile in Germany was cemented.

The lecture focuses on the pilot episode of Quiz 3000 that was staged at the Volksbühne in Berlin in 2002 and that was modelled closely on the popular reality format *Who Wants to be a Millionaire?*

### **Ein Vortrag von Tara Forrest**

*Senior Lecturer an der Faculty of Arts and Social Sciences  
(University of Technology Sydney)*



---

# RELEASE-PARTY

23. 11.2013, 19:00 Uhr, tfm-Institut

---

## *SYN 07•2013 TOT – Jenseits der Repräsentation*

[Hg. Laura Greber, Alexandra Matsouka, Martin Kramer, Carmen Stocker] mit Textbeiträgen von Maximilian Besold, Andreas Ehrenreich, Thilo Fischer, Felix Tristan Gregor, Raffael Hörlesberger, Sophia Neumeister, Alice Neusiedler, Julia Anna Rehberger, Sonja Maria Waldschütz und Interviews mit Hiroshi Ishiguro und Huang Yi, sowie Elfi Mikesch.

*Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft*

Schreyvogelsaal, Hofburg, Batthyanyanstiege, 1010 Wien

[www.syn-magazin.at](http://www.syn-magazin.at)

SCHENZEL  
WALLNER

tfm

SYN

LIT VERLAG

universität  
wien

all i need.

© Illustration "Das Unverständnis" Simon Goritschnig



**Mittwoch, 19. Juni 2013, 19:00 Uhr**

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
Schreyvogelsaal, Hofburg, Batthyanystrasse, 1010 Wien

**Vernissage** Fabiola Hagen & Ernst Miesgang

[www.syn-magazin.at](http://www.syn-magazin.at)

**SYN: verquer - Relektüren der Abweichung**  
[Hg. Eva-Maria Kleinschwärzer, Lukas Reiter, Elisabeth Stecker] mit Beiträgen von Philipp Berdenis van Berlekom, Laura Brechmann, Emir Dizdarević, Felix Tristan Gregor, Gloria Höckner, Tatjana Hoser, Markus Pusnik, Elif Sözer, Ulrike Wirth und Interviews mit Hermes Phettberg, Margarethe Tiesel und She She Pop.

# MASKE UND KOTHURN

Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Schürzinger

→ der Sohn Raschids

→ Ella / Pascha

[Stiefmutter]

[Didstahl]

⊕ Hamim al Raschid  
Kasimir - Kordine



Kordine - Elli / Maria

Kordine: (zu Elli) Was schaues  
mit dem so  
Bild an?

Nicole Streitler-Kastberger,  
Martin Vejvar (Hg.)

Elli: Ich? Sie? Ich sie Sie ja gar nicht.  
Sie ist nicht!

## HORVÁTH LESEN

Kordine:

Alronitzi:

Raschid: Der Zypselin, der kommt  
jetzt von Olanerga.

Raschid: Warum Sie schloß mal in Olanerga?

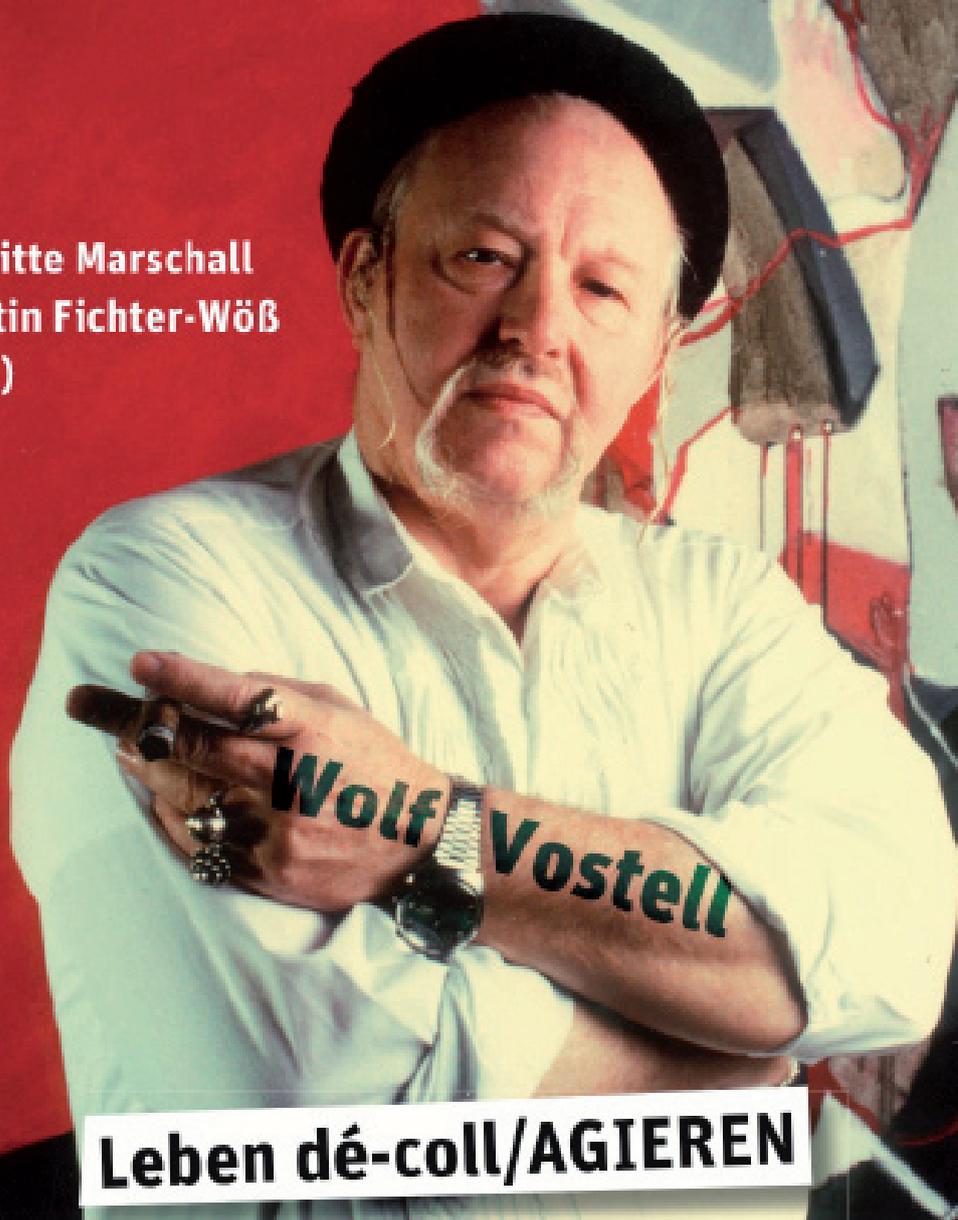
IV. Bild. ⊕

böhlau

# MASKE UND KOTHURN

Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Brigitte Marschall  
Martin Fichter-Wöb  
(Hg.)



böhlau

**Leben dé-coll/AGIEREN**

# Lehre

## Der Countdown läuft! Das Jahr 2013 aus der Sicht der Studienprogrammleitung

A.o. Univ.-Prof. Dr. Rainer M. Köppl

I)

*Erhabener Studienprogrammleiter,  
Nach dessen Ebenbild die Götter gemacht sind,  
Erlaube, dass Deine unerforschlichen Gedanken  
Für eine Sekunde unterbrochen werden.  
Erhabener Studienprogrammleiter, geruhe  
Deiner zitternden Laus  
Den beglückenden Stempel zu gewähren.*

Die Zeiten des Alptraum-Amtsschimmels (night-mare) sind zumindest in unserer StudienServiceStelle (SSSt) und Studienprogrammleitung (SPL) längst vorbei. Positives Feedback bestätigt uns, dass es dem Team der SSSt/SPL auch 2013 gelungen ist, die bei unserem Amtsantritt als Ziel ausgegebene serviceorientierte, klar strukturierte und transparente Managementkultur zu erhalten und weiter zu verbessern. Der Laden „Hanuschgasse“ läuft. Ich bedanke mich bei allen SPL / SSSt - MitarbeiterInnen für Ihren unermüdlchen Einsatz. Ich bedanke mich ebenso bei allen LektorInnen und Studierenden, die uns so gegenüber-treten wie wir ihnen.

II)

A propos „unermüdlcher Einsatz“: Wir arbeiten gut, aber wir schlafen schlecht. Alle aus dem SSSt/SPL-Team haben jede Nacht denselben wiederkehrenden Alptraum: es ist immer Donnerstag, 30. April 2015, 23:59:50 – Zehn Sekunden vor Mitternacht, zehn Sekunden bevor das Diplomstudium schlagartig stirbt. Am 30. April 2015, zehn Sekunden vor Mitternacht, drängen 1.200 Studierende, darunter auch einige händeringende Diplomarbeiten-BetreuerInnen, ins Büro der SSSt, weil sie es nicht geschafft haben, Diplomarbeiten zu schreiben oder zu begutachten, die Formulare einzureichen, die Diplomprüfungen zu absolvieren. Tische, Sessel und der gesamte Boden sind seit Wochen mit Formularen übersät. Alle MitarbeiterInnen der SSSt und die SPL haben seit Weihnachten 2014 an beiden Händen und Ellenbogen Stempel umgeschmalt, zusätzliche Stempel sind mit Lederriemen an ihren Füßen, den Fersen und – man denke an die Grubenlampen der Bergleute – an Stirn und Hinterkopf befestigt. Wie ein elektrifiziertes Mutanten-Ballett in fast forward stempeln wir unter Hochdruck mit grotesken Zuckungen, während die Studierenden und BetreuerInnen die Sekunden im Chor jammernd und schauernd herunterzählen: 10, 9, 8....

Schlag Mitternacht stürzen alle Computerschirme und Handydisplays ab, dann schaltet sich auf allen Schirmen automatisch ein livestream vom Bologna-Gschnas des Wissenschaftsministeriums ein. Die Obrigkeit tanzt die Mitternachtsquadrille; zufriedene Wissenschaftspolitiker singen – mit Blick auf die Studierenden und unsere noch immer zuckende SSSt/SPL- Stempel-Crew:

*Ihr Blick ist vom Vorübergehn der Stempel  
so müd geworden, dass er nichts mehr hält  
es ist als ob es tausend Stempel gäbe  
und hinter tausend Stempeln keine Welt.*

Schweißgebadet wache ich auf, bin zurück im wirklichen Leben: Ich bitte alle KollegInnen, den Diplomstudierenden und unserem SPL/SSST –Team bewusst und konsequent dabei zu helfen, dass unser nächtliches Stakkato-Stempeln ein Hirngespinnst bleibt. Bitte aufwachen! Der Diplomstudiums-Countdown läuft!

Zum Glück (2013!) haben Vorstand und SPL nochmals ein nicht unbeträchtliches Sonderbudget an Land gezogen, mit dem wir wieder BrückenprofessorInnen (siehe dazu: Institutsbericht 2012: Über Sieben Brücken...), StudienassistentInnen, extra DiplomandInnen-Seminare sowie Schreibwerkstätten finanzieren konnten. Vielen Dank an dieser Stelle auch an Vizerektorin Schnabl, die den Geldhahn für uns geöffnet hat. Das Problem ist klar, wir haben die Zahlen, Fakten und die Deadline im Kopf, aber ohne die aktive Mithilfe der Studierenden und BetreuerInnen sehe ich schwarz.

### III)

Gut, dass 2013 vorbei ist. Dreizehn sind einer mehr als die 12 Apostel, dreizehn ist das dreckige Dutzend und ein Verräter, aber auch einer weniger als die Glorreichen Sieben in Original plus Remake. Dreizehn muss eine Glücks- und Unglückszahl sein. Ich hatte von September bis Ende Dezember 2013 (Glückszahl!) eine Fulbright-Professur in den USA. Während dieser Zeit hat mich Isolde Schmid-Reiter mit außergewöhnlichem Engagement, Einsatzfreude, Arbeitsbereitschaft und Kompetenz an der Wiener Front glänzend vertreten, während ich als virtuell-digitaler SPL im Netz (mit)-geschaltet und gewaltet habe. Dafür meinen Respekt und herzlichen Dank.

Gleichzeitig war das SPL-Jahr 2013 (Unglückszahl) von irrwitzigen kurienpolitischen Auseinandersetzungen und böswilligen Streitigkeiten geprägt, bei denen jedes vernünftige Maß verloren gegangen ist. Dass uns diese Scharmützel während meiner Abwesenheit und dann auch noch anonym aufgezwungen und von unseren Widersachern mit geschlossenem Visier ausgetragen wurden, passt ins Bild.

### IV)

Die LeserInnen dieses Jahresrückblicks werden mühelos erkannt haben, welche Textpassagen ich bei Brecht, Rilke und Freud geklaut und zweck- ent/ver – fremdet verwendet habe. Diesem Strickmuster folgend habe ich sogar schon den Titel für meinen Rückblick auf 2014 im Kopf; auch bei Brecht geklaut, der ihn selbst wohl von Villon gestohlen hat. Raten Sie mal welchen. „Man schlage Ihnen ihre Fressen mit schweren Eisenhämmern ein“ ist es aber nicht.

### V)

Bis 30. September 2014 wird das aktuelle SPL-Team (Köppl, Schmid-Reiter, Öhner) noch „im Amt“ sein. Vorausschauend kann ich jetzt schon ankündigen, dass wir uns mit allen Kräften bemühen werden, dem neuen SPL-Team (bitte endlich vor den Vorhang!) den Laden rechtzeitig, geordnet, gut strukturiert und funktionsorientiert zu übergeben, soweit das die äußeren Bedingungen zulassen werden: der Countdown läuft...

# Studienabschlüsse 2013

## Diplomarbeiten

- AGLAS, NATHALIE: „Die Repräsentation von Sexualität in Patrick Marbers *Closer*, Neil LaButes *The Mercy Seat* und Sera Moore Williams' *Crash*“, Betreuer: Gissenwehrer.
- AICHHORN, LISA: „How to faint for fun. The Choking Game auf YouTube“, Betreuer: Reichert.
- ALCAZAR, PHILIP-JAIME: „Die Ästhetik des Stereoskopischen bei Martin Scorseses HUGO CABARET“, Betreuer: Meurer.
- ALDAG, ISABEL: „Puzzle-Films: Zeitspiele in (500) DAYS OF SUMMER, 21 GRAMS und ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND“, Betreuer: Stepina.
- ALGE, PATRICIA: „DigiKids 2.0 - Dilettante Digital, Visual Image Aesthetic. Culture and Distribution of Children in Photographic Mode in the Web 2.0“, Betreuer: Reichert.
- ALIC, SELMA: „Comedy Narrative. Erzählstrukturen und Komikelemente der aktuellen Hollywood-Filmkomödie am Beispiel von THE HANGOVER (2009)“, Betreuerin: Büttner.
- AMERSIN, ANJA: „South of Nowhere - Coming-out, the closet und Heteronormativität“, Betreuerin: Braidt.
- ARNING, ROBERT: „Reaktionär-modernistische Tendenzen im Unterhaltungsfilm des Nationalsozialismus“, Betreuerin: Büttner.
- ARORA, SARAH: „Abstrakte Formwelten. Zur Ästhetik abstrakter Musikvideos vom Stummfilm bis YouTube“, Betreuer: Reichert.
- AUERNHEIMER, MARTIN: „Antiker Mythos in neuen Medien: Der troianische Krieg in Film & Videospiel“, Betreuerin: Haider.
- AZIZOGLU, DESIRE: „Die Darstellung der kulturellen Identität der Hauptfiguren als das Andere in den Filmen GEGEN DIE WAND (2004) und DIE FREMDE (2010)“, Betreuer: Meurer.
- BABITS, FRANCOISE: „Interkulturelle (Liebes-)Beziehungen im Film - Fassbinder, Akin, Kaurismäki“, Betreuer: Meurer.
- BAKMANN, LAURA: „Kinder und Jugendliche performen für Erwachsene: Grenzgänge der Produktion *Before Your Very Eyes* von Gob Squad“, Betreuerin: Peter.
- BARTEL, ULLA: „Montiertes Gedächtnis. Zirkulation der Sichtbarkeiten in den HISTOIRE(S)DU CINÉMA von Jean-Luc Godard“, Betreuerin: Büttner.
- BARTELS, ALEXANDRA: „Für ein neues Europa: Zur Programmatik des ‚Zentralinstituts‘ für Theaterwissenschaft an der Universität Wien in der Zeit des Nationalsozialismus“, Betreuer: Schulte.
- BASZISZTA, JUTTA: „Der Fall Christopher Marlowe zwischen Fakten und Fiktionen“, Betreuer: Gissenwehrer.
- BAZIAN, FARHAD: „Die Umgehung Medialer Zensurblöcke“, Betreuer: Meurer.
- BLAIMSCHEIN, SARAH MARIA: „Theater-PR. Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit an Wiener Theatern“, Betreuerin: Marschall.
- BOCK, FLORIAN: „„Look behind you, a Three-Headed Monkey!“ Geschichte des Adventure-Genres, mit Fokus auf Point & Click-Adventures, im Kontext virtueller Raumkonzepte“, Betreuerin: Pfeiffer.
- BÖCKING, REBECCA: „Die österreichische Filmlandschaft unter der besonderen Berücksichtigung von Peter Alexander“, Betreuer: Hüttner.
- BOSCHITZ, JOSEF: „Schwarzweiß-Darstellungen im zeitgenössischen Populärkino. Analoge Ästhetik in digitaler Umgebung“, Betreuer: Köppl.
- VAN BRACHT, ISABEL: „Das Schaufenster im Kino. Zur filmischen Inszenierung von Wahrnehmungsdispositiven“, Betreuer: Reichert.
- BRANDSTÄTTER, MARIA CLARA: „Digitaler Videoaktivismus. Transformationen der politischen Videoarbeit unter dem Einfluss des Internets“, Betreuer: Reichert.
- BRANDSTÄTTER, THOMAS: „Lost in Time. Der Einsatz von Zeitkonzepten in der Erzählung narrativ komplexer TV-Serien am Beispiel der US-Drama-Serie LOST“, Betreuer: Köppl.
- BREITFELLNER, REGINA: „Das Gesicht der Selbstdarstellung. Die Medien- und Kulturtechnik des Schminkens auf YouTube“, Betreuer: Reichert.
- BRENNAN, AMANDA: „Eine suburbane Dystopie. Die Repräsentation der amerikanischen Vorstadt in den Filmen von Todd Solondz“, Betreuer: Meurer.
- BRENNER, MARTINA: „Die Grenzen der Satire: Vergleich zweier italienischer Talk-Show-Formate“, Betreuerin: Haider.
- BRÖTZENBERGER, CLAUDIA: „„Nageln, ritzen, peitschen“ - Eine Darstellung verschiedenster Selbstverletzungsarten

- anhand ausgewählter Performances in den 1970er-Jahren“, Betreuerin: Pfeiffer.
- BRUCKNER, NADIA: „Die Darstellung der olympischen Götter im Film“, Betreuerin: Haider
- BUCHHORN, OLGA: „Kein Als-ob. Erzähltechnik von Roland Schimmelpfennig“, Betreuerin: Pfeiffer.
- BUNDSCHUH, MAGDALENA: „Melancholia. Der ‚letzte Mensch‘ im Film. Lars von Triers MELANCHOLIA, THE ROAD, I AM LEGEND“, Betreuer: Reichert.
- CAGLAR, DENIZ: „‘I’m in a glass case of emotion’. Das komische Kino von Adam McKay und Will Ferrell“, Betreuer: Büttner.
- CERMENEK, ANJA: „Der ‚Kolossal Storico‘. Antike Mythen zur Stärkung des nationalen Bewusstseins“, Betreuerin: Büttner.
- CHAPALAIN, AMÉLIE: „Vom Content Provider zum Storyteller - Fotojournalismus in Zeiten des Smartphones“, Betreuer: Gruber.
- CHRISTIAN, JUDITH: „Philip Seymour Hoffman. Der Glanz der Nebenrolle. Analytische Betrachtung am Werdegang eines Schauspielers“, Betreuerin: Pfeiffer.
- DELLACHER, KLEMENS: „Mythische Strukturen in der Comic-Verfilmung“, Betreuer: Meurer.
- DENINGER, KATHIA: „Acting or Collapsing. Entgrenzung als Methode bei John Cassavetes & Rainer Werner Fassbinder“, Betreuerin: Büttner.
- DERLER, PIA: „Asthetik des Moments. Der Skating Amadeus Chor und die Wirkung theatraler Handlungen auf den Menschen“, Betreuerin: Pfeiffer.
- DIENSTL, THERESA: „Jüdisches Theater in Wien in den 1930er Jahren. Vermittlung der jüdischen Identität“, Betreuerin: Pfeiffer.
- DIETRICH, JENNY: „Die Gaunerkomödie. Das ironische Spiel der Unterwelt“, Betreuer: Köppl.
- DITTRICH, LUDMILLA: „Blickpraktiken der Kontrolle. Wahrnehmungsanordnungen von CCTV als Überwachungstechnik in TV-Serien“, Betreuer: Reichert.
- DOPPLER, CARINA: „Malerei im Film. BARRY LYNDON (1975) und PASSION (1982)“, Betreuer: Cargnelli.
- DORNINGER, JULI: „Pedro Almodóvar als Vertreter eines theatralischen Kinos. Eine intermediale Untersuchung der theatralischen Performativität im Film TODO SOBRE MI MADRE (1999)“, Betreuer: Gruber.
- DÜR, MICHAELA: „Kindliche Selbstdarstellung und Kindercommunities in den Social Media des Web 2.0“, Betreuer: Reichert.
- ECK, ANNE-KATHRIN: „Eine Analyse der Filmmusik Komposition von Rachel Portman anhand des Films CHOCOLAT“, Betreuer: Stepina.
- EDELMANN, EVA: „‘Vielleicht wären Sie heute ein bekannter Architekt’. ‚Zum einfach komplizierten dramatischen und szenischen Raumkonzept Thomas Bernhards‘“, Betreuerin: Haider.
- EDER, CHRISTINA: „Die akustische Rhetorik des Films. Ton und Bild im Bereich nicht-realer Narration“, Betreuer: Bachmann.
- EDER, REBECCA: „Wir sind die Performance! Die neuen RezipientInnen anhand von *Verwisch die Spuren!* von LIGNA“, Betreuer: Reichert.
- EIGNER, CORINNA: „Neue Tendenzen im österreichischen Animationsfilmschaffen“, Betreuer: Schulte.
- EISNER, SUSANNE: „‘Cigarette me, big boy’. Die Darstellung rauchender Frauen im Film zwischen 1920 und 1960“, Betreuer: Reichert.
- EMILOVA, NEVINA: „Theaterakademie Hamburg - Zeitgenössische ‚Regie-Brutstätte‘ am Puls der Zeit? Über die Potenzialität von Regie als didaktisches Konstrukt“, Betreuerin: Dalinger.
- FALKENHAHN, MAGDALENA: „Über die Form zum Ausdruck. Ästhetische Verfahrensweisen zur Strukturierung theaterpädagogischer Inszenierungen“, Betreuerin: Meister.
- FALMBIGL, JASMINE: „Vom Stürzen, Stolpern und Fallen. Zur Choreographie in Heinrich von Kleists *Penthesilea*“, Betreuerin: Meister.
- FAUST, FRANZISKA: „Spiel im Spiel. Spieltheoretische Ansätze im Theater mit Amateuren“, Betreuer: Stepina.
- FEND, THERESA: „Vom Culture Jamming bis zur Medienguerilla. Medienreflexion und Medienkritik im Web 2.0 am Beispiel der sozialen Netzwerkseite Facebook“, Betreuer: Reichert.
- FERSCHLI, RUTH: „J:OPERA Jennersdorf: Festivalsommer - Vom Kulturprojekt zur Festivalkultur im (Süd)Burgenland“, Betreuerin: Marschall.
- FINK, SIMONE: „Herrscher ohne Moral? Heinrich VIII. - Eine Charakterstudie über die Darstellung und Entwicklung der historischen Person in Film und Fernsehen“, Betreuer: Stepina.
- FISCHER, STEFAN: „Jüdische Filmschaffende in Österreich der Zwischenkriegszeit 1920 – 1938“, Betreuer: Meurer
- FISCHER, THILO: „Die Bühnenadaptation eines Spielfilms. Kontakt zwischen Film und Theater am Beispiel von

- Das Opfer*“, Betreuer: Meurer.
- FRIEDL, BARBARA: „Die Mutter-Rolle. Familienschemen in Film und Realität“, Betreuer: Meurer.
- FRIEHE, ALMUT: „Lachen macht gesund. Die Clowndoktoren in Aktion“, Betreuerin: Haider.
- FRÖHLICH, STEFANIE: „Junge Gegenwartsdramatik am Burgtheater im neuen Jahrtausend“, Betreuerin: Haider.
- FÜRNKRANZ, KATRIN: „Medien- und Kinogeschichte des Pulkautales. Die Struktur und Funktion eines Kinos im ländlichen Raum“, Betreuer: Meurer.
- GARTNER, MARLENE: „Gefängnis Theater Freiheit: Eine Untersuchung des theaterpädagogischen Gefängnistheater-Filmprojektes DORNENKRONEN“, Betreuer: Gissenwehner.
- GEIBEL, AMELIE: „Die Tür als Symbol: über die filmische Mise-en-Scène und Raumnarration der Tür“, Betreuer: Reichert.
- GIESEMANN, FRANKA: „Topographien des Inneren. Christian Petzolds Gespenster-Trilogie“, Betreuer: Meurer.
- GITTLER, MARIELLA: „Die Thematik der Lobotomie in Theater, Film und Medien“, Betreuer: Köppl.
- GOLDBERG, FELIX: „Drawing Blood. Feind- & Kriegsdarstellung in Propagandazeichentrickfilmen des zweiten Weltkriegs“, Betreuer: Meurer.
- GRAMMERSTÄTTER, ELISABETH: „Memoria und Schrecken. Freddy Krueger als Personifizierung eines Erinnerungskomplexes“, Betreuer: Meurer.
- GRASCHITZ, STEPHAN: „Bürgerlicher Habitus in der Sitcom HOW I MET YOUR MOTHER“, Betreuerin: Seier.
- GRAWE, BENEDIKT: „DER HUND VON BASKERVILLE. Auf der Spur eines verschollenen Films“, Betreuer: Köppl.
- GROH, SOPHIA: „Die Darstellung von Familienstrukturen im Film. Familie Patchwork Film“, Betreuer: Schulte.
- GROSSEGGER, MARIE-CHRISTINE: „Alternate Reality Games: interaktives Storytelling im multi- und intermedialen Social Gaming“, Betreuer: Reichert.
- GRUBER, ALEXANDER: „Lebende Tote. Zombies und ihr schreckenerregendes Potential in der Mainstream-Kinokultur“, Betreuer: Köppl.
- GRUBER, CHRISTINE: „Bildkultur und Bilddiskurs. Performative Kommunikationsstrategien auf der Photosharing- Plattform Flickr“, Betreuer: Reichert.
- GRUBER, ELISABETH: „Graphicmoviegames. Ästhetisch-räumliche Korrelationen von Graphic Novel-Adaptionen und Videospielen“, Betreuer: Meurer.
- GRUBER, EVA-MARIA: „Jack the Ripper im frühen Film. Der Beginn von Serienmordverfilmungen am Beispiel von JACK THE RIPPER“, Betreuer: Meurer.
- GUTTING, ALICIA: „Postkolonialismus, Rassismus und ‚Eco-Nationalism‘. Mensch-Tier-Beziehung im dystopischen Drama Australiens“, Betreuerin: Peter.
- GUTTMANN, WOLFGANG: „Audiovisuelle Ästhetik von Musikclips auf sozialen Netzwerkseiten“, Betreuer: Reichert.
- HADERER, BASTIAN: „American Youth on Television. Das Serienkonzept amerikanischer Teen-Dramen und dessen Auswirkungen auf die Zuseher“, Betreuer: Reichert.
- HÄMMERLE, AUDREY: „Partizipationskultur im Web 2.0. Eine medienkritische Analyse kollektiver und kollaborativer Praktiken im Netz“, Betreuer: Reichert.
- HANAPPI, KATALIN: „Intraview. Interview. Inszenierung - Rhetorische Metaebenen und audiovisuelle Zeichenregister im televisuellen und filmischen Interview“, Betreuer: Reichert.
- HANAUSKA, EVA-MARIA: „Intermedialität, Medienreflexion und Gender-Aspekte in Adaptionen von Stieg Larsons literarischem Werk *Verblendung*“, Betreuer: Reichert.
- HANDL, PAMELA: „Von Selbst- und Fremddarstellung durch die Fotografie als (Zeit-) Dokument, exemplarisch anhand Andy Warhol“, Betreuerin: Pfeiffer.
- HEDBAWNY, LAURA: „Serienfiguren. Zur Darstellung und Funktion der Figur in der neueren US-Drama-Serie am Beispiel DEXTER“, Betreuer: Reichert.
- HEISSIG, DAVID: „Braucht der Craig'sche Schauspieler einen Regisseur? Diskurs über die Schauspielkunst“, Betreuer: Pfeiffer.
- HEITZMANN, ALINA: „Wenn (m)ein Herz lauter schreit als mein Mund brüllt - Corinne Eckensteins Theaterarbeit mit Jugendlichen in Wien“, Betreuerin: Peter.
- HERBEK, STEPHANIE: „Der Disney Animationsfilm zwischen moralisch pädagogischer Bedeutung und Entertainment“, Betreuerin: Pfeiffer.
- HESS, ANNIKA: „Der Autor und sein Autor. Eine Untersuchung der deutschsprachigen Gegenwartsdramatik am Beispiel des Theatertextes *Kein Schiff wird kommen* von Nis-Momme Stockmann“, Betreuerin: Meister.
- HESSE, LISANNE: „Louis Theroux: Eine Reise durch die Subkulturen Amerikas anhand seiner Dokumentarfilme“,

- Betreuer: Schulte.
- HINTERDORFER, SANDRA: „Jumping people. Zur Medienästhetik und Bildkultur der Momentaufnahme auf der Foto-Sharing-Plattform Flickr“, Betreuer: Reichert.
- HINTRINGER, MICHAEL: „Social Media Marketing: Mediale Praxis, Ästhetik und Technologie am Beispiel der Video-Community YouTube“, Betreuer: Reichert.
- HOCHAUER, SONJA: „Lipstick 2.0 - Die Beauty-Community auf YouTube“, Betreuer: Reichert.
- HOCHMAYR, NINA: „Die akustische Visitenkarte über die Wirkung von Musik in der Werbung“, Betreuer: Stepi-na.
- HÖFLER, THERESA: „Transformation des Bewusstseins im rituellen und theatralen Prozess“, Betreuerin: Pfeiffer.
- HOMAR, PHILIPP: „Music-Blogs. Die szenisch-performative Inszenierung der Musikkritik im Social Web“, Betreuer: Reichert.
- HONDROS, KONSTANTIN: „Die Kunst des Schimpfens. Versuch einer dramatischen Malediktologie“, Betreuer: Greisenegger.
- HÖRING, ANTOINETTE: „Psychotopologie. Raumstrukturen in Roman Polanskis *REPULSION*“, Betreuer: Meurer.
- HORVATH, JULIA: „Frauen auf der Suche nach ihrer sexuellen Identität in den Filmen von Catherine Breillat“, Betreuerin: Braidt.
- HÖTTER, ELISABETH: „Die feministische und friedensaktivistische Kunst von Yoko Ono und der Geltungsbereich sozialer Prozesse am Beispiel der Performance *Cut Piece*“, Betreuerin: Meister.
- HUBER, HANNA: „Das Theatergefüge in England unter dem Einfluss der Puritaner 1642-1663“, Betreuer: Hul-feld.
- HUMER, ANDREA: „Die Samoaner-Truppe in Wien im Jahr 1897. Mit besonderem Fokus auf die erotisierende Darstellung der samoanischen Frau“, Betreuerin: Peter.
- JAHN, CHRISTOPH: „From Inuit Point of View: Zacharias Kunuks Spielfilm *ATANARJUAT* als Werk indigenen Film-schaffens in Kanada. Eine Analyse der filmischen Gestaltung“, Betreuerin: Büttner.
- JANSSEN, ANNEKE: „Romantische Technik“, Betreuer: Gruber.
- JENEWEIN, JULIA: „Theatrale Reisen. Techniken der Imagination in James Thiérrées *Raoul* und Robert Lepages *The Far Side of the Moon*“, Betreuer: Hulfeld.
- JETSCHGO, KATHARINA: „START. daskunst! Postmigrantisches Theater und Theaterprojekte mit jungen Postmig-rantInnen“, Betreuerin: Pfeiffer.
- JODL, MATTHIAS: Theater der Strafe. Strafrituale im Übergang vom Mittelalter zur frühen Neuzeit, Betreuer: Hulfeld.
- JÜNEMANN, AGNES: „Intertextualität im Animationsfilm. Eine Funktionsanalyse von vollcomputeranimierten Spielfilmen“, Betreuer: Tieber.
- KAPIAS, AGNES: „„Er scheint auf Kutte und Klerus abonniert zu sein.“ Josef Meinrads Priesterdarstellung im Kon-text österreichischer Identitätsbildung“, Betreuerin: Danielczyk.
- KARRER, KATHARINA: „Realismusfunktionen des Method Acting“, Betreuer: Meurer.
- KATHÖFER, KERSTIN: „Something is ‘Lost’: Auswirkungen des Autorenstreiks 2007-2008 auf TV-Serien in den USA“, Betreuer: Meurer.
- KAUCIC, HANNAH: „Strukturen der Gewalt im Kino David Lynchs“, Betreuer: Meurer.
- KAWALL, MARIE-KRISTIN: „Strukturen der Stille in den Filmen von Caroline Link“, Betreuer: Meurer.
- KING, FRANZISKA JULIA: „Kunst, ein Thema? Bildende Kunst in der zeitgenössischen Dramatik von Neil LaBute und Yasmina Reza“, Betreuerin: Marschall.
- KLAFFENBÖCK, MANFRED: „E-Learning in der Film- und Fernsehanalyse“, Betreuer: Köppl.
- KLEBER, CATHARINA: „Leinwand, Bühne, Bildschirm. Intermediale Übersetzung am Beispiel von Rainer Werner Fassbinders Kinofilm *DIE EHE DER MARIA BRAUN* (1979), Thomas Ostermeiers Bühneninszenierung nach dem Drehbuch (2007) und Hannes Rossachers Aufzeichnung der Bühneninszenierung für das Fernsehen (2008)“, Betreuerin: Meister.
- KLEON, SABINE: „Open Sesam. Die Adaption der US- amerikanischen Vorschulsendung *SESAME STREET* im Deut-schen Fernsehen“, Betreuerin: Haider.
- KNAUSCHNER, JOSEFINE: „Bühne[Raum]Klang. Unterschiede der Raumkonstitution im Theater und Hörspiel des 21. Jahrhunderts“, Betreuerin: Pfeiffer.
- KNOKE, STEFAN: „Filmfarben im Zweiten Weltkrieg: Zwischen Eskapismus und Mobilmachung“, Betreuer: Rei-chert.
- KOBIA, MATTHIAS: „User Generated Cinema - Kollektive Filmproduktion und transmediales Storytelling. Über Möglichkeiten und Grenzen der Userintegration“, Betreuer: Reichert.

- KOGLER, FLORIAN: „THE ELEMENT OF CRIME - Eine Filmanalyse und ihre Konsequenz“, Betreuer: Köppl.
- KOLENC, MIRA: „Das andere Gesicht. Die Maske im Spiel der Identitätskonstruktionen in den Filmen TRAUMNOVELLE und EYES WIDE SHUT“, Betreuer: Meurer.
- KÖLPL, MICHAELA: „Der Gleichheitsgrundsatz? Über die Funktionalisierung der weiblichen Rolle im nationalsozialistischen Unterhaltungsfilm“, Betreuerin: Marschall.
- KORINTENBERG, MARGARETE: „St. Petersburger Handwerkstheater. Hinweise auf das Erbe der russischen Theateravantgarde Anfang des 20. Jahrhunderts“, Betreuer: Gruber.
- KOZAK, ANGELIKA: „Deutsche Spieloper im Kontext der Spielplanprogrammatik der Wiener Volksoper von 1955 bis 2012“, Betreuerin: Schmid-Reiter.
- KRISTOFICS-BINDER, DELPHINE: „Film und Magie: Elemente des Illusorischen auf der Leinwand“, Betreuer: Meurer.
- KROMER, ANNA: „Mediale Selbst(er)findung in real-time. Temporale Strukturen autodokumentarischer Subjektpositionierungen auf der Videoplattform YouTube“, Betreuer: Reichert.
- KRÖSCHE, KAI: „Das unsichtbare Dritte: Die Rückprojektion als künstlerisches Stilmittel im Film“, Betreuer: Cargnelli.
- KUSSIAN, CARMEN: „Die Figur des Detektivs im dramaturgischen Handlungsgeflecht von US-Amerikanischen Kriminalserien“, Betreuerin: Pfeiffer.
- KWON, REBEKKA: „Theater als ‚Überlebensmittel‘. Theaterpädagogik auf dem ökologischen Bauernhof“, Betreuerin: Pfeiffer.
- LADURNER, IRINA: „Bruno Jori, Karl Schedereit, Marion Deghenghi. Südtiroler Filmgeschichte der 50er- und 60er-Jahre im Spiegel deutscher Dokumentarfilmgeschichte“, Betreuer: Öhner.
- LAINER, ALEXANDER: „Kulturpolitik im Amateurtheater. Am Beispiel von Schwechat und den ‚Nestroy-Spielen Schwechat‘“, Betreuer: Hüttner.
- LANG, PATRICK: „Lieber Freund, jetzt ist's vorbei. Aus ist's mit der Liebelei'. Joseph Beer und die Operette“, Betreuerin: Schmid-Reiter.
- LANGE, KIM: „Berufe der Wirklichkeit. Die filmische Repräsentation der Arbeit im Werk von Andreas Dresen“, Betreuer: Reichert.
- LECHLEITNER, RAPHAELA: „Regionale Identität und Kulturelle Bildung. Aspekte theaterpädagogischen Spiels“, Betreuerin: Peter.
- LECHNER, LUCIA: „Gouvernementalität und Fernsehen. Eine Analyse der TV-Programme in österreichischen Tageszeitungen“, Betreuerin: Seier.
- LEDDA, CHRISTINA: „Wim Wenders und der Film PINA 3D“, Betreuer: Schulte.
- LEFFORD, OLIVIA: „Marilyn vs. Norma Jeane. Mediale Inszenierungen zwischen Naivität und Intellekt“, Betreuer: Meurer.
- LEITNER, HANNA: „Keine Zeit für Gefühle. Eine Aufführungsanalyse von Michael Thalheimers *Emilia Galotti*“, Betreuerin: Meister.
- LEWIN, NADINE: „Immersionsstrategien in den Computerspielreihen ‚Dragon Age und Mass Effect‘“, Betreuer: Meurer.
- LÖFFELHARDT, MARIE-LOUISE: „Il faut mourir, Madame...! - Der Blaubart-Stoff und seine Rezeption im französischen Musiktheater“, Betreuerin: Schmid-Reiter.
- LUKA, MAREIKE: „Theatrale Wege aus der Bildungskrise. Ein theaterpädagogisches Konzept für die (gymnasiale) Oberstufe“, Betreuer: Gissenwehner.
- MAHN, JAN: „Nationalsozialistische Propagandafilmästhetik in Gene Roddenberrys Star Trek Universum“, Betreuer: Meurer.
- MAKSAN, GINA: „Die Anfänge des westlich orientierten Literaturtheaters im Osmanischen Reich“, Betreuer: Hulfeld.
- MALESSA, ANN-CATRIN: „Das Operndorf Afrika von Christoph Schlingensief. Operation und Kulturdialyse“, Betreuerin: Meister.
- MAYER, PHILIPP: „Die Technik der Filme Stanley Kubricks: Licht und Filmtechnik in historischem Kontext“, Betreuer: Köppl.
- MEERGRAF, MAXIMILIAN: „Konservierte Erinnerung - Reisen und Amateurfilm auf Zelluloid“, Betreuerin: Marschall.
- MEINDL, MAGDALENA: „Möglichkeiten des Politischen. Drei Theorien zur Politik, drei Analysen von God's Entertainments *Österreicher integriert euch!*“, Betreuerin: Marschall.
- MEISLITZER, KATHARINA: „WINTER'S BONE - Erfolg abseits des ‚Feel-Good Cinema‘“, Betreuer: Köppl.
- MERHAUT, ETHEL: „Polarisierte Geschlechter-Frauentypen in der Tragikomödie *Das weite Land* von Arthur

- Schnitzler“, Betreuerin: Pfeiffer.
- MERTES, VALENTIN: „Probehandeln als Orientierungsarbeit. *Geschichte und Eigensinn* von Oskar Negt und Alexander Kluge“, Betreuer: Schulte.
- MEUSEL, SANDRA: „Der Ton macht die Musik. Eine analytische Betrachtung der Musik im deutschsprachigen Film von den Anfängen erster filmischer Versuche über die Weiterentwicklung hin zum Tonfilm bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung“, Betreuerin: Haider.
- MIHOLA, BARBARA: „Kutiyattam - rituelle Aspekte und theatrale Momente. Analyse eines indischen Theaterstils“, Betreuerin: Pfeiffer.
- MILLES, TERESA: „Interkulturelle Aspekte im lateinamerikanischen Theater des 21. Jahrhunderts“, Betreuer: Pfeiffer.
- MINARIK, MARTIN: „Taekwondo als cultural performance - Chancen und Gefahren theatraleser Bewegungsarten“, Betreuerin: Marschall.
- DE MIK, ANNA: „König Ödipus als Mafioso. Traum und Traumdeutung bei THE SOPRANOS“, Betreuer: Köppl.
- MOSE, KERSTIN: „Des Schauspiels neue Kleider-Überlegungen zur Integration kostümtheoretischer Ansätze in die theaterwissenschaftliche Methodik“, Betreuer: Hulfeld.
- MÜLLER, MARLIES: Manhattan: Das Rockefeller Center und die Radio City Music Hall. Eine Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen, Betreuerin: Haider.
- MÜLLER, SEBASTIAN: „Corpus Kino. Körper und Gemeinschaft bei Howard Hawks und John Cassavetes“, Betreuerin: Büttner.
- NEUBAUER, PETRA: „Der Film als Medium von Vergangenheit und Gegenwart. Die Darstellung des Nazis im deutschen und amerikanischen Spielfilm von den 1950ern bis ins 21. Jahrhundert“, Betreuer: Reichert.
- NEULINGER, RITA: „Scham und Schauspielen - Betrachtung des Schamaffektes im Zusammenhang mit der schauspielerischen Arbeit“, Betreuerin: Meister.
- NICOTERA, AMELIO: „Gaspar Noés ENTER THE VOID. Raumaufsichten und wegweisende Perspektiven in Subkulturen“, Betreuerin: Marschall.
- OSWALD, LYDIA: „FLATZ: The physical medium'. Der Körper als Träger künstlerischer Arbeit“, Betreuerin: Marschall.
- PANY, MICHAEL: „How the war was won - Vietnamkriegs-Diskurse im US-amerikanischen Spielfilm“, Betreuer: Reichert.
- PESEL, FLORIAN: „Ende gut, alles gut!? - Das Happy End und das Prinzip der poetischen Gerechtigkeit im klassischen Hollywood-Kino“, Betreuerin: Hartmann.
- PILGRAM, ROBERT: „(De-)Konstruktionen des Russischen bei Sergej Diaghilew und den Ballets Russes“, Betreuerin: Meister.
- PLOY, ALEXANDRA: „Dramaturgisches Handeln und Spieltheorie präsentiert anhand *Das Dschungelbuch*, eine Aufführung des Dschungel Wiens“, Betreuerin: Pfeiffer.
- POLACEK, KARIN: „The Last Man On Earth is not alone. Die Verfilmungen von Richard Mathesons *I Am Legend*“, Betreuer: Reichert.
- POLD, KARL-MARTIN: „Bud Spencer: Filme – Fans – Fakten“, Betreuer: Köppl.
- POSSERT, MAGDALENA: „Fotoalben im Vergleich. Mediale Inszenierung von Privatheit in digitalen Fotoalben im sozialen Netzwerk Facebook“, Betreuer: Reichert.
- PRAINSACK, HEMMA: „So sank die Titanic. Antibritische Propaganda im nationalsozialistischen Spielfilm“, Betreuer: Köppl.
- PRAMMER, PETER: „Gäste, Gags und gute Unterhaltung! Ein Format mit Erfolg!? Der Late-Night-Talk am Beispiel von WILLKOMMEN ÖSTERREICH“, Betreuerin: Pfeiffer.
- PUTZER, SIGRID: „Haltungsschulung. Körperliche Erziehung der Jugend im dokumentarischen Film vor und nach 1945“, Betreuer: Reichert.
- RADLER, MARTINA: „Gegenüberstellung der Musikvideokultur des Westens und Asiens Anhand ausgewählter amerikanischer Metal/Punk/Rock Musikvideos im Vergleich mit japanischen Visual Kei Musikvideos“, Betreuer: Reichert.
- RAINALTER, DORIS: „Der Joker. Personifiziertes Chaos und medienübergreifender Superschurke. Die intermediale Figurenentwicklung des Comicschurken Joker vom gezeichneten zum bewegten Bild“, Betreuer: Stepina.
- RATH, EVA-MARIA: „Ehrenkodex, Duellzwang und Spielleidenschaft in ausgewählten Werken von Arthur Schnitzler und deren szenische Umsetzung“, Betreuerin: Haider.
- RATZKOWSKI, MAXI: „Die Dramaturgie des Wartens“, Betreuer: Köppl.

- RAUER, EVA: „Die Macht der Bilder. Fotografie als politisches Medium in der DDR“, Betreuer: Reichert.
- REDL, CHRISTINA: „Wie wissen wir, was wir wissen? Mindgame Movies als Beispiel für die Verschiebung der klassischen Zuschauerposition“, Betreuerin: Seier.
- REICHART, VANESSA: „Ausweitung des Performance-Begriffes. Vermittlung und Archivierung performativer Prozesse bei Olafur Eliasson“, Betreuerin: Marschall.
- REISSNER, JOHANNA: „Neue Medien als Integrationsinstrument für gehörlose und blinde Menschen“, Betreuer: Schulte.
- REISZ, ANDREA: „Das Motiv des Abendessens im zeitgenössischen rumänischen Film“, Betreuer: Meurer.
- RESETARITS, VALENTINA: „Auf der koreanischen Welle. Kulturelle Hybridität als Erklärungsmodell für den pan-asiatischen Erfolg der südkoreanischen Populärkultur“, Betreuer: Reichert.
- RÖCKENDORFER, LAURA-LEE: „Theater & Krabbelstube. Theatrale Prozesse für und mit Kindern im Alter 0-3“, Betreuerin: Pfeiffer.
- ROITHNER, LUKAS: „Der Vietnamkrieg im Bild. Visuelle Kriegsberichterstattung in filmischen Darstellungen des Konflikts in Südostasien“, Betreuer: Meurer.
- ROSNER, VERENA: „Körperrepräsentation/-konstruktion im US-Slasherfilm im Kontext von Foucaults *Überwachen und Strafen*“, Betreuerin: Braidt.
- ROTHBART, PAMELA: „Sympathy for a Serial Killer. Narrative Strategien in der US-Serie DEXTER“, Betreuer: Reichert.
- ROUS, JULIA: „Geistererscheinungen‘ auf der Bühne als dramaturgisches Mittel. Ein Beitrag zu Johann Nestroys Zauberstücken“, Betreuerin: Peter.
- RUEPP, CHRISTIAN: „Schon das Denken ist ein Theater. Die theaterwissenschaftliche Relevanz des Körperbildbegriffes inspiriert von *Über das Marionettentheater* Heinrich von Kleists“, Betreuerin: Meister.
- RUSSO, RICCARDA: „Shakespeares *Sommernachtstraum*, inszeniert von Thomas DeClaude mit dem Reactor Ensemble“, Betreuerin: Marschall.
- SADOWSKI, OLGA: „Inszenierungsformen in Andy Warhols Silver Factory 1964-1968. Strategien der Selbstdarstellung“, Betreuerin: Meister.
- SALLFELLNER, LAURA: „Adrienne Gessner. Biographie einer österreichischen Schauspielerin“, Betreuerin: Haider.
- SCHEDL, MIRIAM: „Der deutsche Kammerspielfilm am Beispiel Friedrich Wilhelm Murnaus DER LETZTE MANN“, Betreuer: Hüttner
- SCHERNHUBER, PETER: „Im Zweifel für den Zweifel. Das Konzept Pop und der Begriff Kulturindustrie in ausgewählten Texten Martin Büssers“, Betreuerin: Seier.
- SCHMIDT, IRIS: „Die Darstellung der Frau im abendfüllenden Kinofilm der Walt-Disney-Company ab 1937 in seiner Funktion als soziale Fabrik im Wandel der Zeit“, Betreuer: Reichert.
- SCHMÖLZ, KATHARINA: „Authentifizierungsstrategien im Reality-TV am Beispiel der ATV-Doku-Soap SATURDAY NIGHT FEVER“, Betreuerin: Seier.
- SCHNEIDER, CHRISTINA: „Dramaturgie des Wohnens im Theater und Film. Henrik Ibsens *Baumeister Solness* und Christopher Nolans *INCEPTION*“, Betreuer: Bachmann.
- SCHNITZER, MAGDALENA: „Die Entwicklungsgeschichte des Kasperls und seine Bedeutung im gesellschaftspolitischen Kontext“, Betreuerin: Dalinger.
- SCHÖBERL, VERENA: „Die Phänomenologie von Computerspielen in der Berichterstattung über den Amoklauf von Winnenden“, Betreuer: Reichert.
- SCHOLLER, SILVIA: „Küchen, Kochen, Köche - Inszenierungsstrategien in Kochshows“, Betreuerin: Seier.
- SCHOTT, BENJAMIN: „Das Universum des William Gibson und seine mediale Rezeption“, Betreuer: Köppl.
- SCHULZ, JANA: „Meyerhold und der Stalinismus. Theater und Macht in der Sowjetunion“, Betreuerin: Storr.
- SCHWAB, CONSTANTIN: „Bewegte Gedanken. Der Bewusstseinsstrom als filmisches Erzählmittel“, Betreuer: Meurer.
- SCHWARZ, INES: „The I Inside - Die Visualisierung des Unterbewusstseins durch filmische Stilmittel und Metaphern mit einem Exkurs über das menschliche Zeiterleben“, Betreuer: Mörth.
- SCHWENTNER, EVA-MARIA: „Das Leben als Vor/Bild. Französische Biopics und die ‚exception culturelle‘“, Betreuer: Meurer.
- SCHWOB, JULIA: „Genderkonstruktionen in Walt Disney's Filmen nach 1990. Mediale Inszenierungen von Gender, Class, Race und Bodies in ALADDIN, POCAHONTAS, KÜSS DEN FROSCH und RAPUNZEL. NEU VERFÖHNT“, Betreuer: Reichert.
- SEAMAN, MADELEINE: „Shakespeare Adaptations or Whatever. Methods for Making Shakespeare more Approachable for a 21<sup>st</sup> Century Audience“, Betreuer: Gissenwehner.
- SEIDL, SARAH: „Das Benediktinertheater in Österreich bis 1800 unter besonderer Berücksichtigung des Klosters

- Garsten“, Betreuer: Hulfeld.
- SEIWALD, MARTIN: „Stanley Kubrick - Autorenfilmer in der Tradition der Nouvelle Vague“, Betreuer: Köppl.
- SIEWECK, PATRIZIA: „NO DIRECTION HOME - BOB DYLAN. Mythisierungsprozesse im Porträtfilm“, Betreuer: Reichert.
- SINGER, NICOLE: „Peter Orthofer. Zwischen Berliner Charme und Wiener Schnauze. Teilaspekte aus dem Nachlass mit Fokus auf sein Schaffen für das Kabarett“, Betreuerin: Pfeiffer.
- SOKOL, GEORG: „Die aktive Steuerung der Spannung im Film. Die akustische Sensation als Spannungserzeuger“, Betreuer: Greisenegger.
- SONNTAG, HEIDEMARIE: „Die App-Society. Zur Medienästhetik und -praxis von Anwendungssoftware“, Betreuer: Reichert.
- SORGE, CHRISTOF: „Action-Telling: Narration und dramaturgischer Aufbau in Computerspielen mit speziellem Fokus auf Actionszenen“, Betreuer: Tieber.
- STEINSCHERER, CHRISTINA: „Inszenierungen der Clubkultur. Rituelle Performance und (Selbst-) Darstellung in der Clubszene“, Betreuer: Gissenwehner.
- STERN, CAROLIN: „Herz der Finsternis. Romanadaptionen am Theater“, Betreuerin: Marschall.
- STRASSER, EVELYN: „Der Einfluss Kardinal Richelieus auf die Entwicklung des Pariser Theaters am Beispiel ausgewählter Stücke Pierre Corneilles“, Betreuer: Stepina.
- SULIK, ANNA: „Verrückte Frauen - dargestellt, inszeniert und konstruiert in Michael Almereydas *Hamlet*“, Betreuerin: Pfeiffer.
- SWIFT, KATHRIN: „It's the Sense of Touch - Berührung und Körperlichkeit in Kino und Film“, Betreuer: Schulte.
- SZARANIEC, YASMIN: „Hybride Formen des Dokumentarischen. Diversifikation des Dokumentarfilms durch Animation“, Betreuer: Schulte.
- TARCHILA, IOANA-CRISTINA: „Die Rezeption des rumänischen Films in Rumänien und im deutschsprachigen Raum. Cristian Mungius DUPA DEALURI und weitere ausgezeichnete rumänische Filme“, Betreuerin: Marschall.
- TAUCHNER, ROMANA: „Elizabeth T. Spira. Welches Konzept steckt hinter ihren TV-Formaten“, Betreuer: Mörth.
- THALLER, RENEE: „Mediendiskurse zur digitalen (Gegen-) Öffentlichkeit am Beispiel der Internetplattform WikiLeaks“, Betreuer: Reichert.
- THEISSL, MARTINA: „Die additive Bühne im Shakespeare's Globe: Inszenierungsanalyse ausgewählter Produktionen“, Betreuer: Gissenwehner.
- TIEMESSEN, CORNELIA: „Nebel, Schatten, Geräusche Invisibilität im Horrorfilm“, Betreuer: Reichert.
- TIES, NATASCHA: „Beruf: Schauspieler. Ausbildungsstätten in Österreich. Von der Entstehung bis in die Gegenwart“, Betreuerin: Haider.
- VAGTS, SIMON: „Das moderne Auge-Zu einer Metaphorologie der Rezeptionsästhetik“, Betreuer: Schulte.
- VALKOV, DEJAN: „Facetten des zeitgenössischen südkoreanischen Thriller-Genres im Kontext einer kulturellen und gesellschaftlichen Wandlung eines Landes“, Betreuer: Tieber.
- VEDDER, NORA: „The real Gangster - Geschlechterrollen bei den SOPRANOS“, Betreuerin: Pfeiffer.
- WACHMANN, DESIREE: „Das Tier im Menschen. Werwölfe im Film“, Betreuer: Köppl.
- WAGNER, ANNA MARIA: „Transmediale und hypertextuelle Erzählstrukturen. Mediengrenzen überschreitende Seriennarration am Beispiel der TV-Serie LOST“, Betreuer: Reichert.
- WAGNER, CLAUDIA: „Der Tod als (Gegen-)Spieler? Eine Untersuchung des Films DET SJUNDE INSEGLET“, Betreuerin: Pfeiffer.
- WAGNER, FLORIAN: „Theatrale Strategien radikale Kritik. Aktionen und Interventionen der Volkstheaterkarawane“, Betreuerin: Marschall.
- WAGNER, JULIA: „Rent, Spring Awakening und Next To Normal. Beispiele für ein anderes Musicalverständnis“, Betreuer: Hulfeld.
- WALDSCHÜTZ, SONJA: „Remixed, Reloaded, Recycled - Das YouTube-Fanvideo im Kontext von Remediation, Demediation und Intermedialität“, Betreuer: Reichert.
- WALLERITS, KATHARINA: „Road Movie und Tod. Die unterschiedlichen Spielarten des Todes und ihre Bedeutung für die Reise der Figuren“, Betreuer: Meurer.
- WALLNER, INES: „Orson Welles' unvollendete Filme. Eine Darstellung seiner Arbeitsweise am Beispiel des Films DON QUIXOTE“, Betreuer: Schulte.
- WALTER, BARBARA: „Die Hinrichtung als Übergangsritus. Die Ritualität frühneuzeitlicher Hinrichtungen in ihrer Inszenierung und Funktion für die Gemeinschaft“, Betreuerin: Marschall.
- WARSBURG, JOHANETTA: „Öffentlicher Raum und Ereignis“, Betreuer: Schulte.
- WEBER, SYLVIE: „Videokunst in Indien. Subjektivität in Extremis die Kunst der inneren Wirklichkeit“, Betreuer: Tieber.

- WEIDL, JOSEPH: „Bilder als Zeugen gegen sich selbst? Vom Schreiben und Umschreiben der Geschichte im historischen Kompilationsfilm“, Betreuerin: Hartmann.
- WEISER, SOPHIE: „Unauthentische Authentizität. Parodistische Mockumentaries auf der Videosharingplattform YouTube“, Betreuer: Reichert
- WEISSENGRUBER, MARCUS: „Friedrich Wilhelm Weiskern. Eine Analyse seiner Odoardo-Figur in der Altwiener Volkskomödie“, Betreuer: Stepina.
- WEISSENSTEINER, MAGDALENA: „Von der Idee auf die Bühne. Schwierigkeiten der Umsetzung von Theaterkostümen“, Betreuerin: Bönsch.
- WEIXLBAUEN, SIMONE: „Die Konvergenz von Ludologie und Narratologie am Beispiel von *DIE SIMS 3*“, Betreuer: Reichert.
- WESSEL, ELIANA: „Die Verwendungsweisen von Musik im Erzählkino und Autorenfilm“, Betreuer: Schulte.
- WIESENHOFER, FLORIAN: „Private Eye: Die Modifikation eines Stereotyps im Film noir und Neo-noir“, Betreuer: Meurer.
- WILKE, CHRISTOPH: „Interaktivität auf YouTube“, Betreuer: Reichert.
- WINKEL, NATALIE: „Strukturen der Filmförderung in Dänemark und Österreich im Spannungsfeld zwischen kulturellem und kommerziellem Anspruch. Eine vergleichende Analyse“, Betreuer: Schulte.
- WINTER, LISA: „Senza alcun ordine. Ohne jede Ordnung? Mozart als erster, freier, revolutionärer, postrevolutionärer Künstler des bürgerlichen Zeitalters“, Betreuerin: Haider.
- WÖGER, ANDREA: „Die Technisierung des menschlichen Leibes. Dargestellt an dystopischen Körpern im terrestrischen Science-Fiction-Film des 21. Jahrhunderts“, Betreuer: Stepina.
- WORISCH, NINA: „Die Film- und Medienästhetik des 'interactive movie' im Game am Beispiel von *Heavy Rain*“, Betreuer: Reichert.
- WRANN, KATRIN: „Die im Zuge der Reformen des 18. Jahrhunderts divergente Rolle der Frau am deutschen Theater. Unter besonderer Berücksichtigung der Biografien von vier dazumal agierenden Schauspielerinnen“, Betreuerin: Haider.
- WUKETICH, MILENA: „I Destroy Therefore I Am. Peter Whiteheads filmische Porträts der angloamerikanischen Gegenkultur der Sechziger Jahre“, Betreuer: Schulte.
- WURM, MIRIAM: „Körpersprache in Krimiserien und Filmen“, Betreuer: Köppl.
- ZAK, RADOSLAW: „Die Darstellung von Hooligans in den Medien“, Betreuer: Meurer.
- ZECHNER, DOMINIK: „Ereignismaschinen: Derrida, die Technik, die Gespenster des Archivs“, Betreuerin: Büttner.
- ZEINDLINGER, MICHAEL: „Horror-Trash in Suburbia. Die amerikanische Vorstadt als Schauplatz und Quelle filmischen Grauens“, Betreuer: Meurer.
- ZELNHEFER, ALEXANDRA: „Animationsfilm im Aufbruch. Der Paradigmenwechsel des populären Animationsfilms ab dem Jahr 2008“, Betreuer: Gissenwehner.
- ZWENG, GERALD: „Nach dem Tod kommt man in die Zeitung. Inszenierung eines Todesfalles“, Betreuer: Gissenwehner.
- ZWENG, SYLVIA: „Oscar Wilde. Vom Dandy zum Ästheten“, Betreuer: Gissenwehner.
- ZWINZ, MICHAELA: „Von NORDRAND bis ABENDLAND. Kult. Klassiker. Kostbarkeiten - Die österreichische DVD-Reihe von Hoanzl und Der Standard“, Betreuer: Köppl.

## Masterarbeiten

- FLORIDE, MARIE: „Körper-Grimassen. Der groteske Realismus in den Werken von Diane Arbus und Federico Fellini“, Betreuer: Öhner.
- KALKBRENNER, BIRGIT: „Die neuen ErmittlerInnen. Erzählweisen, Genrekonventionen und Geschlechterkonstruktionen im deutsch-österreichischen Fernsehkrimi, exemplarisch analysiert anhand der Serie SCHNELL ERMITTELT“, Betreuer: Tieber.
- KIEBER, MATTHIAS: „Taboris AuschWitz. Witz und Komik in George Taboris Stücken *Mutters Courage* und *Mein Kampf*“, Betreuerin: Marschall.

## Dissertationen

FANTA, KARL: „Der Revolutionär im Theater bei Schiller und Brecht“, Betreuerin: Meister.

FELBER, SILKE: „Zur szenischen Rezeption österreichischer Gegenwartsdramatik in Italien am Beispiel Thomas Bernhards“, Betreuerin: Haider.

FRITZ, BIRGIT: „Auf den Spuren des revolutionären Theaters von Augusto Boal zur autopoietischen Theaterarbeit im 21. Jahrhundert“, Betreuerin: Marschall.

HORWATH, THOMAS: „Polynesische Rituale in Europa“, Betreuerin: Haider.

HUBER, MARTINA: „Queere Kollektivität und performative Praxen“, Betreuerin: Haider.

JIRIKOWSKI-WINTER, KAROLINE: „Medea bin ich nun': Aktualität, Bedeutung und Darstellung der mythologischen Figur Medea in Kunst und Kultur an der Schwelle zum 21. Jahrhundert“, Betreuerin: Marschall.

LEMMEL-SEEDORF, RUPERT: „Das Leben kein Traum. Spiel und Theatralität in *Second Life* unter Berücksichtigung der Entstehungsgeschichte technischer, sozialer und wirtschaftlicher Konstituenten“, Betreuerin: Marschall.

PATERNO, PETRA: „Dein Theater war wie ein Magnet' - Das Wiener Schauspielhaus unter Hans Grätzer von 1978 bis 2001“, Betreuerin: Haider:

SUNER, SUNA: „Opera and Diplomacy from the Ottoman World to Papal Rome“, Betreuerin: Marschall.

WEISS, ANNA: „Dann können wir vielleicht die Stille des Toten hören.' Der Deutsche Pavillon der 54. Biennale di Venezia - ein Gedächtnistheater von Christoph Schlingensiefels Gesamtwerk“, Betreuer: Gissenwehner.

## Erasmus, Sokrates

Im Studienjahr 2013 hat das tfm 59 Erasmus-Plätze an 27 europäischen Universitäten zur Verfügung gestellt. 28 Studierende des Instituts haben davon Gebrauch gemacht und ein oder zwei Erasmus-Semester an einer Partneruniversität verbracht.

Das tfm stellte im Studienjahr 2013 62 Incoming-Plätze zur Verfügung, von denen 18 Studierende Gebrauch gemacht haben.

Mit dem Greifen der Umstellung auf BA- und MA-Studium ist für 2013 ein Rückgang bei den Outgoing-Studierenden zu verzeichnen. Das neue Erasmus+ Programm reagiert auf die neue Studienstruktur, indem es bis zu zwölf Monate Auslandsaufenthalt pro Studienzyklus (BA, MA, PhD) vorsieht.

Erasmus-KoordinatorInnen: Klemens Gruber, Nicole Kandioler und Joachim Schätz

Incoming und Outgoing, Studierenden- und Lehrendenmobilität (Abwicklung): Nicole Kandioler und Joachim Schätz.

### Incomings:

Im Studienjahr 2013 (i.e. Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14) haben 18 Studierende von zwölf europäischen Partneruniversitäten im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms am tfm-Institut in Wien studiert.

Partneruniversität	Studienjahr 2012	Studienjahr 2013
Universität Bochum		1
Universität Bologna	7	
Universität Bremen	1	1
Universität Erlangen		4
Universität Frankfurt/M	2	1
Universität Freiburg		1
Universität Lodz	2	
Universität Lyon II		1
Universität Mainz	2	3
Universität Milano		1
Universität München	1	
Université de Nancy II	2	
Universität Olmouc	1	1
Universität Oslo	1	
Université Paris III	3	2
Universität Pisa		1
Université de Rennes	1	
Universität Zürich		1
TOTAL	23	18

**Outgoings:**

Im gleichen Zeitraum (i.e. Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14) wurden im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms 28 Studienplätze an 17 Partneruniversitäten an Studierende des Instituts vergeben.

<b>Partneruniversität</b>	<b>Studienjahr 2012</b>	<b>Studienjahr 2013</b>
Universität Antwerpen	1	1
FU Berlin	3	5
Universität Bern	1	
Universität Bochum	3	
Universität Bologna	2	2
Universität Bremen	2	1
Universität Brno		1
Universität Frankfurt/M	2	2
Universität Helsinki	2	
Universität Leipzig		1
Universität Lodz	1	2
Université de Lyon II	2	2
Universität Mainz		1
Universität Manchester	4	
Université Nancy II	2	1
Universität Olomouc	1	
Université Paris III	4	3
Université Paris X	2	1
Universität Pisa	2	1
Universität Prag	4	
Université de Rennes	1	2
Universität Rom Sapienza	3	
Universität Rom III	2	
Universität Salamanca	1	1
Université Tours	1	
Universität Utrecht	1	1
Universität Zürich	2	
<b>TOTAL</b>	<b>49</b>	<b>28</b>

## Master trinational

### Medienkulturanalyse. Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum

Im Herbst 2013 startete ein neues Studienangebot des tfm: ein trinational integrierter, bilingualer Masterstudiengang, der in Kooperation mit der Université Nantes und der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf durchgeführt wird. Bei diesem Master Medienkulturanalyse. Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum / Analyse des pratiques culturelles. Cultures scéniques et médiatiques dans l'espace transnational handelt es sich um den ersten Studiengang in Österreich, der von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert wird. Für das tfm haben ihn Elisabeth Büttner und Senior Scientist Nicole Kandioler mitentwickelt.

Der trinationale Master ist auf vier Semester konzipiert. Vom ersten bis zum dritten Semester studieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs in einer gemeinsamen Studiengruppe (1. Semester: Düsseldorf, 2. Semester: Wien, 3. Semester: Nantes), die sich pro Studienjahr aus bis zu zehn Studierenden je beteiligter Hochschule zusammensetzt. Im vierten Semester verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs ihre MA-Abschlussarbeit, bevorzugt an ihrer Heimatuniversität. Als Studiengruppe veranstalten sie gemeinsam eine wissenschaftliche Tagung (Ort nach Wahl) und nehmen an einem Workshop teil, der an einem der Studienorte ausgerichtet wird.

Am ersten Jahrgang, der mit dem Wintersemester 2013/14 startete, nehmen 12 Studierende teil, davon zwei Studierende mit Heimatuniversität Wien. Der nächste Jahrgang startet im Wintersemester 2014/15.

Programmverantwortliche (Wien): Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A.

Informationen: [tfm.univie.ac.at/kooperationen/trimaster](http://tfm.univie.ac.at/kooperationen/trimaster)

# Lehrveranstaltungen

## Sommersemester 2013

<b>A. Bachelorstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Version 2009 und 2011)</b>	
BA 1 Pflichtmodul STEOP	
BA 1.1. Studieneingangs- und Orientierungsphase	
VO und Lektüre Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Blaser, Gruber, Reichert
VO Theatrale und mediale Inszenierungsformen	Hulfeld, Öhner, Perivolaropoulou
Theatrale und mediale Inszenierungsformen (Begleitkurs)	Hulfeld, Öhner, Perivolaropoulou
BA 2 Pflichtmodulgruppe Aufbau	
BA 2.1. Aufbaumodul Wissenschaftliches Arbeiten	
UE Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Fuxjäger, Weiner
UE Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren	Freinschlag, Sippl, Tscholl
BA 2.2 Aufbaumodul Analyse	
UE Aufführungs- und Inszenierungsanalyse	Sasse, Schmid-Reiter
UE Filmanalyse	Dworschak, Kandioler
UE Medienanalyse	Hoffmann, Stiegler
BA 2.2 Aufbaumodul Theorie	
PS Theatertheorie	Hulfeld, Meister
PS Filmtheorie	Perivolaropoulou, Stölzl
PS Medientheorie	Reichert, Waitz
BA 3 Pflichtmodulgruppe Vertiefung	
BA 3.1 Vertiefungsmodul Körper, Inszenierung, Interaktion	
PS Konzepte und Techniken von Schau/Spiel	Dufek, Krivanec
PS Körperpraktiken und Geschlechterinszenierungen	Dalinger, Letschnig
BA 3.2 Vertiefungsmodul Ordnungen des Erzählens	
PS Narrativität in Theater, Film und Medien	Blaser, Kaindl-Hönig
UE Medienübergänge	Ehardt, Schmid-Reiter
BA 3.2 Vertiefungsmodul Raumproduktionen	
PS Theatrale und mediale Räume	Marschall, Waitz
UE Inszenierte Räume	Bialecka, Öhner
BA 4 Pflichtmodulgruppe Theater-, Film- und Mediengeschichte	
BA 4.1. Pflichtmodul I	
VO Theatergeschichte	Gissenwehner, Hulfeld, Peter, Vill
VO Filmgeschichte	Tieber
VO Mediengeschichte	Haider, Reichert
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Haider, Vill
BA 4.2. Pflichtmodul II	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Gissenwehner, Greisenegger, Haider, Holzer, Hulfeld, Peter, Reichert, Tieber, Vill

BA 5 Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Ergänzungsmodul Theorie und Ästhetik	
UE Find Footage! Forschen mit ephemeren Filmmaterial	Fest, Lesky, Yazdanpanah
UE Das überführte Bild	Tscholl
VU „Alles neu inszeniert!“ Richard Teschners Figurentheater	Krafka
VU Navigation im Unbekannten – Einführung in die Entwicklungen der E-Musik seit 1950	Koch
VU Mythen, Sagen und Märchen im Musiktheater	Brandenburg
Ergänzungsmodul Geschichte	
VU Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal	Sinkovicz
UE „Zweite Öffentlichkeit“ der ungarischen Avantgarde - Raumschaffende Medien und Performances in der Gegenkultur der 1960er und 1970er Jahre II	Cseh
UE „Die vergessenen Librettisten“ - Datenrecherche und Quellenkritik im Bereich der Operettengeschichte	Denscher
VU Kabarett in Österreich	Fink
UE Drehbuchautoren und Schwarze Liste	Tieber
VO Die vier Phasen der europäischen Avantgarde	Ringvorlesung
Ergänzungsmodul Technik	
UE Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien 1 – Filmdramaturgie und Stoffentwicklung	Mörth
UE Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien 2 – Filmdramaturgie und Stoffinterpretation	Mörth
UE TV-Dokumentation	Hackl, Postl
UE Bühnenfotografie	Krzeszowiak
Ergänzungsmodul Organisation und Recht	
UE Musiktheater-Management	Meyer
VU Internationale Filmproduktion	Gyory
VO+UE Aktuelle Strömungen in der österreichischen Kulturpolitik – mit besonderer Berücksichtigung von Theater-, Film- und Medienpolitik	Wimmer
UE Mentoring	Köppl
UE Einführung in die Theaterverlagsarbeit und die damit verbundenen Urheberrechtsfragen und -probleme II	Feitzinger
Ergänzungsmodul Praxisfelder und Vermittlung	
UE Musik inszenieren	Konwitschny
UE Escape!	Kandioler, Krivanec Öhner
UE Film Curatorship 2: Film Erzeugung – Programmieren und verwenden	Bachmann, Horwath
VU Audiovisuelle Gestaltung in der Praxis – Von der Idee zur Sendung 1	Baminger
UE Mentoring	Köppl

VU Kulturmarketing. Strategien und Konzepte in Theorie und Praxis	Bauer, Olbrich
VU Opern- und Musikfestspiele. Konzepte, Dramaturgien und Management	Dammann
UE Exkursion zum Crossing Europe Filmfestival	Beckmann
UE Theaterpädagogik mit Menschen mit Behinderung	Fratini
UE Operndramaturgie in der Praxis am Beispiel der Wiener Staatsoper	Lang
VU Modell: Kindergruppe für gestaltendes Spiel	Marboe
VU Dramaturgen und Dramaturginnen am Theater, Ein Berufsbild im Wandel	Kuhn
UE Kritisches/Kritiken-Schreiben	Reininghaus
<b>Ergänzungsmodul Gender</b>	
UE sex, performances, politics	Gaigg
UE Blickregimes und Blickstrategien	Prokop
UE Das Theater mit dem Gender. Praxisorientierte LV am und um das Kosmos Theater Wien	Felber
<b>Ergänzungsmodul Globale Perspektiven</b>	
VU Inszenierung und Narration des „Postkolonialen“ im Film	Basaran
VU Kinematographische Phantasmagorien. US-amerikanisches und österreichisches Avant-Garde-Kino im Vergleich	Hunter
UE Orientalismus und seine Wirkungsgeschichte	Matausch-Yildiz
VO Argentinien's Literatur und Medienkultur	Ringvorlesung
PS Einführung in das Natyasastra. Zur Theorie und Praxis des altindischen Theaters	Kintaert
PS Der klassische indische Tanz	Saber-Zaimian
<b>B. Masterstudium Theater-, Film- und Mediengeschichte</b>	
<b>MA 1 Pflichtmodulgruppe Vorlesungen</b>	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Gissenwehner, Greisenegger, Haider, Holzer, Hulfeld, Peter, Reichert, Tieber, Vill
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Haider, Vill
<b>MA 2 Pflichtmodulgruppe Seminare</b>	
<b>MA 2.1. Archiv und Historiographie</b>	
SE „ym schein vn eusserlicher antzeig“ - Der Streit um die Bilder im Zeitalter der Reformation	Kirschstein
SE Topografie des deutschsprachigen Theaters	Ulrich
SE Zirkus und Archiv	Peter
<b>MA 2.2. Gegenwart von Geschichte</b>	
SE Ferdinand Raimund	Mansky

SE Steidaura vendicante: eine Barockoper und ihre Bedeutung im Kontext und in der Gegenwart	Cotticelli
SE Destination London. Filmexil in Großbritannien	Cargnelli
SE Metamorphosen des Mythos. Mytische Motive in Märchen, Folklore und Populärkultur	Hödl
MA 2.3. Bruchstellen der Moderne	
SE Siegfried Kracauer	Perivolaropoulou
SE Taktilität von L. Moholy-Nagy zu Marshall McLuhan	Gruber
SE Aki Kaurismäki. Fortwährende Betrachtungen der Schatten im Paradies	Eue
SE Theorien und Konzepte der Moderne	Krivanec
MA Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Wie oben BA 5	
<b>C. Masterstudium Theater- Film- und Medientheorie</b>	
MA 1 Pflichtmodulgruppe Vorlesungen	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Gissenwehner, Greisenegger, Haider, Holzer, Hulfeld, Peter, Reichert, Tieber, Vill
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Haider, Vill
MA 2 Pflichtmodulgruppe Seminare	
MA 2.1. Ästhetik und Poetik	
SE Ästhetik des Realen: Zum Beispiel Fernsehen	Waitz
SE Forschungsseminar: Hanns Eisler und Bertolt Brecht: Filmmusik, Theater, Texte	Meister, Pillgrab
SE Lektüreseminar: Hanns Eisler und Bertolt Brecht: Filmmusik, Theater, Texte	Meister, Pillgrab
SE Jenseits der Geometrie. Räumliche Prozesse im Gegenwartstheater	Kirsch
SE Luhmanns System- und Medientheorie	Stepina
SE Festwochen Campus	Hulfeld
MA 2.2. Zirkulationen des Politischen	
SE Theaterpolitiken: Zwecksetzungen, Strukturen, Komplexitäten im Kontext Mitteleuropas	Vogt
SE Die Kunst des Niederreißen. Satire vom Barock bis zur Gegenwart	Stocker
SE „Kathedralen des Abfalls“: Müll und Zivilisationsschutt	Marschall
MA 2.3. Verhandlungen des Subjekts	
SE Freud/Anti-Freud	Köppl
SE SchauspielerInnen und ihre Biographien	Dalinger
SE Dominik Graf	Eue

MA 3 Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Wie oben BA 5	
<b>D. Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft</b>	
LV-Auswahl aus dem BA-Studium	
Masterarbeitsübung/ - Präsentation, Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft	
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft – DiplomandInnenseminar	Büttner, Gissenwehler, Greisenegger, Gruber, Haider, Hulfeld, Hüttner, Köppl, Marschall, Meister, Meurer, Peter, Reichert, Schmid-Reiter, Schulte, Seier, Stepina
Schreibwerkstätte für DiplomandInnen	Köppl, Sippl
<b>E. Erweiterungscurriculum Medienästhetik im Alltagseinsatz</b>	
UE Medienästhetik im Alltagseinsatz	Bruckner, Ehardt, Gnam, Spohr
UE Bilder und Texte	Gnam
Bild- und Wortkombinationen in Theorie und Geschichte	Gnam
VO Medienentwicklungen und Kommunikationsformen	Reichert

## Wintersemester 2013/14

<b>A. Bachelorstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Version 2009 und 2011)</b>	
BA 1 Pflichtmodul STEOP	
BA Studieneingangs- und Orientierungsphase	
VO und Lektüre Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Hulfeld, Gruber, Seier
VO Theatrale und mediale Inszenierungsformen	Öhner, Peter, Schulte
Theatrale und mediale Inszenierungsformen (Begleitkurs)	Öhner, Peter, Schulte
BA 2 Pflichtmodulgruppe Aufbau	
BA 2.1. Aufbaumodul Wissenschaftliches Arbeiten	
UE Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Fuxjäger, Weiner
UE Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren	Freinschlag, Sippl
BA 2.2 Aufbaumodul Analyse	
UE Aufführungs- und Inszenierungsanalyse	Kaindl-Hönig Schmid-Reiter
UE Filmanalyse	Dworschak, Nessel,
UE Medienanalyse	Martin-Krems, Seier
BA 2.2 Aufbaumodul Theorie	
PS Theatertheorie	Burgholzer, Meister
PS Filmtheorie	Schätz, Stölzl
PS Medientheorie	Stiegler, Waitz
BA 3 Pflichtmodulgruppe Vertiefung	
BA 3.1 Vertiefungsmodul Körper, Inszenierung, Interaktion	
PS Konzepte und Techniken von Schau/Spiel	Dalinger, Kirsch
PS Körperpraktiken und Geschlechterinszenierungen	Peter, Tigges
BA 3.2 Vertiefungsmodul Ordnungen des Erzählens	
PS Narrativität in Theater, Film und Medien	Blaser, Stepina
UE Medienübergänge	Bruckner, Koschwitz
BA 3.2 Vertiefungsmodul Raumproduktionen	
PS Theatrale und mediale Räume	Marschall, Öhner
UE Inszenierte Räume	Hasun, Waitz
BA 4 Pflichtmodulgruppe Theater-, Film- und Mediengeschichte	
BA 4.1. Pflichtmodul I	
VO Theatergeschichte	Hulfeld
VO Filmgeschichte	Tieber
VO Mediengeschichte	Nessel
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Nessel, Tieber
BA 4.2. Pflichtmodul II	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Greisenegger, Haider, Nessel, Tieber
BA 5 Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Ergänzungsmodul Theorie und Ästhetik	
UE Texte über zeitgenössische Künste (Theater, Tanz, Performance)	Haitzinger, Steinacher

UE Radio: Medium, Kommunikation und Öffentlichkeit	Stiegler
UE Sehen - Spielen - Denken. „Mind Game Movies“ im Spannungsfeld zwischen Philosophie und Filmtheorie	Beckmann
VU Musikalische Form als Grundlage der Opern-Dramaturgie	Sinkovicz
VU Konzepte zeitgenössischen Theaters für Kinder und Jugendliche	Bauer
<b>Ergänzungsmodul Geschichte</b>	
VU W. A. Mozart und die Oper seiner Zeit	Brandenburg
VU Medien als Archive - Kreative Strategien der Vergangenheits(re)produktion	Cseh
UE Annäherungen an eine digitale Theaterwissenschaft. Geschichte, Methodik, Praxis	Illmayer
VU Parodien des Wiener Vorstadttheaters	Mansky
VU Inkorporierte Herrschaftsinszenierungen	Marschall
<b>Ergänzungsmodul Technik</b>	
VU Reinszenierungen von aktuellen Ereignissen im Schnitt. Wiederholung, Redundanz und Schleife	Pürer
UE Wissenschaftliche und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien 1 - Stoffentwicklung	Mörth
UE Wissenschaftliche und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien 2 - Produktion	Mörth
UE Theatertechnik	Kozak
UE Bühnenlicht	Krzeszowiak
<b>Ergänzungsmodul Organisation und Recht</b>	
UE Internationale Musiktheater-Praxis	Holender
VU Urheberrecht und Remix	Sanftleben
<b>Ergänzungsmodul Praxisfelder und Vermittlung</b>	
VU Spielplangestaltung in Theorie und Praxis	Eingärtner
UE Film Curatorship 1: Film Material - Bewahren und Bewegen	Bachmann, Horwath
UE Kulturmarketing. Strategien und Konzepte in Theorie und Praxis	Bauer, Olbrich
UE Mentoring	Öhner
VU Serie, Weekly, Daily Drama - Eine Einführung in das serielle Fernsehen in Österreich und Deutschland	Von Sicherer
UE Dschungel Akademie	Rabl
VU Radiokulturgeschichte	Suchy
VU „Democracy now!“ Politische Inszenierungen, Performances und aktivismus im öffentlichen Raum	Müller
<b>Ergänzungsmodul Gender</b>	
UE Konzepte von Weiblichkeit im Film-/Musical	Vill
UE It's a man's world - Zur Konstruktion von Männlichkeit in aktuellen TV-Serien aus Amerika, England und Deutschland	Kleiner
UE Queer Camp	G. Vogt

VU Der andere Blick. Das Filmschaffen österreichischer Experimental- und VideokünstlerInnen (1970er Jahre bis zur Gegenwart)	Auderlitzky
Ergänzungsmodul Globale Perspektiven	
VU Stadt - Land - Film: Präsentationen von ruralem und urbanem Raum im afrikanischen Film seit der Post-Independent-Ära	Basaran
VU Globale Theaterhistoriographie? - Methoden, Ansätze, Möglichkeiten zur Überwindung eurozentristischer Perspektiven	Herfert
VU Musiktheater im Ostseeraum. Deutsche und russische Einflüsse	Pappel
<b>B. Masterstudium Theater-, Film- und Mediengeschichte</b>	
MA 1 Pflichtmodulgruppe Vorlesungen	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Greisenegger, Haider, Hulfeld, Nessel, Tieber
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Nessel, Tieber
MA 2 Pflichtmodulgruppe Seminare Theater-, Film- und Mediengeschichte	
MA 2.1. Archiv und Historiographie	
SE Nach 1945: Zweiter Weltkrieg, Shoah und Exil im Film	Dalinger
SE Gesetzliche Regelungen des Theaterbetriebs (1700 bis zur Gegenwart)	Ulrich
MA 2.2. Gegenwart von Geschichte	
SE Pré-cinéma (Kino ohne Kino I)	Meurer
SE Musikdramaturgie und Inszenierung: Le nozze di Figaro, Don Giovanni und Così fan tutte	Jacobshagen
SE Sittenbilder, Zeitbilder, Generationenbilder: Filmgeschichtsschreibung am Beispiel der Filme der Berliner Schule	Nessel
MA 2.3. Bruchstellen der Moderne	
SE Vom Bauhaus zu McLuhan	Gruber
SE Fritz Lang in Amerika	Cargnelli
SE Theaterkonzepte der Wiener Moderne	Meister
MA 3 Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Wie oben BA 5	
<b>C. Masterstudium Theater-, Film- und Medientheorie</b>	
MA 1 Pflichtmodulgruppe Vorlesungen	
VO Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte	Greisenegger, Haider, Hulfeld, Nessel, Tieber
KO Konversatorium zu Theater-, Film- und Mediengeschichte	Nessel, Tieber
MA 2 Pflichtmodulgruppe Seminare	
MA 2.1. Ästhetik und Poetik	
SE Ikonizität. Zur Medialität der Bildlichkeit	Mersch
SE Ästhetik des Erhabenen – Burke, Kant, Schiller	Brucher
SE Pathos – Kontrolliertes Chaos	Stocker

SE Performancetheorie und - praxis	Meister, Pillgrab
SE Der Fehler des Ödipus. Räume und genealogische Modelle in der griechischen Tragödie	Kirsch
SE Viennale	Schulte
MA 2.2. Zirkulationen des Politischen	
SE Das Ende der Welt: Katastrophenliteratur und Disasterfilm	Stocker
SE Künstlerkolonien und Kommunen: Rückzugins Paradies, Methodenzwang und Kunstproduktion	Marschall
MA 2.3. Verhandlungen des Subjekts	
SE Dialektische Bilder - Walter Benjamin und Georges Didi-Huberman	Schulte
SE Politik(er) im Spiegel der Satire: Von Aristophanes bis YouTube	Haider
MA 3 Wahlmodulgruppe Ergänzung	
Wie oben BA 5	
<b>D. Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft</b>	
LV-Auswahl aus dem BA-Studium	
Masterarbeitsübung/ - Präsentation, Diplomstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft	
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft – DiplomandInnenseminar	Büttner, Greisenegger, Gruber, Haider, Hulfeld, Hüttner, Köppl, Marschall, Meister, Meurer, Öhner, Peter, Reichert, Schmid-Reiter, Schulte, Seier, Stepina, Storr, Tieber
<b>E.. Empfehlungen der Studienprogrammleitung</b>	
LV-Auswahl anderer Studienprogrammleitungen	

## Festwohencampus 2013

Seit mehreren Jahren findet während der Wiener Festwochen ein Seminar statt, in dem Studierende aus Wien gemeinsam mit Studierenden anderer Institute Aufführungen besuchen und diskutieren. Unter der Leitung von Stefan Hulfeld wurde der Festwohencampus 2013 vom 18.–24. Mai gemeinsam mit Studierenden der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt. Auf Facebook wurden Aktivitäten dokumentiert und Nachtkritiken veröffentlicht: <https://www.facebook.com/wienerfestwohencampus>

Nachfolgend erinnert ein Auszug aus dem Erfahrungsbericht vom Monique Ehmman an eine Seminarsitzung (zu Gast war der Autor und Regisseur Oliver Frliji) und einen Theaterbesuch dieser ereignisreichen Woche.

Montag, 20. Mai 2013

### Über die Relationen von Realität und Fiktion

Am heutigen Tag fand erstmals ein großes Plenum mit allen Mainzer und Wiener Studierenden im Schreyvogelsaal statt. Beim Blick in die Runde wurde wieder einmal deutlich, was für ein großer Studiengang die Theater-, Film und Medienwissenschaft in Wien ist, denn es war keinesfalls so, dass einem nur die MainzerInnen unbekannt waren, sondern auch viele Gesichter und Namen der eigenen InstitutskollegInnen. Daher war auch der Vorschlag, eine Art Bergfest am Abend zu veranstalten in jedem Fall zu begrüßen. Zu Beginn des Seminars hatten wir für etwa eine Stunde die Gelegenheit, Fragen an Oliver Frliji zu stellen, der zu Besuch im Plenum war. Dieses wiederum schien im grundsätzlich sehr wohlwollend gestimmt, was jedoch nicht ausschließlich an der gelungenen Inszenierung, sondern zum Teil auch einfach an der schlicht sympathischen Art des Jungregisseurs zu liegen schien. (Das Plenum konnte auch anders sein, wie weitere Gäste im Verlauf der Woche zu spüren bekommen sollten).

Frliji klärte uns bereitwillig über den Erstehungs- und Probenprozess des Stückes auf, sowie über dessen komplexe Struktur und Relationen zwischen (auto-)biografischen/realen Fakten, fiktiven/erfundenen Elementen und subjektiven/kollektiven Erinnerungsmechanismen. Ein weiterer Diskussionspunkt waren die für die Festwochen nötigen Untertitelungen der kroatischen Dialoge, welche laut Frliji der ursprünglichen Intention des Stückes zwar entgegenliefen (indem sie z.B. Improvisation verhinderten), aber kein Hindernis für das vor allem über körperliche und energetische Impulse funktionierende Stück seien.

Nachdem Oliver Frliji das Plenum wieder verlassen musste, nahm die weitere Diskussion im Laufe des Nachmittags jedoch eine ganz andere Entwicklung. Einzelne Arbeitsgruppen befassten sich vertiefend mit verschiedenen Aspekten der Produktion, zum Beispiel mit dem Mythos des Produktionsprozesses, mit der Raumkonzeption oder der Übersetzungsmaschinerie. In der draußen verlegten Arbeitsgruppe zu den Realitätsebenen des Stückes ging es nicht nur aufgrund der brennenden Sonne hitzig zu. Im Unterschied zu *Le Retour* gab es hier deutlich konträre Auffassungen darüber, inwiefern Frlijis angeblicher Authentizitätsanspruch eingelöst wurde, bzw. inwiefern eine Inszenierung dies überhaupt leisten kann. Was hätte Frliji wohl zu hören bekommen, wäre er am Ende des Plenums noch einmal gekommen? Vor allem die Auseinandersetzung mit den sprachlichen Aspekten legte die stark logozentrische Struktur des Stückes offen, in welcher der Ebenenwechsel vornehmlich über Sprache vollzogen wurde. Dadurch wurden die vorherigen Aussagen des Regisseurs eindeutig widerlegt. In jedem Fall hatte sich die Diskussion dieser Sitzung als äußerst fruchtbar erwiesen und gezeigt, wie man sich auf dialektische Art und Weise im gemeinsamen Diskurs der sogenannten Wahrheit (ganz passend zur Thematik) nähern konnte.

Am Abend stand dann Simon Stones Inszenierung von Ibsens *WILD DUCK* auf dem Programm. Ich war in jedem Fall sehr gespannt, da mir einige KollegInnen der ersten Gruppe bereits von dieser Produktion vorgeschwärmt hatten. Und ja, ich oute mich, auch ich war zunächst hellauf begeistert und noch schlimmer, auch ich war eine von denen, die den SchauspielerInnen Standing Ovation gab. So leicht zu kaufen war man also, mit ein bisschen Emotions- und Effekthascherei. Beim anschließenden Podiumsgespräch

von Schauspieldirektorin Stefanie Carp und Regisseur Simon Stone war man allerdings sofort ernüchert, wenn nicht sogar peinlich berührt: Einem 28-jährigen Schnösel, der eine Bierflasche schwenkend in überheblicher Attitude von sich und seiner Weltweisheit schwadronierte, war man auf den Leim gegangen. Die vorherige Begeisterung, wie beispielsweise über die Idee des sich im Glaskubus reflektierenden Publikums, wich nun dem Erkenntnis, dass Stone selbst diesen Effekt bis dato noch gar nicht gekannt hatte. Beim anschließenden Bergfest debattierten MainzerInnen und WienerInnen gemeinsam rege weiter über die WILD DUCK, so wie alles andere bisher Gesehene und Erlebte. In jedem Fall war man sich einig: Wie wunderbar war es, sich einmal in großer Runde mit Gleichgesinnten über Theater so ausgiebig auszutauschen! Ja, man sollte meinen, wir hätten als Wiener TheaterwissenschaftlerInnen im Überfluss dazu Gelegenheit, doch leider ist das nicht immer zutreffend.



Plakat zum Festwochencampus 2013

## Lehrgänge

### Universitätslehrgang „Kultur & Organisation“

Mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Kulturmanagement schafft das Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft zusätzlich zu seinem regulären Studienangebot ein attraktives Angebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung für den Kunst- und Kultursektor. Mit dem Wiener Institut für Kulturkonzepte als Kooperationspartner bei der Konzeption und Organisation eröffnet das Universitätsinstitut den Dialog mit relevanten nationalen und internationalen Zielgruppen im Kulturbereich.

Das Fortbildungsangebot zu Kulturmanagement am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft basiert auf der Überzeugung, dass sich erfolgreiches Kulturmanagement durch die Kombination von Fachwissen, Kultur- und Organisationskompetenz auszeichnet. Es vermittelt Methoden und Techniken des kulturellen Managements. Die Theater-, Film- und Medienwissenschaft fungiert als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis mit dem Begriffsspektrum „Kultur“ als grundlegende Konstante für Forschung und Lehre und ist somit bestens geeignet, sich wissenschaftlich dem interdisziplinären Feld des Kulturmanagements sowohl im Bereich der Theoriebildung als auch der Qualifizierung zu widmen.

KulturmanagerInnen, die an der Universität ihre Kompetenzen erweitern wollen, bereichern ihrerseits die akademische Welt um praktisches, unternehmerisches Wissen. Dies führt zu einem lebendigen Austausch von Erfahrungen, der Reflexionen über die Bedingungen des Eigenen ermöglicht und fördert. Den bestehenden Vorurteilen von der Unvereinbarkeit von Unternehmertum und Kultur, von Wissenschaft und ökonomischer Effizienz, von globalisierten Märkten und individueller Selbstbestimmung wird somit entgegen gearbeitet.

Ziel des Lehrgangs ist es, die Karrierechancen von KulturmanagerInnen zu erhöhen und ihre Kompetenzen im Arbeitsalltag zu verstärken. Der Lehrgang ist Bestandteil des Kompetenzzentrums für Kulturmanagement, welches am Institut in Kooperation mit dem Institut für Kulturkonzepte (siehe Kooperationen) eingerichtet wurde. Der Lehrgang setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

#### 1. Kulturunternehmertum

Die Module zu Projektplanung, Pressearbeit, Finanzierung und Marketing zeigen zukunftsorientierte Wege unternehmerischen Handelns im Kulturmanagement auf.

#### 2. Personal Skills

Der Lehrgang setzt Prioritäten auf die Themen: Teambildung und -führung, Konfliktmanagement und Präsentation. Die Laborsituation im Seminar ermöglicht die praktische Anwendung des Gelernten.

#### 3. Internationales Arbeiten

Kompetenz in der Zusammenarbeit mit internationalen ProjektpartnerInnen und AuftraggeberInnen bzw. das Managen von Projekten außerhalb des eigenen kulturellen Zusammenhangs werden in den Modulen „Internationales Arbeiten“ und „Interkulturelle Kommunikation“ behandelt; das Modul „Kulturtheorie“ bildet die wissenschaftliche Grundlage.

Lehrgangprojekt: JedeR TeilnehmerIn bewirbt sich mit einem Projekt, das mit der jeweiligen Berufsrealität in engem Zusammenhang stehen soll. Im Zuge des Lehrgangs wird das Projekt so weit weiterentwickelt, dass es als wesentlicher Teil der Abschlussprüfung vor ExpertInnen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden kann.

Persönliche Betreuung: Im Lehrgang integriert ist das Angebot eines persönlichen Coachings im Ausmaß von 10 Stunden, als Unterstützung bei der Vorbereitung der abschließenden Präsentation und um den Wissenstransfer in die jeweilige Berufssituation zu gewährleisten.

DozentInnen: Im DozentInnenteam finden sich KulturberaterInnen und JournalistInnen ebenso wie Wirt-

schaftstrainerInnen oder HochschullehrerInnen. Alle Vortragenden verfügen über Berufserfahrung und sind in ihrem Feld anerkannte ExpertInnen.

Das Modul „Intercultural Communication“ findet in Brüssel statt und wird als 4-tägige Exkursion mit Rahmenprogramm durchgeführt. Neben einem Besuch der Europäischen Kommission gibt es für die TeilnehmerInnen eine Präsentation kultureller Netzwerke und Institutionen mit Sitz in Brüssel. Die Kosten für die Exkursion sind in der Lehrgangsgebühr nicht enthalten und von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Wissenschaftl. Leitung: Univ. Prof. Dr. Johann Hüttner, Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Meister (Stv.).

Organisatorische Leitung: Mag. Karin Wolf, Institut für Kulturkonzepte, Dr. Leo Hemetsberger.

- Zulassungsvoraussetzungen: Berufserfahrung im Kulturmanagement (mind. 3 Jahre), individuelles Bewerbungsgespräch, Projekt
- Gruppengröße: 15–20 Personen
- Dauer: Oktober–Mai, 14 Module, Prüfung im September
- Dauer pro Modul: Fr 15:00–19:00 Uhr, Sa 10:00–18:00 Uhr, So 10:00–14:00 Uhr
- Kosten: Lehrgangsgebühr: EUR 4.800,- (excl. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung)
- Brüssel-Exkursion: Anreise und Übernachtung ca. 500 EUR
- Veranstaltungsort: Wien; Sprache: Deutsch und Englisch
- Abschluss: Post-Graduate-Diplom der Universität Wien (akademischeR KulturmanagerIn)

# Projekte von Studierenden

## SYN

SYN ist ein halbjährlich beim LIT Verlag (Wien, Münster) im Druck erscheinendes Magazin von Studierenden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie anderer geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen.

Studierende verfassen im Laufe ihres BA-/MA-/Diplom-Studiums zahlreiche, mitunter äußerst innovative, originelle und kreative wissenschaftliche Arbeiten. Jedoch werden diese kaum von einem größeren Kreis von LeserInnen und KritikerInnen wahrgenommen, sondern dienen meist allein dem Scheinerwerb in Seminaren. SYN ist der Versuch, für diese Texte und ihre VerfasserInnen eine Plattform zu schaffen, um engagierten Studierenden ohne Titel einen Einstieg in die wissenschaftliche Praxis des Publizierens zu bieten. Zudem soll mit SYN eine Publikationsreihe etabliert werden, die Themen und Fragestellungen der heranwachsenden Forschergeneration einem möglichst breiten Zielpublikum zugänglich macht.

Seit Herbst 2010 erscheint halbjährlich eine Ausgabe mit ca. sieben bis zehn Artikeln zu einem weit gefassten Thema bzw. Schlagwort aus den Arbeitsfeldern der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Studierende nationaler und internationaler Universitäten werden jeweils mit einem offenen Call dazu aufgerufen, ihre Arbeiten einzureichen. Die Auswahl dieser Artikel erfolgt nach transparenten Kriterien durch das Redaktionsteam von SYN. Unterstützt wird die Redaktion durch einen international besetzten wissenschaftlichen Beirat, der die ausgewählten Artikel mittels Peer-Review-Verfahren begutachtet.

### Kontakt:

office@syn-magazin.at

www.syn-magazin.at

Bisher sind erschienen:

- 07 2013 *tot. Jenseits der Repräsentation*, Herbst 2013, hg. v. Laura Gerber, Martin Krammer, Alexandra Matsouka, Carmen Stocker
- 06 2013 *verquer. Relektüren der Abweichung*, Frühling 2013, hg. v. Eva-Maria Kleinschwärzer, Lukas Reiter, Elisabeth Scharrer
- 05-2012 *maschinell. Spielarten der Störung*, Herbst 2012, hg. v. Melanie Konrad, Julia Preisker, Vanessa Scharrer
- 04-2012 *animalisch. Kreaturen und Kreationen*, Frühling 2012, hg. v. Andrea Höller, Hanna Palmanshofer, Stefan Schweigler
- 03-2011 *kurios. von Sinnen*, Herbst 2011, hg. v. Markus Lehner, Thomas Ochs, Clara Rybaczek
- 02-2011 *reflexiv. Geschichte denken*, Frühling 2011, hg. v. Thomas Marchart, Stefanie Schmitt, Stefan Suppanschitz
- 01-2010 *irreal*, Herbst 2010, hg. v. Fabian Bazant, David Krych, Johannes A. Löcker

# Infrastruktur

## Fachbereichsbibliothek tfm

Hofburg / Batthyanyanstiege, 1010 Wien

+43 1 4277 16851, +43 1 4277 16859

E-Mail: fb.theafilmmed.ub@univie.ac.at

Website: [http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater\\_film\\_medienwissenschaft/](http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater_film_medienwissenschaft/) oder:  
[http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater\\_film\\_medienwissenschaft/](http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater_film_medienwissenschaft/)

### Mitarbeiter/innen:

Mag. Martina Cuba MSc: Bibliotheksleitung

Mag. Sonja Ehrenberger: Infodienst bis Februar

Andreas Fera: Infodienst ab März

Mag. Sarah Magdalena Fiedler: (Retro)Katalogisierung ab März bis September

Gerfried Kabas: Infodienst

Mag. Isolde Müller: (Retro)Katalogisierung, Erwerbung ab Oktober

Mag. Kathrin Müller: Infodienst, Führungen

Mag. Doris Pinzger: (Retro)Katalogisierung, Erwerbung bis März

Regina Posch: Zeitschriftenverwaltung, Fernleihe

### Allgemeines:

Die Bibliothek, ist eine öffentliche Präsenz- und Magazinbibliothek mit Entlehnsservice, wobei Nachschlagewerke, Zeitschriften, Werke bis Erscheinungsjahr 1910 und speziell als Rara gekennzeichnete Werke von der Entlehnung ausgenommen sind. Die Sammelschwerpunkte liegen auf Theorie und Geschichte des Theaters und Dramas, des Films, den künstlerischen Formen des Rundfunks und Fernsehens und den Neuen Medien von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie audiovisuellen Medien. Die Bibliothek besitzt weiters eine umfassende Sammlung von Dramen, Theateralmanachen und fachlich relevanten Theaterzeitungen des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie eine Kritikensammlung zu Österreichischen Theateraufführungen von 1945 bis zur Jahrtausendwende, welche bis inklusive Spielzeit 1990/91 mikroverfilmt ist. Insgesamt umfassen die Bestände derzeit etwa 64.000 Medieneinheiten.

Seitdem im Jahr 2005 mit dem Projekt Retrokatalogisierung begonnen wurde, stehen seit 2013 wir kurz vor dem Abschluss. Noch nicht online erfasste Bestände können nach wie vor über den lokalen Zettelkatalog recherchiert und mittels Schein bestellt werden. Sämtliche Medien werden online entlehnt.

Die Bibliothek übernimmt seit 2007 die Entlehnung der Medien aus der Institutsvideothek. Ein Großteil der im Fachhandel erworbenen Videothekebestände ist auch über den Online-Katalog der Bibliothek recherchierbar. Jedes Exemplar ist mit einem weiterführenden Link zum Online-Katalog der Videothek (<https://www.univie.ac.at/film/php/videothek>) versehen, über welchen die Medien zu bestellen und umfassende Recherchen durchgeführt werden können.

### Die Fachbereichsbibliothek in Zahlen (Stand 31.12.2013):

Gesamtbestand: ca. 64.000

Neuerwerbungen (ohne Zeitschriften): 1065

Laufend gehaltene Zeitschriften: 57

Öffnungstage: 232

Anzahl der Benutzer/innen: 37.037

Entlehnungen/Verlängerungen der Entlehnung: 69.865 / 56.287

## Wissenschaftliche Videothek tfm

Die wissenschaftliche Videothek des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft sammelt seit 1986 Untersuchungs- und Demonstrationsmaterial für die am Institut praktizierte Forschung und Lehre.

### Wesentliche Sammlungsschwerpunkte:

- Avantgarde- und Experimentalfilm, Videokunst, Autorenfilm, früher Film, Independent Film, ausgewählte Mainstream-Produktionen für Kino und TV.
- ausgewählte, künstlerisch interessante Dokumentarfilme.
- Sprech-, Tanz- und Musiktheateraufzeichnungen aller Art.
- Dokumentationen zu theater-, film- und medienwissenschaftlichen Themen.

Nur etwa ein Viertel des Bestands wird durch Ankauf im Videofachhandel erworben. Den wesentlich größeren Teil der Sammlung bilden selbst aufgenommene TV-Aufzeichnungen via Satellit und Kabel, die seit 2004 auf DVDs angefertigt werden, davor auf VHS-Bändern. Die Sammlung umfasst derzeit (Stichtag: 20.3.2014) 62.410 katalogisierte Dokumente auf 7571 VHS-Bändern und 15.054 DVDs.

Die wichtigsten produktions- und sendungsspezifischen „Eckdaten“ der gesammelten Videos werden in einer Computerdatenbank erfasst. Dieser Bestandskatalog ist via Internet unter [www.univie.ac.at/tfm/php/videothek](http://www.univie.ac.at/tfm/php/videothek) einsehbar. Ein eigens erstelltes genaues mediographisches Reglement soll eine konsistente Datenstruktur gewährleisten.

Die Videothek ist seit ihrer Entstehung zu einem unverzichtbaren Teil der Infrastruktur des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft geworden, wie die ca. 8000 Entlehnungen pro Jahr eindrücklich beweisen.

### Aktivitäten 2013

Im vergangenen Jahr konnte ein großer Teil des Rückstands in der Katalogisierung aufgearbeitet werden. Das letzte Drittel des Jahres stand bereits im Zeichen der Planung notwendiger Adaptionen für den Umzug an den zukünftigen Institutsstandort im UZA II/Althanstraße 14.

Personelle Veränderungen: Als Nachfolgerin von Andreas Ehrenreich arbeitet Viola Zeindl seit Oktober 2013 in der Videothek.

Die Sammlung wuchs 2013 um weitere 5131 katalogisierte Dokumente, neu angekauft wurden u.a. folgende Titel:

- Czech Animated Film 1925-1945 / Cesky animovany film 1925-1945
- Moussorgski / Kandinsky - Tableaux d'une exposition
- The Satyajit Ray Collection, Volume 1-3 [9 DVDs]
- 6 Films de Luc Moullet [4 DVDs]
- The Ross McElwee Dvd Collection [5 DVDs]
- The Alan Berliner Collection [5 DVDs]
- Depardon Cinéma [18 DVDs]
- Edition Filmmuseum 69: Provokation der Wirklichkeit - Die „Oberhausener“ [2 DVDs]
- The Story of Film - Die Geschichte des Kinos [5 DVDs]
- Game of Thrones - Die komplette erste Staffel [5 DVDs]

## **AV-Medienstudio am tfm**

Seit dem Sommer 2010 befindet sich das tfm-AV-Medienstudio am neuen Ort in der Berggasse 7, wo stückweise die technische Infrastruktur an die neue Lokalität angepasst wird.

### **Technische Infrastruktur**

Das Studio ist mit 4 stationären und 5 mobilen AV-Arbeitsplätzen ausgestattet. 2012 ist ein Antrag (Investitionsvorhaben Medienstudio 2013–14) auf Modernisierung der ältesten Mediencomputer und der bandbasierten Studiokamera gestellt worden. Dies soll den technischen Abgleich der bereits im Rahmen des letzten Investitionsvorhaben aktualisierten Geräte herstellen, womit eine durchgängige Produktionsumgebung, was die Hardware betrifft, geschaffen würde.

### **Funktion**

Das Medienstudio dient der Produktion unterschiedlicher AV-Medien für Lehre und Forschung. Studierende lernen hier Basic Skills in der Medienproduktion, die sie im Rahmen ihres Studiums in unterschiedlichen Modulen zur Anwendung bringen können.

Das Angebot reicht von unterschiedlichen praktischen Lehrveranstaltung über die Unterstützung für Aufzeichnung von Symposien und die Nachbearbeitung im Rahmen unterschiedlicher Postproduktionsanforderungen, Formatkonvertierungen, Bild- und Tonexzerpten und einem Entlehnbetrieb für AV-Medienakquisition.

Detaillierte Angaben zum Aufbau und zur Nutzung des Studios finden Sie auf unserer Institutshomepage unter <http://tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/medienstudio/>.

Hier können auch Produktionen des TFM-AV-Medienstudios direkt über das Internet eingesehen werden.

Otto Mörth

[tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/medienstudio](http://tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/medienstudio)

## Bildarchiv (IMIA)

Das Bildarchiv des tfm dokumentiert die Bilderwelten der am Institut versammelten Gegenstandsbereiche Theater, Film und Medien. Seit 2012 werden die digitalisierten Bilddaten mithilfe der fachbereichsübergreifenden Datenbank UNIDAM verwaltet. Im vergangenen Semester wurde eine Eingabemaske bereitgestellt, die den fachspezifischen Anforderungen des tfm Rechnung trägt. Eine integrierte Suchfunktion erlaubt es, den Bestand nach konkreten Daten zu filtern.

Inhaltlich wuchs das Archiv jüngst vor allem um Dokumente, die den Bereichen der Historischen Avantgarde, der Fotocollage und der Videokunst zuzuordnen sind.

In Form eines ersten Testbetriebs mit Studierenden wird das System gegenwärtig auf seine Tauglichkeit im Bereich der Lehre überprüft.

An der Integration der Bilddaten der Institutszeitschrift Maske und Kothurn samt eigener Suchfunktion wurde bereits begonnen. Die Fertigstellung ist für den Zeitraum 2014/15 geplant.

Klemens Gruber  
David Krems



*Sueño No. 28: Amor sin Ilusión, Fotomontage von Grete Stern 1951, 50 x 40 cm*

## Archiv und Sammlungen tfm

Die Geschichte des Archivs und der Sammlungen tfm hängt unmittelbar mit der Institutsgründung im Jahr 1943 zusammen, denn es wurde von Anfang an in den Aufbau von Sammlungen investiert. Im Zuge der Recherchen zum Ausstellungsprojekt „Wissenschaft nach der Mode? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien“ (Eröffnung Mai 2008) konnten einige dieser frühen Sammlungen bruchstückhaft wieder aufgefunden werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Zeitungsausschnittsammlungen, Theaterzettel, Theaterprogramme, die sich unter dem Namen „Europäisches Theater der Gegenwart“ und „Kriegstheater“ in der Korrespondenz des Institutsgründers Heinz Kindermann mit Theaterleitern „Großdeutschlands“ nachweisen lassen. Hinzu kommt der Fund einiger Mappen des sogenannten „Bildarchivs“, einer Sammlung von SchauspielerInnenporträts (Stiche, Fotografien). Das 1943 von der Stadt Wien angekaufte und dem Zentralinstitut übergebene Archiv Leuschke und das Zensurarchiv Houben können nun ebenfalls zugeordnet werden. Über die Bestände des Archivs und der Sammlungen des tfm fanden sich keine Inventarbücher oder -listen. Als einziges publiziertes Dokument existiert von Kindermanns Nachfolger, Eduard Castle, eine Auflistung der von ihm im Juli 1945 übernommenen Bestände\*, die sich jedoch nur fragmentarisch erhalten haben. In Zusammenarbeit mit der Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Wien werden diese Bestände überprüft. Nach 1945 wurde weitergesammelt; allerdings existieren in den seltensten Fälle Provenienzvermerke, Ankaufssummen, Schenkungsurkunden. Die Ordnung dieses institutsinternen Archivs und spätere Meldung der Bestände beim Archiv der Universität Wien ist neben der Rekonstruktion und Wiederauffindung der Sammlungen wesentlichste Aufgabe des Archivs und der Sammlungen tfm.

Zu diesen ursprünglichen Beständen kamen im Lauf der Zeit verschiedene Schenkungen ans Institut wie beispielsweise der umfangreiche Nachlass von Alfred Freiherr von Berger (Theaterleiter u. a. auch am Burgtheater 1910–1912, Schriftsteller), der auch den Teilnachlass seiner Frau, der Burgschauspielerin Stella Hohenfels, beinhaltet sowie seiner Nichte, der Dichterin Gisela Berger. Umfangreich ist auch der von der Wiener Theater- und Kabarettleiterin Stella Kadmon dem Institut geschenkte Teilnachlass. Weitere Bestände sind zu Josef Kainz, Alfred Neugebauer, Max Mell, Berthold Viertel, Leon Epp, Richard Flatter, Oskar Werner, Max Reinhardt (Teil des ehemaligen Max Reinhardt Archivs in Salzburg), Hans Weigel, Alfred Zohner, Eleonora Duse, Gemma Boic, Armin Friedmann, Heinrich Glücksmann, Max Paulsen u.a. zu finden. Außerdem existieren Sammlungen von Theaterzetteln und -programmen, vor allem Wien der 1920er- und 1930er-Jahre und Berlin betreffend, teilweise Theater- und Musiktheaterkritiken.

Neben dem Wiederauffinden, dem Sichern und der Provenienzbestimmung wird an der Erschließung der Bestände gearbeitet.

Birgit Peter

---

\* Eduard Castle: „Denkschrift zu der Frage über die Erhaltung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft in Wien“, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 1945/46. Wien: Gerlach & Wiedling 1946, S. 234–241, S. 237 f.

# Zeitschriften

## rezens.tfm

[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen erscheint halbjährlich und veröffentlicht Besprechungen fachrelevanter Neuerscheinungen aus den Bereichen Theater-, Film-, Medien- und Kulturwissenschaft. Etwa 60 RezensentInnen – wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte und AbsolventInnen des Instituts, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen – schreiben kontinuierlich für das e-Journal. Zur Ankündigung jeder neuen Ausgabe wird ebenfalls halbjährlich ein Newsletter auf Basis einer Abonnementstruktur versendet.

Mit Ende des Jahres 2013 liegen Beiträge von 120 RezensentInnen vor; etwa die Hälfte von ihnen schreibt kontinuierlich für das E-Journal. Zu den RezensentInnen zählen wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte, AbsolventInnen und Studierende des tfm, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen.

Im Frühjahr 2008 wurde die Struktur von [rezens.tfm] grundlegend überarbeitet und bietet seither u.a. erweiterte Suchfunktionen. Sämtliche zuvor erschienenen Rezensionen wurden sukzessive eingepflegt und sind über das Archiv abrufbar. Mit dem grafischen und technischen Relaunch des E-Journals wurde zudem der Titel aktualisiert, um darin den Bezug zum Institut sowie die fachliche Ausrichtung des Journals auszudrücken.

Seit Jänner 2009 wird [rezens.tfm] unter der ISSN 2072-2869 publiziert und ist damit uneingeschränkt zitierfähig.

### Kontakt Redaktion:

E-Mail: [rezens.tfm@univie.ac.at](mailto:rezens.tfm@univie.ac.at)

Postanschrift:

Redaktion [rezens.tfm]

c/o Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Universität Wien

Hofburg, Batthyanystiege

1010 Wien, Austria

**Herausgeber:** tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

### Ansprechpersonen in der Redaktion 2013:

RezensentInnenkontakt: [rezens.tfm@univie.ac.at](mailto:rezens.tfm@univie.ac.at)

Sprecher der Redaktion: Christian Schulte

Technische Beratung: Klaus Illmayer

Verlagskontakt: Johannes A. Löcker

Webredaktion: Anton Fuxjäger, Klaus Illmayer, Stefanie Schmitt

### Redaktion 2013:

Aki Beckmann, Laurette Burgholzer, Joachim Dworschak, Caroline Herfert, Eva-Maria Kleinschwärzer, Vanessa Scharrer, Stefanie Schmitt

## Maske und Kothurn

### Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Gegründet 1955 als „Vierteljahresschrift für Theaterwissenschaft“, hat Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft in den letzten Jahren ihren Gegenstandsbereich entschieden erweitert. Die theaterhistorisch geprägte Forschung öffnet sich zunehmend einer intermedialen Perspektive, wie sie heute in künstlerischen Arbeiten zutage tritt.

Die Untersuchung kreativer Praktiken und der Bedingungen, unter denen sie gedeihen, definiert die Arbeit der Redaktion von Maske und Kothurn. Die Autoren erforschen Medien, deren ästhetisches Potential anfangs bestritten wurde, untersuchen Interferenzen der künstlerischen Ausdrucksformen und entwickeln neue Ansätze im Dialog der Disziplinen.

Maske und Kothurn fragt nach dem Status von performing arts und Medien zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Kunst wird dabei nicht länger nur als ästhetisches Ausdrucksmittel betrachtet, sondern als genuine Erkenntnisform wahrgenommen.

Herausgeber: tfm | Universität Wien

Redaktion: Wolfgang Greisenegger, Klemens Gruber, Brigitte Marschall, Monika Meister

Redaktionelle Mitarbeit: Angelika Beckmann, Stefanie Schmitt

Maske und Kothurn erscheint 4x jährlich.

Einzelheft EUR 16,90 – Doppelheft EUR 29,90

Redaktionsadresse

Maske und Kothurn

Maria-Theresien-Straße 3/18

1090 Wien

[www.maske-und-kothurn.at](http://www.maske-und-kothurn.at)

#### Die Hefte des Jahrgangs 2013:

Heft 1–2|2013

##### **Wolf Vostell. Leben dé-coll/AGIEREN**

Diese Publikation bringt Wolf Vostells Dé-coll/agen in so unterschiedlichen Formen wie Text-Bild-Collage, Happening, Installationskunst, Fluxus-Musik, Fotomontage, Environment und Film zusammen. Sie eröffnet neue Ein-/Überblicke in sein medienübergreifendes künstlerisches Werk. Vostells gesellschaftskritische Interventionen in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg haben in ihrer Widerständigkeit weder an Aktualität noch an Prägnanz verloren.

Herausgegeben von: Brigitte Marschall und Martin Fichter-Wöbß.

Mit Beiträgen von:

Thomas Antwi | Bazon Brock | Gino Di Maggio | Martin Fichter-Wöbß | Bruno Liberda | Brigitte Marschall | Elisabeth Rath | Dieter Ronte | Christian Schulte | Peter Weibel

176 S. m. zahlr. Abb.

|

Heft 3|2013

## **Horváth lesen**

Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge gehen auf ein Symposium mit dem Titel Ödön von Horváth: Edition und Interpretation zurück, das im Dezember 2011 an der Österreichischen Nationalbibliothek und der Wienbibliothek im Rathaus stattgefunden hat. Auf der Grundlage der historisch-kritischen Wiener Ausgabe sämtlicher Werke Ödön von Horváths liefern die Beiträge neue Lektüren aus werkgenetischer, intertextueller, biographischer und kulturwissenschaftlicher Sicht.

Herausgeben von: Nicole Streitler-Kastberger und Martin Vejvar

Mit Beiträgen von: Orsolya Ambrus | Julia Bertschik | Andreas Ehrenreich | Klaus Kastberger | Roland Koberg | Monika Meister | Matthias Johannes Pernerstorfer | Gabi Rudnicki | Nicole Streitler-Kastberger | Judit Szabó | Elisabeth Tworek | Martin Vejvar

136 S. mit zahlr. Abb.

# Kooperationen

## Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

### International:

- NYU New York University, Tisch School of the Arts.
- MIT Massachusetts Institute of Technology, Visual Arts Program.
- UC Berkeley, Department for Film and Media.
- Groupe international de recherche interdisciplinaire - Spectacle vivant et science de l'homme.
- Intermediality Research Working Group der International Federation for Theatre Research
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft - Bereich Theaterwissenschaft.
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
- Ruhr-Universität Bochum, Institut für Medienwissenschaft.
- FU Berlin, Institut für Theaterwissenschaft.
- Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth.
- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.
- University of Manitoba, Winnipeg, School of Art.
- Université de Nantes, Département d'allemand (Anbahnung Trinationaler Master).
- Université de Rouen, Département d'allemand, CR2A, Centre de recherches sur l'Autriche et l'Allemagne.
- Universidade Nova De Lisboa, Centro des Estudos de Sociologia e Estetica Musical.
- COST – European Cooperation in Science and Technology.

### In Österreich:

- Forschungsplattform Elfriede Jelinek „Texte – Kontexte – Rezeption“.
- Da Ponte Research Center for Applied Humanities and Opera Studies.
- IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaft, Linz.
- Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien.
- Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien.
- Institut für Philosophie, Universität Wien.
- Institut für Publizistik, Universität Wien.
- Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien.
- Akademie der bildenden Künste Wien.
- Institut für Vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft, Universität Wien..
- Universität für Angewandte Kunst Wien.

## Kooperationen im außeruniversitären Bereich

### Theaterinstitutionen

Durch die Kooperationen mit Theatern und Festivals erhält das tfm immer wieder spezielle Veranstaltungsangebote, die für laufende Lehrveranstaltungen genutzt, bzw. direkt an Studierende weitergeleitet werden. Dies ermöglicht einen praxisorientierten Austausch mit Theaterschaffenden, sei es aus den Bereichen Regie, Dramaturgie, aber auch Produktion und PR.

Überdies kooperiert das tfm mit diesen Kulturinstitutionen in Form von Kongressen, Symposien, Tagungen, Vorträgen, Moderationen etc.

**Theater:** aktionstheater ensemble, 3raum, Burgtheater, brut, Dschungel Wien, Festspielhaus St. Pölten, Garage X, Kosmos Theater, Landestheater Niederösterreich, Nestroyhof/Hamakom, Pygmalion Theater, Schauspielhaus Graz, Schauspielhaus Wien, Salon 5, TAG, Tanzquartier Wien, Theater Akzent, Theater Drachengasse, Theater der Jugend/ Renaissancetheater, Theater an der Wien, Theater in der Josefstadt, Theater Spielraum, Volksbühne Berlin, Volkstheater, Wiener Staatsoper, Wiener Volksoper.

**Theaterfestivals:** Clownin, Steirisc[:her:]bst, Wiener Festwochen.

### Filminstitutionen

Die Kooperationsabkommen mit Filminstitutionen und Kinos erleichtern den Studierenden den Zugang zu Filmen, Filmarchiven und Filmfachbibliotheken. Im Rahmen der Veranstaltungskooperationen mit diesen Institutionen und mit Synema haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen und Vorträge stattgefunden, die für die Studierenden neben günstigeren Eintrittskarten auch eine wichtige Ergänzung zum Lehrangebot darstellen.

**Filminstitutionen und Kinos:** Österreichisches Filmmuseum, Fimarchiv Austria, Filmmuseum Berlin, Synema, Metro Kino, Votiv Kino, TOP Kino.

**Filmfestivals:** Viennale. Vienna International Film Festival; Diagonale. Festival des österreichischen Films; Crossing Europe – Film Festival Linz; Jihlava International Documentary Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, VIS. Vienna Independant Shorts, Festival du film francophone, Experimente [film:musik].

### Museen und Archive

Kooperationen mit diesen Institutionen tragen zur Vermittlung der historischen und wissenschaftlichen Grundlagenforschung des Instituts in einem breiteren kulturellen Umfeld bei.

Jüdisches Museum Wien, Österreichisches Filmmuseum, Österreichisches Theatrumuseum, Europäische Musiktheater-Akademie, Don Juan Archiv Wien, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Wienbibliothek im Rathaus.

### Kunst und Kulturräume

Depot – Raum für Kunst und Diskussion, Institut Français de Vienne.

## Drittmittelübersicht

Projekttitle (Kurztitle)	Leitung	Förderquelle	Beginn	Ende	Volumen
„Sponsored Films“ und die Kultur der Modernisierung. Schnittstellen zwischen Ökonomie und Ästhetik im österreichischen Werbe- und Industriefilm	Elisabeth Büttner	ÖAW DOC-team-Programm	1.8.2010	31.7.2013	€ 112.800,-
„Staatsaktionen“ Between Representation and Parody	Stefan Hulfeld	FWF	1.3.2011	28.2.2014	€ 265.216,-
Wien ist die alte Porta Orientis für Europa	Stefan Hulfeld	ÖAW DOC-Stipendium	1.5.2011	30.4.2014	€ 90.000,-
Texture Matters: Das Optische und das Haptische in den Medien	Klemens Gruber	FWF	1.5.2011	30.4.2014	€ 358.187,-
„Zweite Öffentlichkeit“ der ungarischen Avantgarde.	Klemens Gruber	ERSTE Stiftung	1.8.2012	31.7.2014	€ 9.399,-
Körperbilder in den Performativen Künsten im Zeitalter der Globalisierung	Daniela Pillgrab	Hertha-Firnberg-Programm	1.1.2012	31.12.2015	€ 206.340,-
(Re)Präsentation theatraler Konzepte des Daseins / (Re)Presenting Theatrical Concepts of Being	Gabriele C. Peiffer	FWF / Elise Richter Programm	1.6.2013	31.5.2017	€ 338.782,-
Bildpraktiken. Transdisziplinäre Studien zu Materialität und Habitualität visueller Konventionen	Elisabeth Büttner	ÖAW DOC-Stipendium	1.7.2013	30.6.2017	€ 130.800,-

## Studierendenzahlen am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft:

	2013		2012		2011	
<b>Studierende</b>	BA	1.990	BA	1.957	BA	1.793
	Master	237	Master	125	Master	54
	Diplom	1.174	Diplom	1.642	Diplom	2.087
	Doktorat	131	Doktorat	155	Doktorat	186
	<b>WS 2013<sup>1</sup></b>	<b>3.532</b>	<b>WS 2012<sup>1</sup></b>	<b>3.879</b>	<b>WS 2011<sup>1</sup></b>	<b>4.100</b>
<b>aktive Studierende</b>	BA	1.555	BA	1.573	BA	1.511
	Master	206	Master	115	Master	46
	Diplom	1.025	Diplom	1.415	Diplom	1.768
	Doktorat	131	Doktorat	155	Doktorat	183
	<b>WS 2013<sup>1</sup></b>	<b>2.917</b>	<b>WS 2012<sup>1</sup></b>	<b>3.258</b>	<b>WS 2011<sup>1</sup></b>	<b>3.491</b>
<b>AbsolventInnen</b>	BA	277	BA	220	BA	98
	Master	2	Master	1	Master	0
	Diplom	196	Diplom	245	Diplom	226
	Doktorat	8	Doktorat	12	Doktorat	12
	<b>2013<sup>2</sup></b>	<b>483</b>	<b>2012<sup>2</sup></b>	<b>478</b>	<b>2011<sup>2</sup></b>	<b>336</b>

### Kommentar:

<sup>1</sup> Studierende, die während des Semesters in zwei Studien inskribiert waren (UmsteigerInnen), sind nur einmal gezählt.

<sup>2</sup> AbsolventInnenzahlen beziehen sich auf das Kalenderjahr.

# **Standorte des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

**Archive und Sammlungen**  
**Bibliothek**  
**Kommunikationsraum**  
**Sekretariat**  
**Vorstand**  
**Wissenschaftliches Personal**

Hofburg / Batthyanystiege  
A-1010 Wien  
Fon: 0043-1-4277-48401  
Fax: 0043-1-4277-9484

**Studienprogrammleitung**  
**StudienServiceStelle**

Hanuschgasse 3  
A-1010 Wien

**Medienstudio**

Berggasse 7  
A-1090 Wien

**Forschungsmanagement**  
**Redaktion Maske und Kothurn**  
**Forschungsprojekte**  
**Wissenschaftliches Personal**

Maria-Theresien-Straße 3  
A-1090 Wien

**Website**

<http://tfm.univie.ac.at/>

Jetzt im Handel:

58. JAHRGANG 2012

HEFT 4

# MASKE UND KOTHURN

Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

böhlau

Klemens Gruber, Antonia Lant (Hg.)

**Texture Matters:  
Der Tastsinn im Kino**  
haptisch / optisch 1